



Gewerbeflächen und Unternehmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg



Entfernungen (direkt)

Frankfurt am Main 25 km
 Wiesbaden 40 km
 Ludwigshafen 40 km
 Heidelberg 40 km

London 650 km
 Paris 480 km
 Rom 930 km
 Madrid 1430 km
 Moskau 2010 km

Impressum

Herausgeber
 Landkreis Darmstadt-Dieburg
 Fachbereich Wirtschaft, Standort- und Regionalentwicklung
 Jägerstorstraße 207 | 64289 Darmstadt
 Telefon 06151 / 881-1016 | Telefax 06151 / 881-1019
 www.ladadi.de

Konzept & Gestaltung
 politicom - click2connect
 Darmstädter Straße 118b | 64331 Weiterstadt
 www.politicom.de

Texte & Fotos
 Wenn nicht anders angegeben, stammen Texte und Fotos vom
 Landkreis Darmstadt-Dieburg und politicom

Kartenmaterial
 Hessische Verwaltung für Bodenmanagement
 und Geoinformation, Heppenheim und eigene Darstellungen

Stand: September 2015

Herzlich Willkommen im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Der Blick auf die Landkarte beweist es: Der Landkreis Darmstadt-Dieburg liegt mitten in Europa. Die zentrale Lage im Herzen der Metropolregion Frankfurt Rhein-Main-Neckar macht unseren Landkreis zu einem der gefragtesten Wirtschaftsstandorte in ganz Deutschland und Europa.

Die vielen Unternehmen im Landkreis schätzen die hervorragende Verkehrsinfrastruktur, gute Erreichbarkeit, motivierte Arbeitnehmer und ein großes Potenzial an Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien. Nutzen auch Sie die Vielfalt, Dynamik und Leistungsbereitschaft, die diesen Standort seit Jahrzehnten prägen, für Ihren unternehmerischen Erfolg.

Unsere 23 Städte und Gemeinden sind weltoffen, zukunftsorientiert und halten Möglichkeiten für jeden Anspruch parat. Unternehmer, Investoren und Existenzgründer sind in unserer „Region der Zukunft“ herzlich willkommen. Mit unseren Dienstleistungen bieten wir umfassenden Service, Beratung und Kooperation auf Augenhöhe.

Ausgezeichnete Bildungsqualität durch moderne Schulen, Hochschulen und Universitäten in der Umgebung machen den Landkreis Darmstadt-Dieburg fit für die Zukunft. Die ausgewogene Mischung aus einem starken Wirtschaftsstandort und der ländlichen Prägung bietet für Ihre Mitarbeiter und deren Familien eine hohe Wohn- und Lebensqualität sowie einen vortrefflichen Freizeitwert.

Wer kann die Vorteile unseres Landkreises besser beurteilen als die Unternehmen, die tagtäglich von diesen Standortvorteilen profitieren? Daher kommen in dieser Broschüre viele regional und überregional bekannte Unternehmen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg zu Wort.

Nutzen auch Sie die Vorteile dieser Region!

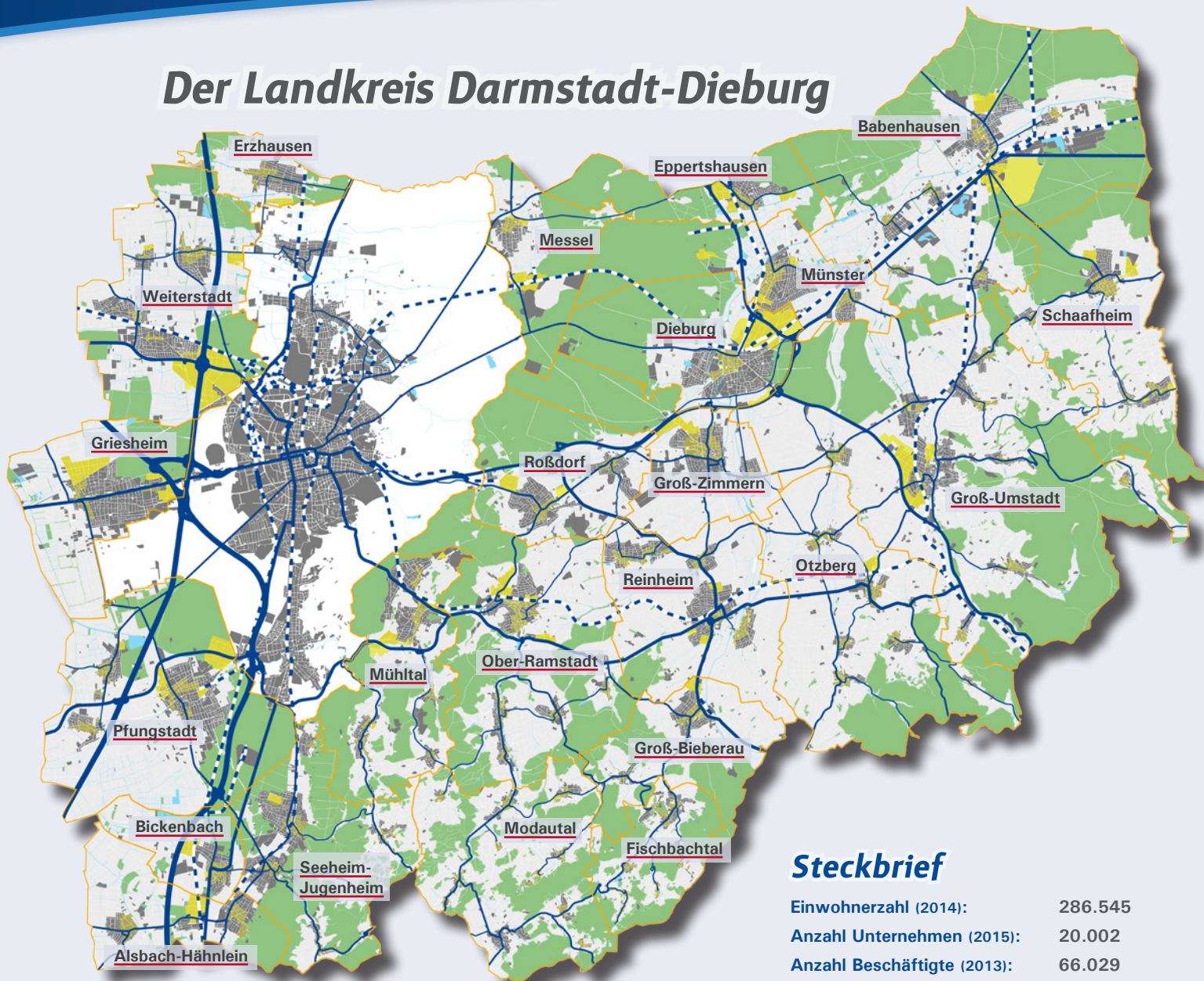
Ihr



Klaus Peter Schellhaas
Landrat



Der Landkreis Darmstadt-Dieburg



Gewerbegebiet
 Mischgebiet

Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	286.545
Anzahl Unternehmen (2015):	20.002
Anzahl Beschäftigte (2013):	66.029
Kaufkraft Gesamt (2014):	1.712 Mio. €
Kaufkraft p. Einwohner (2014):	6.021 €
Kaufkraftkennziffer:	106,4



Partner für Ihren Erfolg

Vielfältige Gewerbeflächenpotenziale für alle Ansprüche

Die Flächenpotenziale in den 23 Städten und Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg auf einen Blick: In einer kontinuierlich aktualisierten Datenbank sind alle Gewerbeflächenpotenziale abrufbar bereitgestellt. Unternehmer und Investoren haben die Möglichkeit, für eine Neuansiedlung, Erweiterung oder Standortveränderung nach größeren aber auch nach kleineren Gewerbeflächen zu suchen. Diese Datenbank steht als Serviceangebot im Internet unter www.darmstadt-dieburg.de (Menüpunkt: Wirtschaft > Wirtschaftsförderung > Gewerbeflächen) bereit. Sie ermöglicht die Standortsuche nach individuellen Auswahlkriterien und liefert wichtige Basisinformationen zur Lage, Gebietskategorie, Erschließungsstand, Verkehrsverbindungen sowie zur vorhanden Infrastruktur.

Darüber hinaus unterstützen wir Sie bei der Suche nach einer passenden Gewerbefläche oder Gewerbeimmobilie sehr gerne auch im persönlichen Kontakt.

Sprechen Sie uns an:

Landkreis Darmstadt-Dieburg
 Fachbereich Wirtschaft, Standort- und Regionalentwicklung
 Jägertorstraße 207
 64289 Darmstadt

Telefon 06151 / 881-1016
 Fax 06151 / 881-1019
wirtschaft@ladadi.de
www.darmstadt-dieburg.de

Inhaltsverzeichnis

Partner für Ihren Erfolg.....	5
Internationale Anbindung.....	6
Hervorragende Infrastruktur.....	7
Qualifizierte Fachkräfte.....	8
Chancen für Familien.....	9
Kulturelle Vielfalt.....	10
Hohe Lebensqualität.....	11
Netzwerk Wirtschaftsförderung.....	12
Breitbandverbindungen überall.....	13
Alsbach-Hähnlein.....	14
Babenhäusen.....	16
Bickenbach.....	18
Dieburg.....	20
Eppertshausen.....	22
Erzhausen.....	24
Fischbachtal.....	26
Griesheim.....	28
Groß-Bieberau.....	30
Groß-Umstadt.....	32
Groß-Zimmern.....	34
Messel.....	36
Modautal.....	38
Mühltal.....	40
Münster.....	42
Ober-Ramstadt.....	44
Otzberg.....	46
Pfungstadt.....	48
Reinheim.....	50
Roßdorf.....	52
Schaafheim.....	54
Seeheim-Jugenheim.....	56
Weiterstadt.....	58



Foto: Lufthansa

Das Lufthansa Training & Conference Center in Seeheim ist „Das Nest des Kranichs“ wissen Dirk Schwarze und Katharine Schnelting-Anslinger.

Nicht alle Kommunen im Landkreis können von sich behaupten einen eigenen Code in der Flugsprache zu haben. So wie FRA die internationale Abkürzung für den Frankfurter Airport ist, steht das Kürzel QSH für Seeheim-Jugenheim mit seinem Training & Conference Center von Lufthansa. „Seit über 40 Jahren steht Seeheim für Bildung, Dialog und Begegnung im Lufthansa Konzern. Die Lage an der idyllischen Bergstraße, die Nähe zum Frankfurter Flughafen und die hervorragenden Beziehungen zur Gemeinde Seeheim-Jugenheim bieten ideale Voraussetzung, um dieser Bestimmung weiterhin optimal gerecht zu werden“, erklärt Geschäftsführerin Katharine Schnelting-Anslinger.

Nachdem das 1973 erbaute Schulungszentrum in die Jahre gekommen war, investierte Lufthansa 2006 rund 100 Millionen Euro in einen Neubau und konnte 2009 eines der modernsten Tagungshotels in Europa mit 80 Seminarräumen und 483 Zimmern eröffnen. „Im Lufthansa-Konzern wird Seeheim auch gerne als ‚Nest des Kranichs‘ bezeichnet. Denn hier sind schon viele wegweisende Entscheidungen für das Unternehmen gefallen. Außerdem waren fast alle Lufthansa-Mitarbeiter schon einmal zu Schulungszwecken hier - egal aus welchem Teil der Welt sie kommen“, verrät Geschäftsführer Dirk Schwarze.



Foto: Lufthansa



fotolia.com: terra fans

Internationale Anbindung



In wenigen Minuten sind Sie von jedem Ort im Landkreis Darmstadt-Dieburg am Frankfurter Flughafen, einem der wichtigsten Drehkreuze im internationalen Flugverkehr.

Durch die vielen Bundesstraßen und die Autobahnen A3, A5, A45, A67 und A661 in unmittelbarer Nähe sowie dem Zugang zu den ICE-Fernbahnhöfen Darmstadt, Frankfurt, Hanau und Aschaffenburg ist der Landkreis beispielhaft an das nationale und internationale Verkehrsnetz angebunden. Die gut ausgebauten Straßen, ein umfassender Öffentlicher Personennahverkehr und die moderne Odenwaldbahn runden das Angebot ab.

- ▶ In wenigen Minuten am Flughafen Frankfurt
- ▶ Autobahnen A3, A5, A45, A67 und A661 in unmittelbarer Nähe
- ▶ Hervorragendes Straßennetz mit vielen Bundesstraßen
- ▶ Anbindung an die ICE-Fernbahnhöfe Darmstadt, Frankfurt, Hanau und Aschaffenburg
- ▶ Sehr gut ausgebauter Öffentlicher Personennahverkehr
- ▶ Durch die Odenwaldbahn ist auch der ländliche Raum im Landkreis an das Schienennetz hervorragend angebunden und gewährleistet eine direkte Anbindung zu den Fernbahnhöfen der Region



Hervorragende Infrastruktur

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg zählt gemeinsam mit der Stadt Darmstadt zu den Standorten mit der besten Infrastruktur bundesweit. Das betrifft neben der Verkehrsinfrastruktur auch technische, soziale und Versorgungsinfrastruktur.

Ob Gesundheitsversorgung mit einem breiten Angebot an Fachärzten und zwei eigenen Kreiskliniken, den hervorragenden Einkaufsmöglichkeiten oder dem zügig voranschreitenden Ausbau des Breitbandnetzes für Hochgeschwindigkeitsinternet - im Landkreis Darmstadt-Dieburg finden Sie alles zum Leben, Wohnen und Arbeiten.

- ▶ **Hervorragende Einkaufsmöglichkeiten mit einer umfassenden Nahversorgung, vielen Spezialgeschäften und großen Einkaufszentren**
- ▶ **Breites Angebot an Fachärzten, zwei Kreiskliniken in Groß-Umstadt und Jugenheim**



fotolia.com: 9045443

Fotos: DAW SE



Geschäftsvorstand Dr. Ralf Murjahn mit dem bunt gestreiften Caparol-Elefanten. Auch die bekannte Marke Alpina gehört zum Portfolio der Ober-Ramstädter.

„Vogelnest“ nennen die Chinesen das Pekinger Olympiastadion umgangssprachlich. Das leuchtende Rot des beeindruckenden Bauwerks, welches Hauptaustragungsort der Olympiade 2008 war, verdankt es den Ober-Ramstädter Farbexperten von Caparol. „Die Farbe war eine Spezialentwicklung, die den enorm hohen Anforderungen des Stadions stand hielt“, erklärt Geschäftsvorstand Dr. Ralf Murjahn, der das Familienunternehmen in fünfter Generation führt. 1895 wurden die Deutsche Amphibolin-Werke von Robert Murjahn (DAW) gegründet. Die Firmengruppe (bekannte Marken Caparol und Alpina) entwickelt, produziert und vertreibt u. a. Farben, Lacke, Bautenschutzprodukte und energiesparende Fasadendämmsysteme.



Mit rund 1,3 Milliarden Umsatz und 5.600 Arbeitsplätzen weltweit, davon mehr als 1.300 in Ober-Ramstadt, ist das Unternehmen größter Arbeitgeber der Stadt und mit ihr eng verbunden. Resultat dieser Nähe ist der Beiname „Stadt der Farben“. Von der starken Partnerschaft zwischen DAW und der Stadt profitieren alle, weiß auch Ralf Murjahn: „Menschen in der Region und Stadt Ober-Ramstadt haben uns mit zum größten deutschen Baufarbenhersteller gemacht. Auch das ist ein Grund für Treue zum Standort.“



Foto: Škoda

Imelda Labbé, Sprecherin der Geschäftsführung von ŠKODA AUTO Deutschland.

Die Heimat der deutschen ŠKODA Vertriebszentrale lässt sich am markanten Nummernschild ablesen: DA-X. Gemeinsam mit SEAT teilt man sich ein Bürogebäude im Weiterstädter Gewerbegebiet West. „Hier fühlen wir uns sehr wohl. Seit über 20 Jahren pflegen wir ausgezeichnete Kontakte zu Verwaltung und Politik“, bekräftigt Imelda Labbé, Sprecherin der Geschäftsführung.

ŠKODA zählt zu den ältesten, noch produzierenden Autoherstellern weltweit. Seit die tschechische Traditionsmarke 1991 begann, von Weiterstadt aus den deutschen Markt zu erobern, stehen die Zeichen auf Wachstum: Von damals bescheidenen 0,6 % stieg der Marktanteil kontinuierlich und lag Ende 2014 bei 5,7 %. Damit ist ŠKODA stärkste Importmarke hierzulande und hat einen festen Platz im Kreis der etablierten Volumenmarken. Die Angebotspalette umfasst derzeit sieben Modellreihen – vom Kleinstwagen bis zum SUV.

Beim deutschen Importeur arbeiten rund 340 Frauen und Männer, deren vorrangige Aufgabe es ist, die ca. 1500 Vertriebs- und Servicepartner der Marke dabei zu unterstützen, die Wachstumsziele im Markt umzusetzen. Von hier aus wird die Belieferung mit Automobilen, Teilen für Inspektionen und Reparatur, Zubehör, technischen Informationen, Schulungsangeboten, Verkaufsmaterial, Werbung usw. gesteuert.



Qualifizierte Fachkräfte



fotolia.com: MAK



„Kluge Köpfe“ sind die Basis für unternehmerischen Erfolg und auch wichtig für die Zukunftsfähigkeit des Landkreises. Mit über 80 modernen Schulen, weiterführenden Bildungseinrichtungen, vielen Hochschulen und Universitäten, wie der Technischen Universität Darmstadt und der Hochschule Darmstadt bietet die Region Südhessen eine hervorragende Bildungsinfrastruktur. Dazu gehören zum Beispiel auch das Berufsschulzentrum in Dieburg oder das Berufstechnologiezentrum in Weiterstadt, in dem die Auszubildenden des Handwerks überbetrieblich ausgebildet werden.

- ▶ **Über 80 Grund- und weiterführende Schulen**
- ▶ **Internationale Schule in Seeheim-Jugenheim**
- ▶ **Mehrere Hochschulen in unmittelbarer Umgebung: Technische Universität Darmstadt, Hochschule Darmstadt, Evangelische Fachhochschule Darmstadt, Fachhochschule Aschaffenburg und Wilhelm-Büchner-Hochschule in Pfungstadt**
- ▶ **Media-Campus Dieburg der Hochschule Darmstadt**
- ▶ **Berufstechnologiezentrum der Handwerkskammer in Weiterstadt**
- ▶ **Berufsschulzentrum in Dieburg**
- ▶ **Volkshochschule Darmstadt-Dieburg / Hessencampus**



fotolia.com: matka_wariatka

Chancen für Familien

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat mit der Gründung eines lokalen Bündnisses für Familie seine Familienfreundlichkeit unterstrichen und möchte auch in Zukunft mit Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beitragen. Das lokale Bündnis für Familie vernetzt dabei Unternehmen, Schulen, Kindertageseinrichtungen sowie Eltern und entwickelt Projekte für einen breiten Erfahrungsaustausch.



Neben diesem Engagement werden viele Schulen aufwändig grundsaniiert und damit fit gemacht für die Zukunft. Auch die Kinderbetreuung im Vorschulalter ist wegweisend und gehört mit zu den besten in ganz Deutschland.



- ▶ **Vielfältige Beratungsmöglichkeiten für Familien**
- ▶ **Kreisbündnis für Familie, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern**
- ▶ **Umfangreiche Betreuungsangebote für Kinder**



STIHL Vertriebszentrale

Geschäftsführer Heribert Benteler und Bereichsleiter Gerhard Rheiner sorgen mit den Mitarbeitern in Dieburg für eine hohe Servicequalität.

"Jede Motorsäge ist nur so gut wie ihr Service." Dieser Satz des Firmengründers Andreas Stihl ist auch heute noch gültig. Seit 1971 ist STIHL die meistverkaufte Motorsägenmarke der Welt. Die Geräte werden grundsätzlich über den servicegebenden Fachhandel verkauft, der Beratung, Service und Ersatzteilversorgung sicherstellt. Die STIHL Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt motorbetriebene Geräte für die Forst- und Landwirtschaft sowie die Landschaftspflege, die Bauwirtschaft und den anspruchsvollen Privatanwender. Ergänzt wird die Produktpalette durch das Gartengerätesortiment von VIKING. Im Jahr 2014 erzielte die STIHL Gruppe mit über 14.000 Mitarbeitern einen Umsatz von fast 3 Milliarden Euro.

Die STIHL Vertriebszentrale in Dieburg ist die deutsche Vertriebsgesellschaft und beschäftigt rund 270 Mitarbeiter. Der Standort in Dieburg spielt seit 1969 bei der Umsetzung der Servicequalität eine wichtige Rolle. Aus der Logistik in Dieburg werden die deutschen Fachhändler beliefert. Im Schulungszentrum werden jährlich mehrere tausend Händler trainiert, damit sie den Kunden optimalen Service bieten können. Vor einigen Jahren stärkte Stihl den Dieburger Standort und erweiterte die Kapazitäten. Heribert Benteler, Geschäftsführer der STIHL Vertriebszentrale, lobt die Rahmenbedingungen: "Als Logistik- und Schulungszentrum ist Dieburg ein sehr gut erreichbarer Standort in der Mitte Deutschlands. Durch die gute Infrastruktur und die vielen Freizeitmöglichkeiten ist Dieburg attraktiv für viele qualifizierte Beschäftigte und bietet damit einen guten Arbeitsmarkt."



Fotos: R-Biopharm

R-Biopharm Geschäftsführer Dr. Ralf Dreher ist einer der Mitbegründer des Pfungstädter Biotechnologieparks.



Klinische Diagnostik sowie Lebensmittel- & Futtermittelanalytik sind die beiden Kernkompetenzen von R-Biopharm. „Eine zuverlässige Analytik mit innovativen und wegweisenden Produkten ist für die Gesundheit von Verbrauchern und Patienten entscheidend“,

weiß Geschäftsführer Ralf Dreher. Die Forscher des Pfungstädter Biotechnologie-Unternehmens entwickelten zum Beispiel während der EHEC-Krise im Juni 2011 den bis dato schnellsten molekular-biologischen Test zum Nachweis der gefährlichen EHEC-Bakterien.

Nachdem der Platz am alten Standort keine Wachstumsmöglichkeiten mehr bot, siedelte das Unternehmen 2009 nach Pfungstadt. „Als wir vor einigen Jahren in unseren Neubau in Pfungstadt gezogen sind, haben wir die richtige Entscheidung getroffen, denn hier gibt es ausreichende Infrastruktur und Unterstützung von der Stadt“, beschreibt Geschäftsführer Dreher das Verhältnis zum neuen Standort. Das gute Verhältnis zeigt sich auch am neuen Pfungstädter Biotechnologiepark, den R-Biopharm gemeinsam mit der Stadt Pfungstadt baute und der Platz für bis zu 15 Start-Ups bietet. Mehrfach schon stand das Unternehmen beim „Entrepreneur des Jahres“ im Finale. 2004 und 2005 gehörten sie in die „Technology Fast 50“ und damit zu den am schnellsten wachsenden Technologie-Unternehmen in Deutschland.



Kulturelle Vielfalt



photolia.com: 2907521

Einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Erscheinungsbild des Landkreises leisten die vielen Gesangsvereine, Theatervereine, Museumsvereine, Brauchtumsvereine, die Musikvereine und Bands oder die örtlichen Künstlervereinigungen, die auf ehrenamtlicher Basis oft professionell anmutende Darbietungen ermöglichen.



Mit dem Kultursommer Südhessen und den vielen Theatern und Bühnen in der Region, wie zum Beispiel dem Darmstädter Staatstheater, kommen Kultur- und Kunstliebhaber voll auf ihre Kosten.

- ▶ **Kulturelle Vielfalt durch Gesangs-, Theater-, Museums-, Brauchtums-, Musik- und Heimatvereine**
- ▶ **Viele Feste, Festivals und Open-Airs**
- ▶ **Kultursommer Südhessen**
- ▶ **Interkulturelle Wochen im Landkreis Darmstadt-Dieburg**



Hohe Lebensqualität

Der „Landkreis für Genießer“ und seine 23 Kommunen haben für eine abwechslungsreiche und erholsame Freizeitgestaltung eine Fülle von Möglichkeiten zu bieten. Ob Kartfahren in Schaaheim, Mini-Golfen in Babenhausen oder Wandern in Fischbachtal - für alle ist etwas Passendes dabei.



Dabei begeistert der Landkreis Darmstadt-Dieburg mit seinen herrlichen Landschaften und lebendigen Orten, die zu vielfältigen Aktivitäten und zum Verweilen einladen. Moderne Sport- und Freizeitanlagen, attraktive Hallen- und Freibäder, ein vielfältiges Kulturangebot und zahlreiche aktive Vereine runden das Angebot ab.



- ▶ **Einzigartige Landschaft, die zum Wandern und Verweilen einlädt**
- ▶ **Sportanlagen für viele unterschiedliche Sportarten, von Tennis über Fußball bis hin zu Kampfsport und Reiten**
- ▶ **Viele außergewöhnliche Freizeitmöglichkeiten**
- ▶ **Attraktive Hallen- und Freibäder**



Foto: Alnatura / Dorothee van Bömmel

Prof. Dr. Götz Rehn (Mitte), Gründer und Geschäftsführer von Alnatura, gehört zu den Pionieren in der Bio-Lebensmittelbranche.

„Ganzheitlich denken, kundenorientiert handeln und selbstverantwortlich sein“, sind die Leitmotive an denen sich Alnatura orientiert. Das erfolgreiche Unternehmen wurde 1984 von Götz Rehn, einem mehrfach ausgezeichneten Pionier der Bio-Branche, gegründet. Seit 1989 ist Alnatura in Bickenbach an der Bergstraße heimisch. Für das Unternehmen ist der Mensch als Kunde und Mitarbeiter Ziel und Grundlage allen Handelns.

Alnatura zeigt anschaulich, wie unternehmerischer Erfolg mit einem alternativen Geschäftsmodell gelingen kann, das Mensch, Umwelt und Unternehmensziele verbindet. Mit rund 2450 Mitarbeitern und 97 Filialen erwirtschaftete Alnatura 2014 einen Umsatz von 689 Millionen Euro. Zum Produktportfolio gehören 1200 Bio-Lebensmittel unter der Marke Alnatura, die in den eigenen Alnatura Super Natur Märkten und in über 5.400 Filialen verschiedener Handelspartner erhältlich sind. In den Alnatura Super Natur Märkten des Bickenbacher Unternehmens finden die Kunden außerdem auch Baby- und Kinderkleidung aus Bio-Baumwolle.

Zum Standort Bickenbach sagt Bio-Pionier Götz Rehn: „Alnatura ist bereits seit 1989 in Bickenbach ansässig. Wir schätzen den Standort vor allem, weil er so zentral in der Mitte Deutschlands liegt und von hier aus alle unsere Alnatura Super Natur Märkte gut erreichbar sind. Die naturnahe Lage direkt an der idyllischen Bergstraße ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein weiteres Plus.“



Foto: Datron

Datron-Geschäftsführer Dr. Arne Brüsch lobt die Infrastruktur des Landkreises Darmstadt-Dieburg und das Netzwerk an Partnerfirmen.

Der Mühltaler Maschinenbau-Spezialist DATRON beliefert seit 1969 weltweit Kunden mit zukunftsweisenden Produktionslösungen. Der Unternehmensstandort Mühlthal-Traisa und die vielen Mitarbeiter aus der Region sind ein zentraler Erfolgsfaktor für das Unternehmen. Die mittlerweile rund 230 Mitarbeiter, von denen ein Viertel im Bereich Forschung und Entwicklung tätig ist, schätzen die Standortvorteile.

DATRON entwickelt, forscht, produziert, vermarktet und vertreibt von Mühlthal (und der Produktionsstätte Darmstadt) aus Fräsmaschinen, Dosiersysteme, Fräswerkzeuge, CAD/CAM Dentallösungen und -materialien für den Einsatz in aller Welt. Das Unternehmen befindet sich seit Jahren auf Wachstumskurs und beliefert heute rund 4.000 Kunden in weltweiten Märkten. So hat DATRON im vergangenen Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von rund 38,2 Millionen Euro erzielt.

Der DATRON Vorstandsvorsitzende Dr. Arne Brüsch ist stolz auf sein Unternehmen und die Menschen, die es ausmachen: „Wir fühlen uns hier wohl, und das spüren auch unsere Kunden. Mit der Hochschule Darmstadt und der Technischen Universität in der Nähe versorgt uns die Region permanent mit Innovationspotenzial und Fachnachwuchs. Wir engagieren uns gesellschaftlich und sozial, arbeiten mit den lokalen Partnern eng zusammen und erleben Mühlthal als fruchtbaren Boden für unser Wachstum als Arbeitgeber. Den Erfolg kann jeder sehen.“

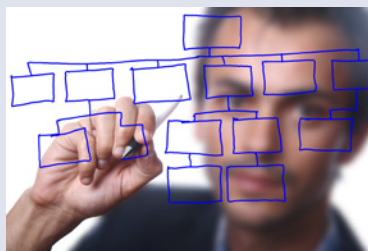


Netzwerk Wirtschaftsförderung



Das „Netzwerk Wirtschaftsförderung im Landkreis Darmstadt-Dieburg“ hat sich zum Ziel gesetzt, Unternehmer, Investoren und Existenzgründer bei allen Anliegen umfassend zu unterstützen.

Dazu gehören neben Kontaktvermittlung zu Politik, Verwaltung und anderen Unternehmen auch das Bereitstellen von Informationen über den Landkreis und die Vorbereitung von Verwaltungsgängen, wie zum Beispiel bei Bau- oder anderen Genehmigungsverfahren.



fololia.com: Joel Calheiros

- ▶ **Umfassende Beratung bei der Standortsicherung, der Neuansiedlung und allen weiteren Themen wie zum Beispiel Bau- und andere Genehmigungen**
- ▶ **Informationen über freie Gewerbeflächen sowie Daten und Fakten zum Wirtschaftsstandort Darmstadt-Dieburg**
- ▶ **Kontaktvermittlung zu Unternehmen, Investoren, Geschäftspartnern, Politik und Verwaltung**

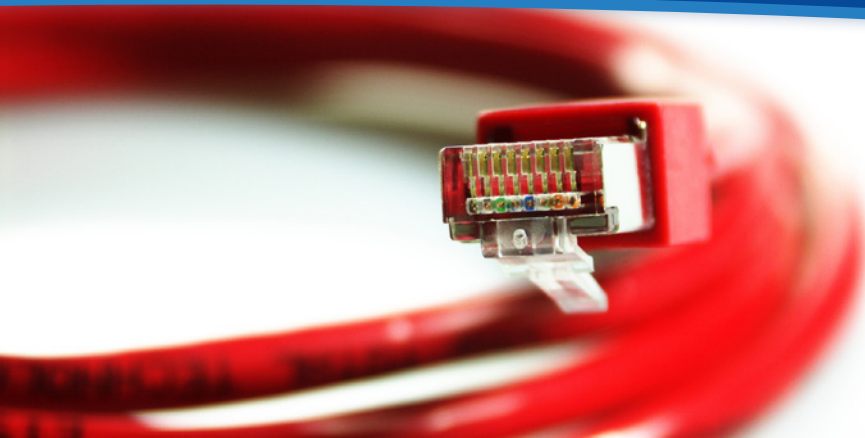


foto: Daniel Fuhr

Breitbandverbindungen überall

Schnelle Internetverbindungen sind ein entscheidender Standortfaktor für eine moderne Wirtschaft. Um Breitbandverbindungen flächendeckend bereitzustellen, gründete der Landkreis Darmstadt-Dieburg gemeinsam mit 19 Kreiskommunen den Zweckverband NGA-Netz.



Seit 2014 baut die Deutsche Telekom im Auftrag des Zweckverbandes ein auf Glasfasertechnik basierendes Breitbandnetz, das eine Abdeckung von rund 96 % der Haushalte bei einer Geschwindigkeit von 50 MBit/s vorsieht. Erste Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg sind bereits mit der neuen Technik versorgt. Der letzte Bauabschnitt wird im Jahr 2017 fertiggestellt sein. Weitere Informationen zum Breitbandausbau finden Sie unter www.ladadi.de/breitband

- ▶ **Glasfasernetz**
- ▶ **Flächendeckende Breitbandversorungen mit mindestens 50 MBit/s in den 19 beteiligten Kommunen**
- ▶ **Maximalgeschwindigkeiten mit bis zu 100 MBit/s**

Foto: Resopal



Resopal

Als Geschäftsführer kennt Tim Pearson die Vorzüge des Schichtstoffes Resopal, nach dem auch das Unternehmen benannt ist, ganz genau.

Vor fast 80 Jahren entwickelten die „Pioniere der Oberfläche“ den Schichtstoff Resopal, welcher als ein faszinierendes Material mit vielfältigen Talenten heute zu einer der bekanntesten deutschen Marken zählt und in sehr vielen deutschen Küchen zu finden ist. In Bezug auf Designoptionen, Gestaltungsfreiräumen und Funktionalität gibt es kaum Vergleichbares. Die Produktpalette der Großumstädter reicht von Bodenplatten über Arbeitsplatten bis hin zu selbstklebenden Folien, durch die Tür- und Möbeloberflächen eigenhändig und direkt vor Ort renoviert werden können.



Für ein Unternehmen, das rund 600 Arbeitsplätze im malerischen Odenwald bietet, sind Nachhaltigkeit und Umweltschutz zentrale Leitmotive. Diese Strategie wurde im Februar 2011 mit dem FSC-Siegel belohnt: „Es gilt weltweit als eindeutiger Indikator dafür, dass ein Erzeugnis aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft stammt. Damit gehört Resopal einmal mehr zu den Vorreitern, wenn es darum geht, Ressourcen gemäß den sozialen, ökonomischen und ökologischen Bedürfnissen heutiger und zukünftiger Generationen zu nutzen“, sagt Geschäftsführer Tim Pearson.



Mehr Sehen
im Fokus

Foto: Reinecker Reha-Technik

Die Geschwister Meike und Max Reinecker führen das erfolgreiche Unternehmen in zweiter Generation.

Richtig sehen und lesen zu können ist für die meisten Menschen völlig selbstverständlich. Umso schlimmer wird es, wenn die Sehkraft nachlässt und viele alltägliche Dinge wie das Lesen einer

Zeitung, Auto fahren oder das Schreiben einer E-Mail nicht mehr möglich sind. Mit den Produkten der Firma Reinecker Reha-Technik erhalten stark sehbehinderte oder blinde Menschen ein Stück Lebensqualität zurück. In der 40-jährigen Firmengeschichte entwickelte das Team um Firmengründer Bernd Reinecker viele technische Innovationen wie zum Beispiel Bildschirmlesesysteme. Die Erfolgsstory begann mit der Frage, ob es nicht eine Möglichkeit gäbe Bilder und Texte vergrößert auf einen Bildschirm zu projizieren. „Tag und Nacht brütete ich über meinen Unterlagen, verschraubte Kameras mit Tischen, setzte verschiedene Objektive ein und experimentierte so lange, bis ich schließlich zufrieden war. Das Ergebnis war das erste Bildschirmlesesystem in

Europa“, beschreibt Bernd Reinecker die Anfänge.

Inzwischen ist die Firma weltweit in rund 40 Ländern tätig und gehört mit ca. vier Neuprodukten pro Jahr zu den Marktführern. Das Potenzial zum Expandieren haben die Reha-Techniker seit dem Umzug 1986 in das Industriegebiet Sandwiese in Alsbach-Hähnlein häufig genutzt. Reinecker Reha-Technik hat rund 120 Mitarbeiter und wird seit einigen Jahren von den Kindern des Gründers, Meike und Max Reinecker, in der zweiten Generation geführt. Geschäftsführerin Meike Reinecker sieht sehr positiv in die Zukunft: „Wir gehören zu den innovativsten Anbietern von Reha-Technik und haben von Alsbach-Hähnlein aus alle Voraussetzungen um auch in Zukunft weiter zu wachsen“.



Foto: KWT-Seib

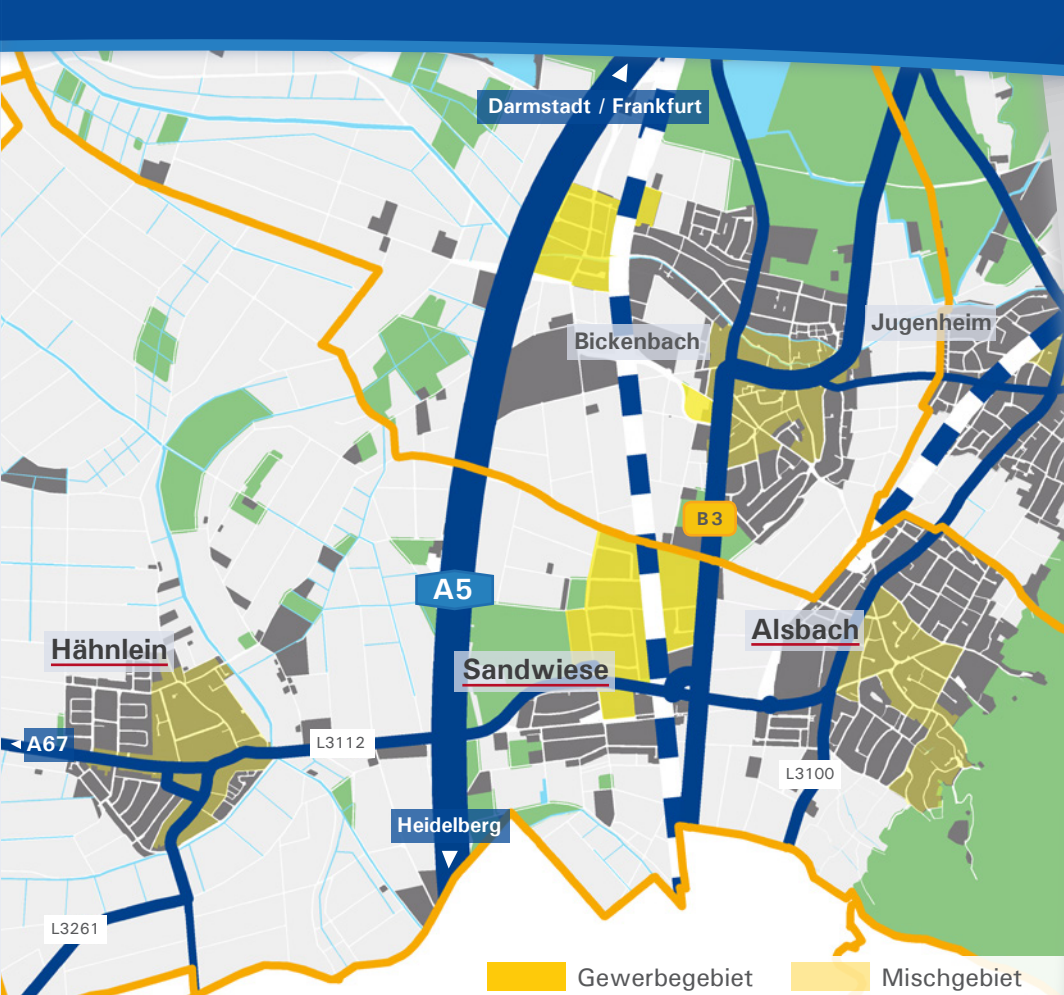
Firmengründer Horst Seib an einer Auswuchtmaschine. Das Unternehmen ist spezialisiert auf KFZ-Werkstattmaschinen.

Die Firma Elektronik-Service SEIB mit Sitz in Alsbach-Hähnlein wurde 1995 von Horst Seib gegründet und hat sich seitdem im Bereich der Auswuchttech-

nik sowie der KFZ-Werkstattmaschinen etabliert. In Kooperation mit der Firma Schenck werden Maschinen für die KFZ-Werkstatt produziert, außerdem bietet SEIB Wucht- und Prüfmaschinen für die Felgen- und Komplettadprüfung an. „Da wir seit vielen Jahren in engem Kontakt zu allen großen Radherstellern stehen, wissen wir, was vor Ort gebraucht wird und gehen detailgenau auf alle Anforderungen ein“, so Geschäftsführer Horst Seib. Durch ihr großes Know-How sind die Außendienstmitarbeiter in ganz Deutschland unterwegs, um Schenck-Werkstattprodukte und Geräte der Firma KWT zu reparieren. Der große Vorteil: Ersatzteile sind immer schnell verfügbar, da sie bei Seib in großem Umfang lagerhaltig sind.

Die angebotenen Produkte und Dienstleistungen reichen von Auswuchtmaschinen für Werkstatt und Industrie über Reifen-Montiermaschinen und Hebebühnen bis hin zu Bremsenprüfständen. Die große Bandbreite der einzelnen Bereiche bietet einen optimalen, individuellen Service für Anliegen jeglicher Art.

„Als gebürtiger Hähnleiner fühle ich mich in dem relativ kleinen, beschaulichen Gewerbegebiet Sandwiese sehr wohl. Von großem Vorteil ist für unser Unternehmen die gute Verkehrsanbindung,“ lobt Horst Seib die guten Rahmenbedingungen: „Durch die zentrale Lage und die direkte Zufahrt zur A5 können bundesweite Einsätze schnell koordiniert und abgewickelt werden. Das ist wichtig, um die Servicequalität zu halten“.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	9.165
Anzahl Unternehmen (2015):	647
Anzahl Beschäftigte (2013):	2.848
Grundsteuer A:	365
Grundsteuer B:	365
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	45 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

In Alsbach-Hähnlein laden herrliche Spazierwege und Radwege an der Flanke des Odenwaldes und entlang der Bergstraße dazu ein, die Region zu erkunden und die Natur zu genießen. Den Aufstieg zum Alsbacher Schloss und zum Melibokus belohnen Aussichten weit über Darmstadt hinaus und bis zur Rheinebene. Grill- und Spielplätze, Sportanlagen sowie Wassertret- und Armbadebecken bieten Freizeitmöglichkeiten für den Tagesgast oder Kurzurlauber. Alsbach-Hähnlein liegt verkehrsgünstig direkt an der A5 und der A67.

Auswahl weiterer Unternehmen in Alsbach-Hähnlein

Name	Branche
Asklepios Klinik Alsbach GmbH	Rehabilitationsklinik
Dr. Franz Köhler Chemie GmbH	Chemie, Pharma
Intersnack Knabber-Gebäck GmbH & Co.KG	Herstellung von Snack- und Knabberartikel
Krämer GmbH	Groß- & Einzelhandel
Laetus GmbH	Qualitäts- und Sicherheits-Inspektionssysteme
Systec GmbH Gesellschaft für Laser- und Kryptotechnik	Automatisierungs- und Lasertechnik
Wölfel & Co. GmbH & Co. KG	Mechanische Weberei

Kontakt

Gemeinde Alsbach-Hähnlein
 Bickenbacher Straße 6
 64665 Alsbach-Hähnlein
 Bürgermeister Georg Rausch

Telefon 06257 / 5008-0
 Fax 06257 / 5008-601
 info@alsbach-haehnlein.de
 www.alsbach-haehnlein.de

Babenhäuser



Gründerin und Geschäftsführerin Claudia Lässig zeigt im Showroom der Babenhäuser Firmenzentrale die neueste Kollektion der begehrten Wickeltaschen.

"Warum können Wickeltaschen nicht modisch aussehen?" fragte sich Claudia Lässig vor rund 18 Jahren als Mutter von zwei kleinen Kindern und begründete damit ein Unternehmen, das den Wunsch vieler Eltern nach praktischen und gleichzeitig schicken Babytaschen vereinte. Zu Beginn noch eher als Hobby suchte sie vom heimischen Keller aus modische Accessoires für junge Eltern und vertrieb sie in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Durch ihr gutes Gespür für die Vorlieben von stilbewussten Eltern wuchs das Vertriebsunternehmen schnell und bald kam der Wunsch auch eigene Taschen zu produzieren, um Einfluss auf Design und Produktionsbedingungen nehmen zu können. Im Jahr 2006 begann mit der Umfirmierung des Unternehmens in die

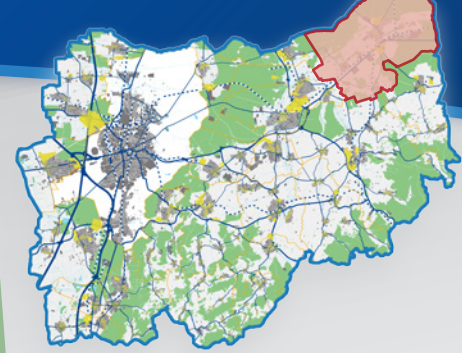
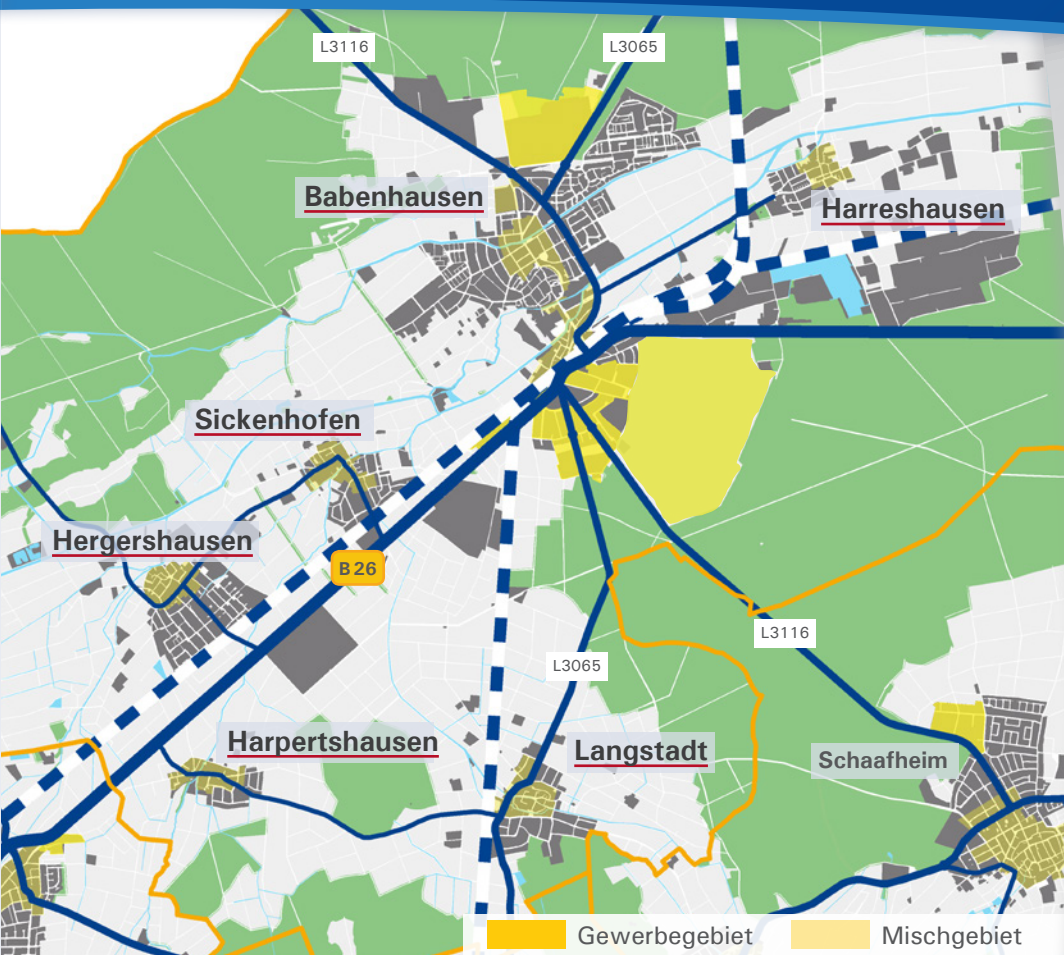
"Lässig GmbH" und der Entwicklung und Produktion eigener Taschenkollektionen ein neues Kapitel in der Firmengeschichte. Seit dieser Zeit führt Claudia Lässig gemeinsam mit Stefan Lässig und Karin Heinrich die Geschäfte.

Inzwischen beschäftigt Lässig rund 60 Mitarbeiter an den Standorten in Babenhausen und Weiskirchen und liefert über 2000 Artikel rund um Babys und Kleinkinder sowie die beliebten Taschenkollektionen in 55 Länder sogar bis nach Australien und Neuseeland. "Wir möchten schöne und innovative Taschen produzieren, die gerne getragen werden und auch nach der Babyzeit als Tasche fürs Büro oder privat nutzbar sind", erklärt Claudia Lässig, die besonders stolz auf den 2014 gewonnenen Red Dot Design Award ist.

Ich bin gebürtige Babenhäuserin und außerdem ist Babenhausen für uns sehr praktisch, weil es in der Mitte Deutschlands liegt und der Frankfurter Flughafen sehr gut erreichbar ist. So können wir schnell zu Kunden und Lieferanten fliegen.

**Claudia Lässig,
Geschäftsführerin**

Innovation, Design, Funktionalität und Nachhaltigkeit ziehen sich wie ein roter Faden durch die Firma Lässig. Mit den Lieferanten arbeiten die Babenhäuser seit vielen Jahren eng zusammen. Lässig legt Wert auf zunehmend nachhaltige Materialien und ressourcenschonende Herstellungsverfahren. So wird bei einigen Taschen recyceltes Polyester verwendet, um die Belastungen für Mensch und Umwelt zu reduzieren. Gleichzeitig ist das Unternehmen, das ein Rehkitz als Logo hat, sehr aktiv im Tier- und Umweltschutz und rief beispielsweise eine Baumpflanzaktion ins Leben, unterstützt mehrere Tiergnadenhöfe und setzt sich für Löwen und Elefanten in Tansania ein. Für die Zukunft stehen die Zeichen auf Wachstum, was auch an der Baustelle in der Babenhäuser Zentrale erkennbar ist, wo neue Büroräume entstehen. Die Frage nach dem Standort ist für Claudia Lässig schnell beantwortet: "Ich bin gebürtige Babenhäuserin und außerdem ist Babenhausen für uns sehr praktisch, weil es in der Mitte Deutschlands liegt und der Frankfurter Flughafen sehr gut erreichbar ist. So können wir schnell zu Kunden und Lieferanten fliegen."



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	15.773
Anzahl Unternehmen (2015):	1.135
Anzahl Beschäftigte (2013):	5.495
Grundsteuer A:	370
Grundsteuer B:	495
Gewerbesteuer:	390
Gewerbefläche insgesamt:	92 ha
Verfügbare Fläche:	60 ha

In der Ebene am Unterlauf der Gersprenz liegt Babenhausen, die östlichste Stadt des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Die ehemalige Residenzstadt der Grafen von Hanau-Lichtenberg lohnt sich zu Fuß oder mit dem Rad zu erkunden, denn die historische Altstadt mit ihren romantischen Winkeln ist eindrucksvolles Beispiel gelungener Sanierung und Restaurierung von Gassen, Plätzen und Fachwerkhäusern. Neben der hervorragenden Freizeitqualität ist die „Pferdestadt“ Babenhausen über die B26 und die A3 auch sehr gut erreichbar.

Auswahl weiterer Unternehmen in Babenhausen

Name	Branche
Bauzentrum Andre + Oesterreicher GmbH	Baustoffhandel
Continental Automotive GmbH	Automobiltechnik
Schneider & Wulf EDV Beratung GmbH & Co. KG	EDV-Beratung
Spitzke AG	Gleisbau, Tiefbau, Straßenbau, Oberleitungs- und Stromschienenbau
Tempel & Wagner	Maschinenbau

Kontakt

Stadt Babenhausen
 Marktplatz 2
 64832 Babenhausen
 Bürgermeister Joachim Knoke

Telefon 06073 / 602-0
 Fax 06073 / 602-22
buergormeister@babenhhausen.de
www.babenhhausen.de



Die Geschäftsführer Ralph Johann, Walter Gutjahr und Wolfgang Brüll (v.l.n.r.) vertreten mit der Firma Gutjahr seit 1989 Entwässerungs- und Entlüftungssysteme.

Sie sind nicht sichtbar, haben aber eine sehr wichtige Funktion, um Beläge von Balkonen und Terrassen vor Feuchtigkeit und Schäden zu schützen. Die Rede ist von Drainagesystemen, der Kernkompetenz der Firma Gutjahr in Bickenbach. Als gelernter Fliesenlegermeister und Sachverständiger der Handwerkskammer Köln weiß Firmengründer Walter Gutjahr ganz genau wo die Probleme bei Aussenbelägen liegen und vor allem wie sie gelöst werden können. Mitte der 1980er Jahre erfand er die erste kapillarpassive Drainage, gründete 1989 die Firma und entwickelte bis heute über 300 Produkte. „Die Meinung, dass Balkon- und Terrassenbeläge wasserdicht seien, ist zwar weit verbreitet, aber falsch. Leider verzichten viele Bauherren daher

auf den Einbau von Drainagen, obwohl damit Schäden fast schon vorprogrammiert sind“, erklärt Ralph Johann, geschäftsführender Gesellschafter. Firmengründer Walter Gutjahr ergänzt: „Feuchtigkeit und Frost setzen Terrassen und Balkonen gerade im Winter arg zu. Die Folgen sind hässliche Ausblühungen in den Fugen, fleckige Natursteinoberflächen oder unebene, wackelnde Beläge.“ Mit zahlreichen innovativen Produkten, wie zum Beispiel einem Drainagesystem in Treppenform, ist Gutjahr Technologieführer in der Branche. Die Bickenbacher konzentrieren sich mit ihren rund 55 Mitarbeitern vor allem auf Produktentwicklung, Verwaltung und Vertrieb. Produziert werden die Systeme von externen Partnern im Auftrag von Gutjahr, die seit 2014 zur Ardex-Gruppe

Wir fühlen uns in Bickenbach wirklich wohl, weil neben der hervorragenden Infrastruktur und den gewachsenen Strukturen auch softe Faktoren wie das kulturelle Angebot in der Region eine immer wichtigere Rolle spielen.

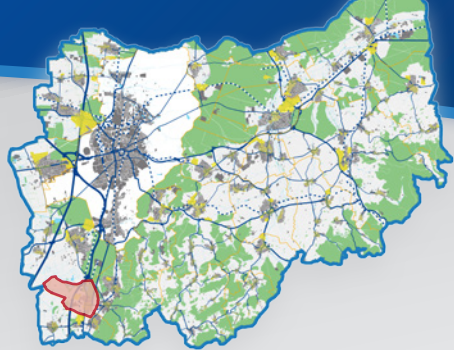
Walter Gutjahr,
Geschäftsführer



Am Bühneneingang des Deutschen Nationaltheaters in Weimar sind Innovationen von Gutjahr eingebaut.

gehören. Als europäischer Marktführer für Balkon- und Terrassendrainagesystemen kann das Unternehmen auf viele Referenzen wie die Zentralbibliothek in Amsterdam oder den Bühneneingang des Deutschen Nationaltheaters in Weimar zurückblicken. Gutjahr gewann bereits mehrere Innovationspreise und wurde 2012 als Top 100-Unternehmen ausgezeichnet.

Die Frage nach dem Standort war schnell geklärt. „Wir fühlen uns in Bickenbach wirklich wohl, weil neben der hervorragenden Infrastruktur und den gewachsenen Strukturen auch softe Faktoren wie das kulturelle Angebot in der Region eine immer wichtigere Rolle spielen“, meint Walter Gutjahr.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	5.640
Anzahl Unternehmen (2015):	406
Anzahl Beschäftigte (2013):	1.342
Grundsteuer A:	290
Grundsteuer B:	280
Gewerbesteuer:	360
Gewerbefläche insgesamt:	25 ha
Verfügbare Fläche:	6 ha

Die Lage Bickenbachs ist super: Zwischen dem Ballungsraum Rhein/ Main im Norden und Rhein/Neckar im Süden, dem Odenwald im Osten und der Autobahn A5 im Westen ist dieser Ort an der nördlichen Hessischen Bergstraße leicht und schnell zu erreichen. Außerdem ist hier viel Musik drin ist: Es gibt eine Musikschule, das Musikcorps und die „MusikUs“, die Freie Musik- und Kunstschule an der Bergstraße. Viele interessante und aktive Vereine bieten Bürgern und Gästen in Bickenbach abwechslungsreiche Freizeitangebote.

Auswahl weiterer Unternehmen in Bickenbach

Name	Branche
Alnatura Produktions- und Handels GmbH	Hersteller von Bio-Lebensmitteln
Cito Med Arzneimittel GmbH	Vertrieb von Arzneimitteln
Götec Labortechnik GmbH	Kunststoffindustrie
GTM Gassmann Testing and Metrology GmbH	Materialprüfmaschinen
Logic media solutions GmbH	Broadcast Systeme
Pflanzenhof Trübenbach	Großhandel
WGD Datentechnik AG	Kommunikationstechnik

Kontakt

Gemeinde Bickenbach
 Darmstädter Straße 7
 64404 Bickenbach
 Bürgermeister Günter Martini

Telefon 06257 / 9330-0
 Fax 06257 / 9330-18
buergermeister@bickenbach-bergstrasse.de
www.bickenbach-bergstrasse.de

Wir haben hier in Dieburg hervorragende Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel sehr gutes Personal, ohne die unsere Produktinnovationen gar nicht möglich wären.

**Willi Weber,
Geschäftsführer**

kaufen oder Lotto spielen. Der Altersverifikation wurde national das Datenschutzgütesiegel "vom Datenschutz empfohlen" und international das Euro-Prise-Datenschutzgütesiegel des unabhängigen Landesdatenschutzzentrum in Kiel verliehen.

Innovation und Investitionen in neue Ideen werden vom Landkreis Darmstadt-Dieburg gerne belohnt und so zeichnete der Landkreis Hesa Innovations 2012 als Unternehmen des Jahres aus. Die Erfahrung und Expertise der Dieburger war sogar schon für die Bundesregierung nützlich: Im Auftrag des Bundesinnenministeriums waren sie gemeinsam mit anderen Unternehmen an der Entwicklung des neuen Personalausweises beteiligt.

Willi Weber, der in Dieburg rund 170 Mitarbeiter beschäftigt, tüftelt weiter an neuen Produkten wie eigenen Automaten oder Automaten für Pre-Paid-Handy-Karten. Weber sagt, der Standort ist auch eine Voraussetzung, um seine Ideen umzusetzen: "Wir haben hier in Dieburg hervorragende Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel sehr gutes Personal, ohne die unsere Produktinnovationen gar nicht möglich wären."



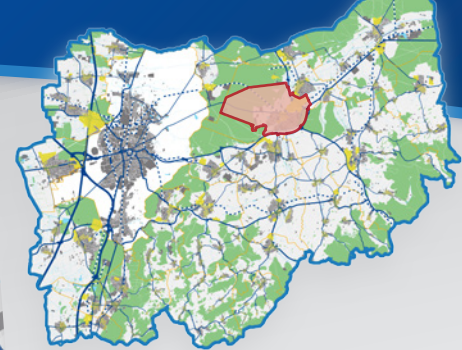
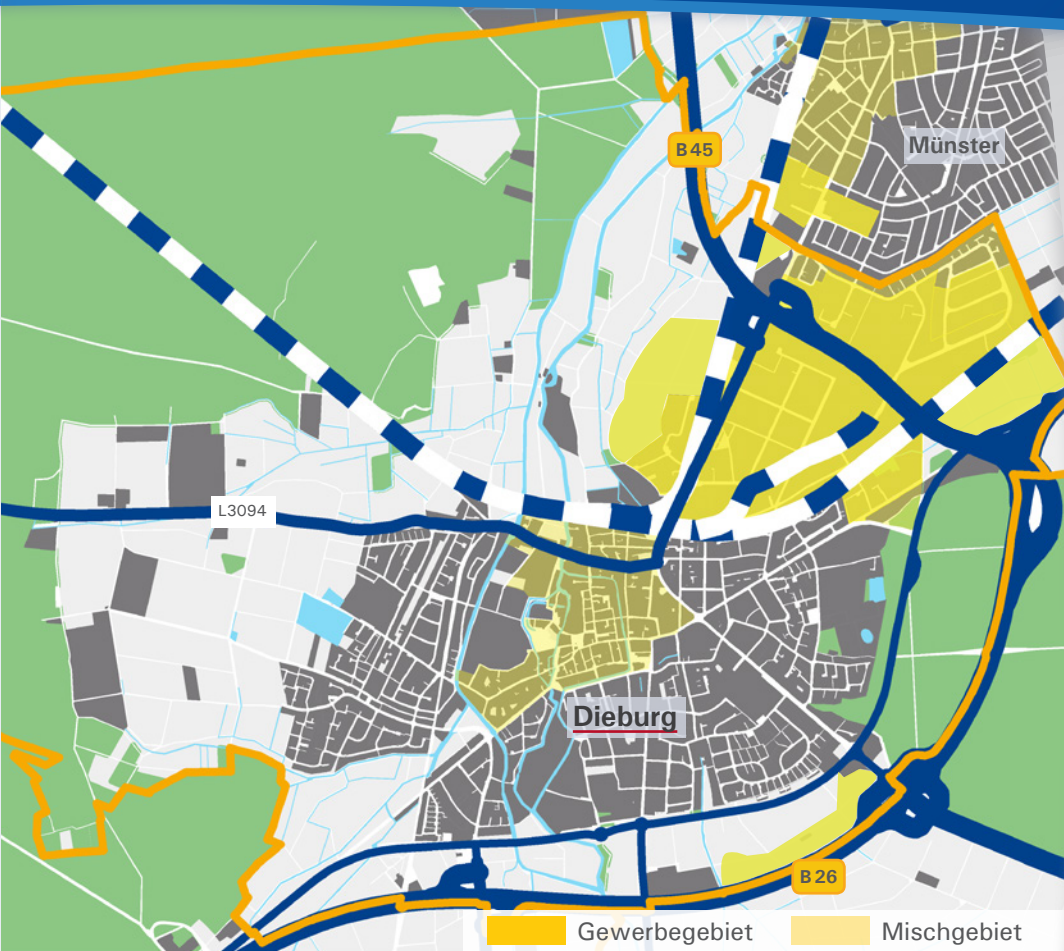
Foto: Hesa Innovations

Als technikbegeisterter Firmenchef entwickelt Willi Weber mit seinen Unternehmen neue Innovationen für Automaten und Systeme zur Altersprüfung.

Viele kennen die schönen Seiten des Landkreises Darmstadt-Dieburg vom Tabakwaren-Großhändler und Automatenaufsteller Willi Weber. Auf manchen der über 15.000 Automaten, die in einem Umkreis von rund 180 Kilometer stehen, sind Bilder aus der Region zu sehen, wie zum Beispiel vom Schloss Lichtenberg in Fischbachtal. Neben der Verbundenheit zum Landkreis und seiner Heimatstadt Dieburg ist der 72-jährige Willi Weber bekannt für seinen guten Geschäftssinn und die Leidenschaft für innovative Technik.

Durch Gesetzesänderungen im Jahr 2007, die eine Altersprüfung zur Verbesserung des Jugendschutzes bei bestimmten Automaten vorschreiben, kam er auf die Idee, eigene Kontrollsysteme zu entwickeln, um nicht von an-

deren Herstellern oder dem Geldkartensystem der Banken abhängig zu sein. Das dafür gegründete Unternehmen Hesa Innovations gehört zu den Pionieren und Technologieführern in Europa. Die Lesegeräte der neuesten Generation sind in der Lage durch optische und andere Verfahren Führerscheine, Ausweise und andere Dokumente auf Echtheit und Gültigkeit zu prüfen. Multinationalität war den Dieburgern bei der Entwicklung besonders wichtig. Die Geräte können also nicht nur deutsche Dokumente, sondern auch Dokumente aus anderen europäischen Ländern auswerten, was den Markt auf Länder wie zum Beispiel die Schweiz erweitert. Inzwischen sind die Geräte nicht nur an Automaten, sondern auch im stationären Handel im Einsatz und gewährleisten, dass Minderjährige keinen Alkohol



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	15.049
Anzahl Unternehmen (2015):	1.259
Anzahl Beschäftigte (2013):	6.610
Grundsteuer A:	450
Grundsteuer B:	450
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	191 ha
Verfügbare Fläche:	3 ha

Die guten Verkehrsanbindungen führen einfach und schnell in die ehemalige Kreisstadt Dieburg, die als Schul-, Hochschul- und Technologiestandort bekannt ist. An schönen Tagen und Abenden kann man durch die Fußgängerzone flanieren und auf dem Marktplatz in einem der Cafés nette Gesellschaft finden. Gefeierte wird hier nicht nur an der traditionellen Fastnacht, weit über die Grenzen hinaus bekannte Feste sind der Maimarkt, das Schlossgartenfest, das Trabrennen oder der Martinsmarkt.

Auswahl weiterer Unternehmen in Dieburg

Name	Branche
Draht Weissbäcker KG	Gitter-, Drahtgeflecht- oder Aluminiumzaunanlagen
Fiege Logistik	Logistikzentrum
Igepa Großhandel GmbH	Großhandel mit Papierwaren
Polytech Health & Aesthetics GmbH	Hersteller von Medizinprodukten
Sauer & Sohn KG	Formentechnik für die Kunststoffindustrie - Motoren und Aggregatevertrieb
Stihl Vertriebszentrale AG	Vertrieb von Motorsägen / Motorgeräte
Solidtec GmbH	Fertigung von Kunststoffprototypen
Volkswagen Original Teile Logistik GmbH & Co. KG	Vertrieb von Automobiloriginalteilen

Kontakt

Stadt Dieburg
 Markt 4
 64807 Dieburg
 Bürgermeister Dr. Werner Thomas

Telefon 06071 / 2002-0
 Fax 06071 / 2002-100
 bgm@dieburg.de
 www.dieburg.de



Jens Roth, einer der beiden Habasit Geschäftsführer, in einer Fertigungshalle. Das Unternehmen produziert Förderbänder und Transportriemen für den Maschinenbau und andere Branchen.

„Wer im Discounter Waren auf das Kassenband legt, Geld am Bankautomaten abhebt oder einfach nur die Post aus dem Briefkasten holt, ist schon mit unseren Förderbändern in Berührung gekommen“, erklärt Jens Roth, einer der beiden Geschäftsführer von Habasit Deutschland.

Mit über 1000 verschiedenen Produkten ist Habasit der vielseitigste Hersteller von Antriebsriemen und Förderbändern. Die Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in der Schweiz und Vertretungen auf der ganzen Welt erwirtschaftete 2013 einen Umsatz von rund 630 Mio. Schweizer Franken und stieg seit der Gründung im Jahr 1946 zum Weltmarktführer auf. Der Standort in Eppertshausen spielt im globalen Firmengeflecht eine entscheidende Rolle: Die Eppertshäuser gehören

zu den umsatzstärksten Töchtern des Konzerns und durch die zentrale Lage dient Habasit Deutschland auch als Verteilstation an die Tochterunternehmen im europäischen Ausland.

Trotz des stark technisierten Produktionsprozesses ist noch viel Handarbeit gefordert. Die hohen Anforderungen der Kunden und die vielseitigen Aufgabenstellungen können nicht allein von Maschinen bewältigt werden und machen qualifiziertes Personal umso notwendiger. Habasit beschäftigt in Eppertshausen rund 260 Mitarbeiter, darunter auch einige Auszubildende. Und natürlich profitiert die größte Firma in Eppertshausen von den Hochschulen in der Nähe. Mit der Technischen Universität Darmstadt, die im Bereich Maschinenbau zu den besten Deutschlands gehört, gibt es einen regen Erfah-

Wer im Discounter Waren auf das Kassenband legt, Geld am Bankautomaten abhebt oder einfach nur die Post aus dem Briefkasten holt, ist schon mit unseren Förderbändern in Berührung gekommen.

*Jens Roth,
Geschäftsführer*

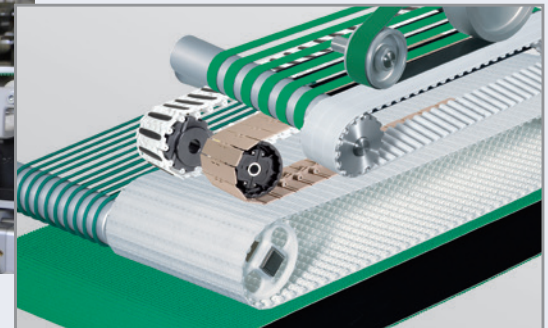
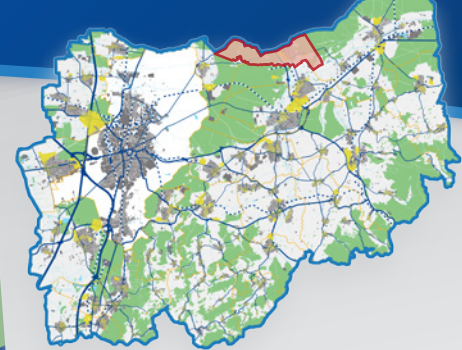
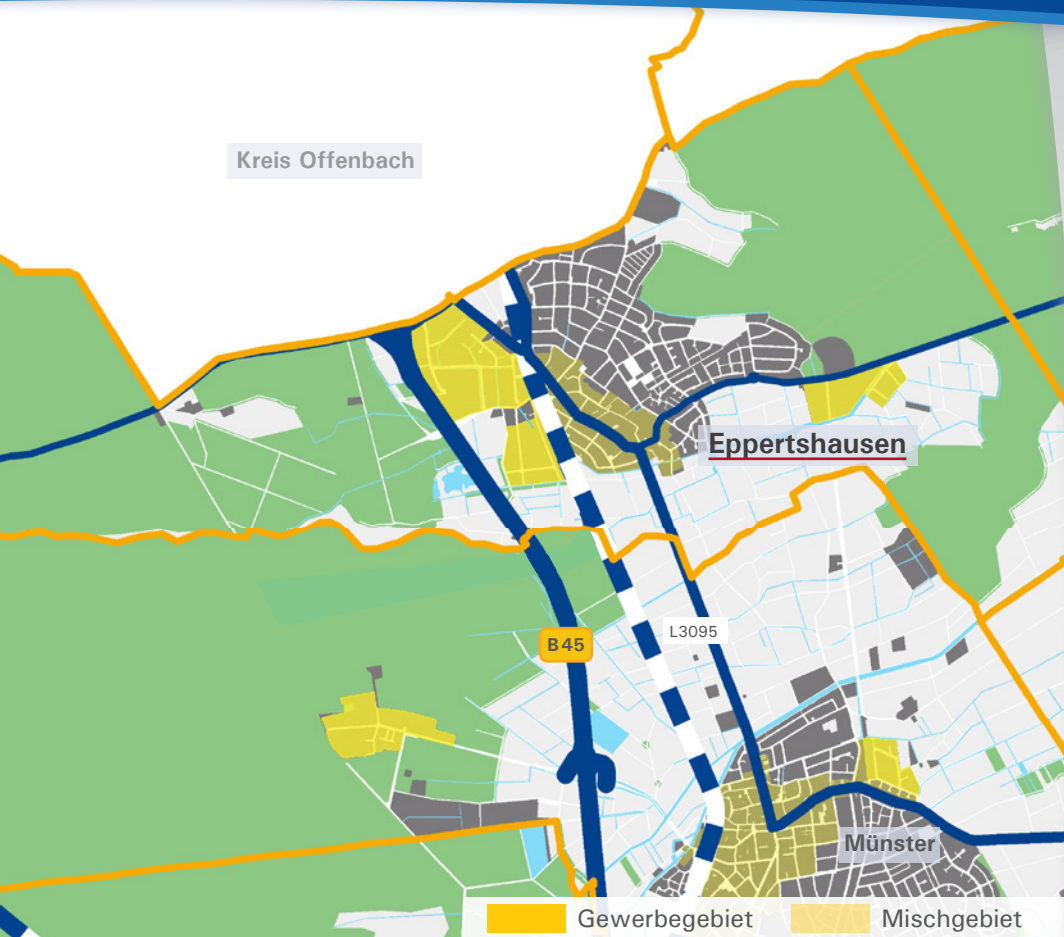


Foto: Habasit

rungsaustausch. Die Förderband-Profis beteiligen sich an Forschungsprojekten und schicken auch Mitarbeiter zu Schulungen.

Gefördert und transportiert wird in fast allen Bereichen des Maschinenbaus aber auch bei alltäglichen Dingen, die nicht so offensichtlich sind. Wie zum Beispiel in Bankautomaten oder bei der Sortierung von Post. In Bankautomaten kommen ganz winzige Bänder mit nur 8 mm Breite und 140 mm Länge zum Einsatz. Riesig sind dagegen die Bänder bei der Holzproduktion: Dort werden Förderbänder mit bis zu vier Metern Breite und über hundert Metern Länge benötigt. Habasit fühlt sich rundum wohl in Eppertshausen und vergrößert derzeit die Fertigungs- und Lagerflächen, um das stetig steigende Auftragsvolumen auch künftig profitabel und erfolgreich abzuwickeln.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	6.095
Anzahl Unternehmen (2015):	453
Anzahl Beschäftigte (2013):	1.211
Grundsteuer A:	0
Grundsteuer B:	320
Gewerbesteuer:	350
Gewerbefläche insgesamt:	53 ha
Verfügbare Fläche:	2,65 ha

Eppertshausen liegt im Nordosten des Landkreises und war im 18. Jahrhundert vor allem wegen der Töpferei bekannt. Der Gutshof Thomashütte ist das älteste Ausflugslokal der Region mit Spielplatz, Streichelzoo und hausgemachten Spezialitäten. Die zentrale und verkehrsgünstige Lage des Ortes an der B 45 und der Bahnstrecke Dieburg-Offenbach-Darmstadt ist das Außergewöhnliche: Am Rande der Metropole und doch mittendrin. Darmstadt, Aschaffenburg, Frankfurt oder Hanau sind jeweils nur einige Kilometer entfernt und unmittelbar zu erreichen.

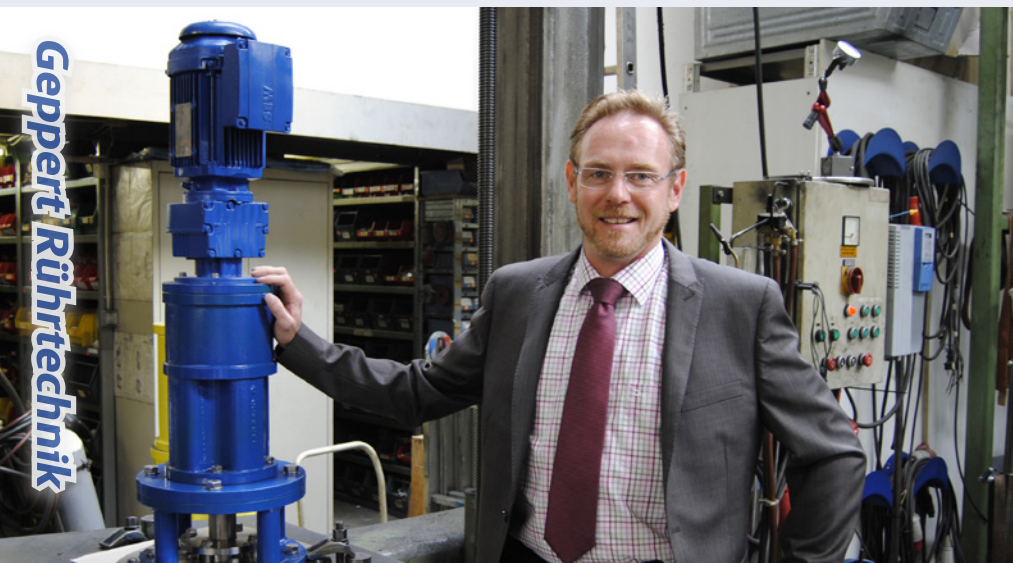
Auswahl weiterer Unternehmen in Eppertshausen

Name	Branche
b.i.o. Brandschutz GmbH	Brandschutzdienstleistungen
TIP Trailer Services Germany GmbH	LKW Vermietung
AC Motoren GmbH	Elektromotorenhandel
AVANT TECNO Deutschland GmbH	Bau- und Kommunalmaschinenhandel
Cooper Vision GmbH	Gesundheitsbranche
Hessische Werkzeugbau GmbH	Maschinenbau
SRA Dietrich Schwabe GmbH	Mess- und Regeltechnik
Tupperware Deutschland GmbH	Haushaltsartikel aus Kunststoff
Umweltdienst Müller GmbH	Umwelttechnik

Kontakt

Gemeinde Eppertshausen
 Franz-Gruber-Platz 14
 64859 Eppertshausen
 Bürgermeister Carsten Helfmann

Telefon 06071 / 3009-0
 Fax 06071 / 3009-55
 c.helfmann@eppertshausen.de
 www.eppertshausen.de



Die Rührwerke, die Geschäftsführer Stefan Heuter mit seiner Firma Geppert Rührtechnik baut, werden weltweit eingesetzt und können bis zu 19 Meter lang sein.

Ob bei Capri-Sonne oder in der Solarzellenproduktion - überall wo industriell gerührt werden muss, braucht man spezielle Rührgeräte. Geppert Rührtechnik ist einer dieser Spezialisten und hat von kleinen Handrührern bis hin zu großen Rührwerken die gesamte Palette im Angebot. Horst Geppert gründete das Unternehmen 1972 und verkaufte es 2008 an Stefan Heuter, der zu diesem Zeitpunkt selbst schon 16 Jahre bei Geppert arbeitete.

Mit 5 Millionen Euro Umsatz im Jahr und rund 30 Mitarbeitern gehört Geppert zum Mittelfeld im Bereich der Rührwerkshersteller. Auf die Frage, wo das größte Geppert Rührwerk seinen Dienst verrichtet, antwortet Geschäftsführer Stefan Heuter: „In der größten Goldmine der Welt in Usbekis-

tan haben wir ein wirklich großes Rührwerk installiert. Die 4,8 Meter breiten Rührflügel auf einer Rührwelle von 19 Metern Länge werden von einem Motor mit 95000 Watt Leistung angetrieben.“

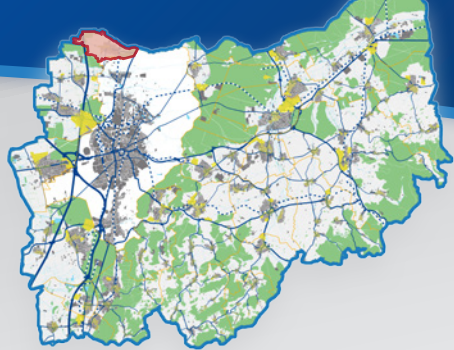
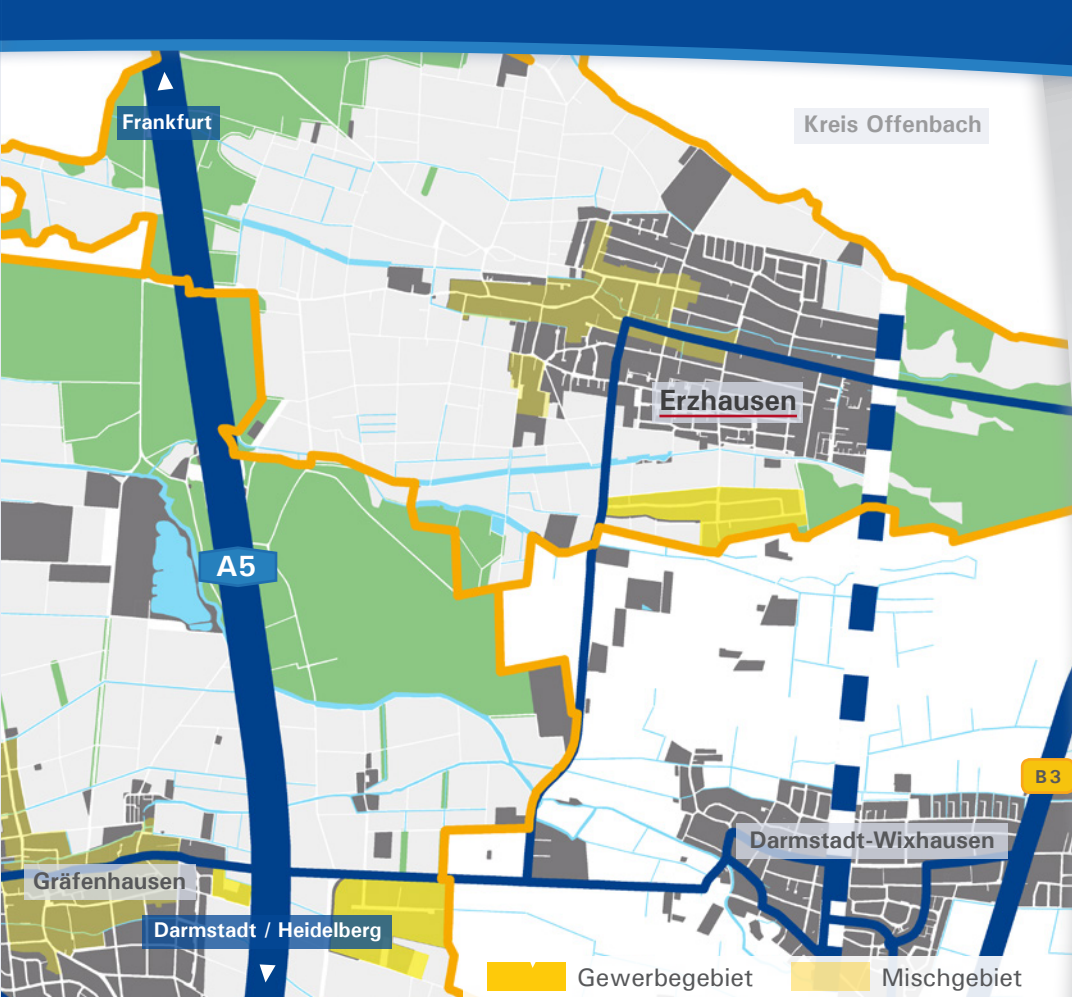
Auch sonst hat der junge Firmenchef einige interessante Referenzen und Geschichten auf Lager. „Viele namhafte Hersteller in unterschiedlichen Branchen, wie Coca-Cola, der Chiphersteller AMD, BMW oder auch Merck in Darmstadt verwenden unsere Rührwerke“, erzählt Heuter stolz. Eine besondere Geschichte ereignete sich in England bei der Luxusmarke Dior. Dort schaute er sich an wie das weltbekannte Parfüm „J’adore“ mit seinen Rührwerken gemischt wurde. „Als der Deckel aufging bekam ich eine ordentliche Prise des Frauenparfüms ab. Abends im Pub

Bei unserem Bauvorhaben unterstützen uns Gemeinde und Landkreis nach Kräften. Gerade im Genehmigungsverfahren hatte die Baubehörde viele gute und kreative Ideen, wie man das Optimum aus unserem Grundstück rausholen konnte.

**Stefan Heuter,
Geschäftsführer**

schaute mich einige Männer von der Seite an und auch meiner Frau war ich eine Erklärung schuldig“, erzählt er mit einem Schmunzeln.

Führend sind die Erzhäuser vor allem bei explosionsgeschützten Rührwerken. Sie waren die ersten, die eine Zulassung für die Zone 0 erhielten. Neben dem technischen Know-How liegt der Fokus von Geppert Rührtechnik vor allem in der individuellen Betreuung und der großen Flexibilität. Ob Indien, Afrika, Südamerika oder Russland - Kunden auf der ganzen Welt setzen auf die Rührwerke des Erzhäuser Mittelständlers. Die Auftragsbücher sind voll und bescheren ein kontinuierliches Wachstum. Da sich Erzhausen als guter Standort bewährt hat, investierte das Unternehmen zwei Millionen Euro in ein neues Gebäude mit 1000 m² Fertigungshalle und 600 m² Bürofläche. Stefan Heuter beschreibt die Zusammenarbeit mit der Verwaltung als vorbildlich: „Bei unserem Bauvorhaben unterstützen uns Gemeinde und Landkreis nach Kräften. Gerade im Genehmigungsverfahren hatte die Baubehörde viele gute und kreative Ideen, wie man das Optimum aus unserem Grundstück rausholen konnte“.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	7.690
Anzahl Unternehmen (2015):	455
Anzahl Beschäftigte (2013):	825
Grundsteuer A:	300
Grundsteuer B:	450
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	14 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Heute ist das mehr als tausend Jahre alte Dorf dank seiner hervorragenden Verkehrsanbindung, die A5 und die B3 sind in unmittelbarer Nähe, und des S-Bahnanschlusses beliebter Wohnort auch für all jene, die in Frankfurt oder im Taunus arbeiten und den Feierabend in Ruhe genießen möchten - das kann man gut in Erzhausen. Die waldreiche Gegend lädt zu Wanderungen, ausgedehnten Fahrradtouren, Waldläufen und Spaziergängen ein. Auch das Vereinsleben ist intakt und bietet viele Möglichkeiten die Freizeit bei Sport, Spiel und Kultur zu verbringen.

Auswahl weiterer Unternehmen in Erzhausen

Name	Branche
Brunner GmbH Fenster und Tore Klein	Sonnenschutz und Rolladenbau Verkauf und Einbau von Fenstern, Türen und Toren
Fotostudio Niesik	Fotografie
Heimedia	IT-Dienstleistungen
Multisound-professional Stage, Light & PA-Service	Veranstaltungsservice
Reichardt Abfüll Logistik GmbH	Verpackung und Veredelung
Reisebüro Thomaschautzki	Reisebüro
Schütz GmbH	Kühlraumtüren

Kontakt

Gemeinde Erzhausen
Rodenseestraße 3
64390 Erzhausen
Bürgermeister Rainer Seibold

Telefon 06150 / 9767-0
Fax 06150 / 9767-47
hauptverwaltung@erzhausen.de
www.erzhausen.de



Institutsleiter Martin Landzettel, Institutsgründerin Gisela Rohmert (Mitte) und Johanna Rohmert-Landzettel zeigen Musikern und Sängern, wie sie ihre musikalischen Fähigkeiten verbessern können.

Wenn direkt am Fuße des Lichtenberger Schlosses wieder viele Autos mit ausländischen Kennzeichen stehen, wissen die Einheimischen, dass viele internationale Künstler im Ort sind. Denn seit über 30 Jahren bietet das Lichtenberger Institut für angewandte Stimmphysiologie Musikern und Sängern eine Rückzugsmöglichkeit in einer einzigartigen Landschaft.

Institutsleiter Martin Landzettel bringt es auf den Punkt: „So mancher international bekannter Sänger tritt im Fischbachtal aus dem Rampenlicht heraus, um hier in Ruhe Bezug zur eigenen Stimme aufzubauen, wie es an den Schauplätzen und Bühnen dieser Welt nicht möglich ist.“ Das Lichtenberger Institut hat bei der angewandten Stimmphysiologie wichtige

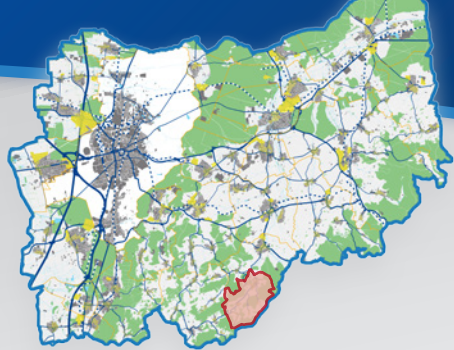
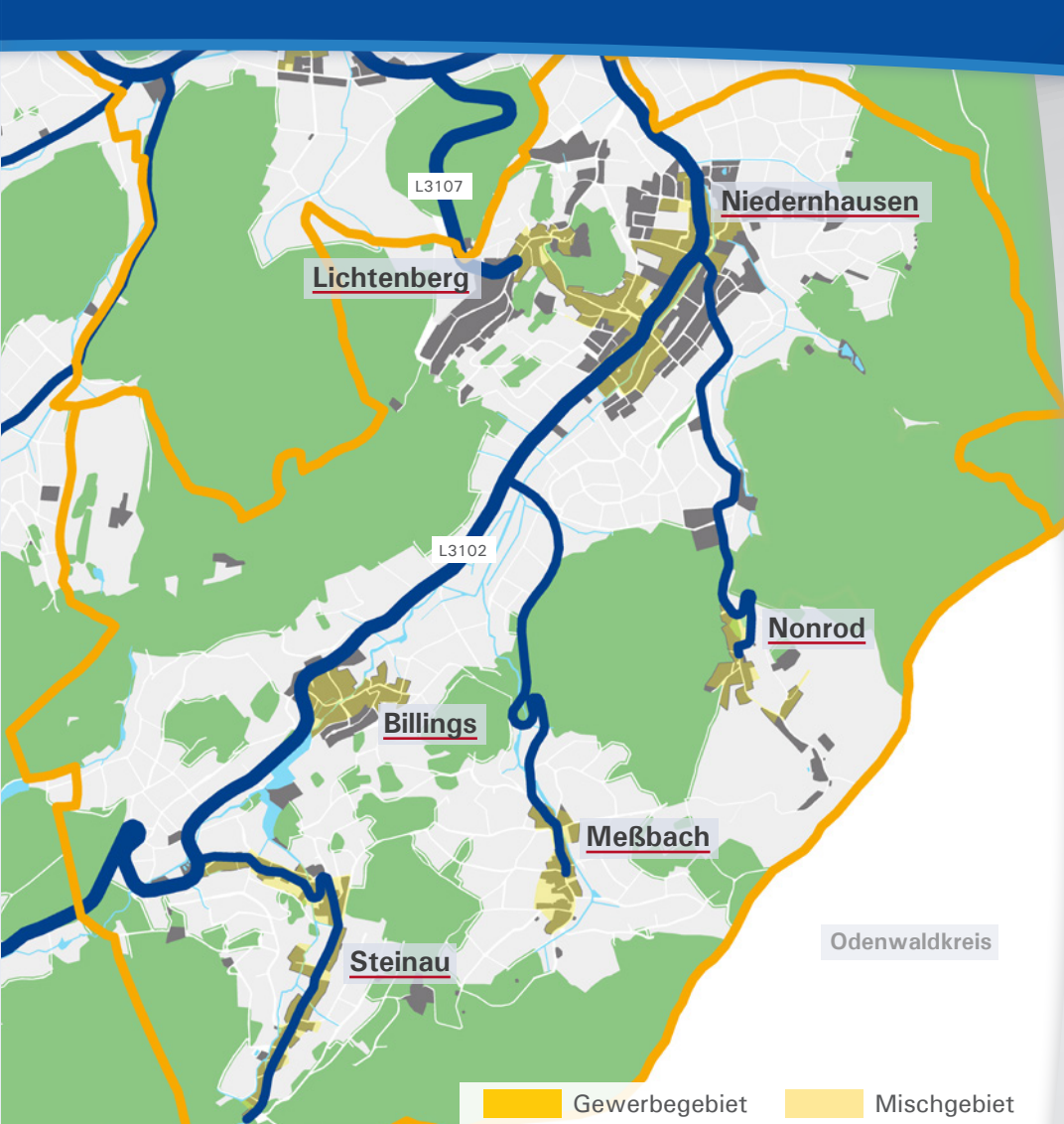
Pionierarbeit geleistet und gilt als die weltweit erste Einrichtung dieser Art. Gegründet wurde das Institut 1982 von der Sängerin und Gesangspädagogin Gisela Rohmert und ihrem Mann Walter Rohmert, einem ehemaligen Professor der Technischen Universität Darmstadt. „Ausgangspunkt war 1980 ein Forschungsprojekt am Institut für Arbeitswissenschaft der TU Darmstadt. Am Anfang stand die Auseinandersetzung mit dem Körper. Mittels umfangreicher physiologischer und akustischer Messmethoden wurden die Vorgänge bei Gesang und Instrumentalspiel erfasst“, erklärt Gisela Rohmert, die inzwischen die Institutsleitung an Martin Landzettel übergeben hat. Die Forschungen ihres Mannes förderten interessante Erkenntnisse über die Wirkung verschiedener Körpertechniken auf den

So mancher international bekannter Sänger tritt im Fischbachtal aus dem Rampenlicht heraus, um hier in Ruhe Bezug zur eigenen Stimme aufzubauen, wie es an den Schauplätzen und Bühnen dieser Welt nicht möglich ist.

*Martin Landzettel,
Institutsleiter*

Stimmklang zu Tage. „Einer gesunden Kehlkopffunktion konnten die Eigenschaften Freiheit und Leichtigkeit des Singens, großer Stimmumfang und größere Altersunabhängigkeit zugesprochen werden. Ein erweitertes Verständnis der Beziehung unseres sensorischen Nervensystems zum Klang führte zu einem neuen Ansatz in der Stimm- und Instrumentalpädagogik“, erläutert Johanna Rohmert-Landzettel, Tochter des Gründerpaares, die Methode. Anfangs von der musikalischen Fachwelt belächelt, fungiert das Institut heute als Scharnier zwischen Wissenschaft und Kunst - und das sehr erfolgreich. Die Kurse mit bunt zusammengewürfelten Teilnehmern, bei denen schon mal Star-Sopranistin neben Chor-Laien-Sängerin sitzt, finden nicht nur in den Seminarräumen in Lichtenberg sondern auch außer Haus in Belgien, Italien, Neuseeland, den USA und weiteren Ländern statt.

„Mit rund 2.000 Übernachtungen pro Jahr profitiert die Gemeinde Fischbachtal natürlich auch von unserem Erfolg. Das gilt vor allem für die heimische Hotel- und Gastronomiebranche“, meint Martin Landzettel abschließend.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	2.593
Anzahl Unternehmen (2015):	200
Anzahl Beschäftigte (2013):	215
Grundsteuer A:	290
Grundsteuer B:	360
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	1 ha
Verfügbare Fläche:	1 ha

Wer in wunderschöner Landschaft arbeiten möchte und Erholung bei herrlichen Wanderungen sucht, ist hier genau richtig. Wer kulturelle Höhepunkte schätzt, ist hier auch richtig. Fischbachtal - das sind neben unberührten Landstrichen mit hübschen Dörfern vor allem modernste Infrastruktur und freundliche, offene Menschen. Besonders Unternehmen mit einem geringen Verbrauch an Flächen und sonstigen Ressourcen sowie mit hohen Ansprüchen an eine intakte Umwelt (IT-Dienstleister, Ingenieurbüros, Beratungsfirmen) finden hier ihr ideales Umfeld.

Auswahl weiterer Unternehmen in Fischbachtal

Name	Branche
Achim Krell GmbH	Marketing und Kommunikation
Hartmann Maschinen und Anlagenbau	Spezialmaschinen- und Anlagenbau
Karl Meisenbach KG	Schreibgeräteherstellung
Lichtenberger Institut für angewandte Stimmphysiologie	Stimm- und Instrumentaltechnik
Zerspannungstechnik Spengler	Spezialmaschinen- und Anlagenbau

Kontakt

Gemeinde Fischbachtal
 Darmstädter Straße 8
 64405 Fischbachtal
 Bürgermeister Wilfried Speckhardt

Telefon 06166 / 9300-0
 Fax 06166 / 8888
wirtschaftsfoerderung@fischbachtal.de
www.fischbachtal.de



Die Firma Richter gehört zu den Griesheimer Traditionsunternehmen und gründete sich bereits 1960.

In einer der sonnenreichsten Städte Hessens hat sich die Firma Richter System angesiedelt, welche 1960 von dem Maschinenbau-Ingenieur Reinhold Richter gegründet wurde. Seit mehr als 50 Jahren werden in Griesheim innovative Trockenbausysteme für alle Ausbausituationen in den Bereichen Decken, Wand und Stahl-Bau-Systeme (SBS) produziert. Das aus dem alt eingesessenen Fachgeschäft Eisen-Richter-Darmstadt hervorgegangene Unternehmen beschäftigt heute in seiner Zentrale in Griesheim über 150 Mitarbeiter. In Belgien, Spanien, Frankreich und Großbritannien befinden sich weitere Geschäftsstellen und Produktionsstätten. Seit 1980 gehört Richter System zu der weltweit agierenden Knauf-Gruppe. „Decke und Wand aus

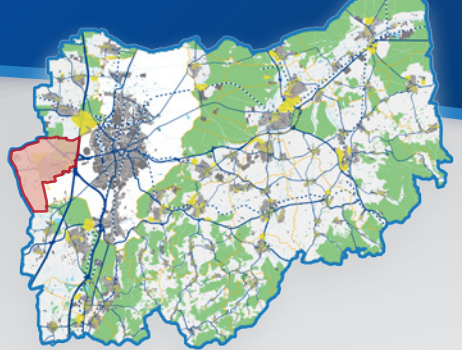
einer Hand“ - das ist das Motto von Richter System, mit welchem sie heute der europaweit führende Hersteller für Trockenbausysteme sind.

„Mit modernen Fertigungsanlagen werden in Griesheim auf höchstem technischem Niveau durch Profilieren, Stanzen und Kanten Decken-, Wand- und Bodensysteme für den Weltmarkt hergestellt, die speziell in den Bereichen Neubau, Renovierung und Modernisierung zum Einsatz kommen“, erklärt Geschäftsführer Marco Kunz. Dabei werden die Produkte überall dort eingesetzt, wo Leichtbauweise gefordert oder gewünscht ist. Denn die Leichtbauweise hat gegenüber der Massivbauweise eine Reihe von Vorteilen, wie zum Beispiel die Flexibilität bei der Raumaufteilung, weshalb diese Technik im Innenausbau immer beliebter wird.

Mit modernen Fertigungsanlagen werden in Griesheim auf höchstem technischem Niveau durch Profilieren, Stanzen und Kanten Decken-, Wand- und Bodensysteme für den Weltmarkt hergestellt, die speziell in den Bereichen Neubau, Renovierung und Modernisierung zum Einsatz kommen.

Marco Kunz,
Geschäftsführer

„Die vorgefertigten geprüften Systeme eignen sich besonders für den Ausbau von Verwaltungs- und Industriegebäuden, Verkaufs- und Geschäftsräumen, Hotels, Einkaufszentren, Schulen und Kliniken. Bei großflächigen Bereichen wie Sporthallen, Schwimmbädern oder Flughäfen, in Außenbereichen bei Unterführungen und Eingängen kommen Decken-, Trennwand- und Bodensysteme von uns zum Einsatz“, beschreibt Geschäftsführer Kunz das breite Anwendungsspektrum. Referenzprojekte finden sich im Frankfurter Main Tower, bei der Opel AG Rüsselsheim oder auch beim Flughafen Leipzig. Die hohe Innovationskraft der Griesheimer zeigt sich auch den vielen Zertifizierungen und dem im Jahr 2000 gewonnenen Innovationspreis, des Stahl-Informations-Zentrums in der Kategorie „Stahl im Wohnungsbau“. Ein besonderes Augenmerk legt die Firma auch die Betreuung der Kunden, weiß Marco Kunz: „Mit unseren bundesweit aktiven Systemberatern bieten wir dem Baustoff-Fachhandel und den Ausbauunternehmen einen perfekten Service und finden immer die optimale Lösung für das jeweilige Projekt.“



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	26.323
Anzahl Unternehmen (2015):	1.771
Anzahl Beschäftigte (2013):	5.513
Grundsteuer A:	660
Grundsteuer B:	660
Gewerbesteuer:	390
Gewerbefläche insgesamt:	110 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

In Griesheim, direkt am Darmstädter Kreuz gelegen, kann man prima wohnen, leben und arbeiten. Radfahren, Schwimmen und Fitness-Gymnastik sind in dieser Stadt besonders beliebt. Gut organisiert sind auch die Trainingsmöglichkeiten für Waldläufer und Walker: Im Waldgebiet nordöstlich der Stadt ab der Gerhart-Hauptmann-Schule sind Laufstrecken unterschiedlicher Länge ausgewiesen. Ausruhen kann man in Griesheim aber auch gut, zum Beispiel an den Anglerleichen, Grillhütten und Spielplätzen.

Auswahl weiterer Unternehmen in Griesheim

Name	Branche
Bio Storage	Biotechnologie
Datamatics Global Services GmbH	Partner für Dokumente/Abrechnungen
Friedrich Friedrich GmbH	Transport- und Möbelspedition
Hughes Network Systems GmbH	Kommunikationsbranche
KJ Tech Services	Automotive-Produkttests
Lebensmittel Becker GmbH	Lebensmittelgroßhandel
Marcotec	Broadcast & Medien Technik
Obst- und Gemüsezentrale Rhein Main e.G.	Lebensmittelgroßhandel
Rapid Maschinenfabrik GmbH	Maschinenbau

Kontakt

Stadt Griesheim
 Wilhelm-Leuschner-Straße 75
 64347 Griesheim
 Bürgermeisterin Gabriele Winter

Telefon 06155 / 701-0
 Fax 06155 / 701-216
 hauptamt@griesheim.de
 www.griesheim.de



Die Obermeisterin des Zimmererhandwerks Bärbel Hotz bietet das gesamte Spektrum der Zimmererkunst und ist spezialisiert auf Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten.

Hochwertige Ausführungen von Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten sind seit frühester Zeit das Spezialgebiet der Zimmerei Hotz. Der Betrieb erhielt den "Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 1996 und 2006". Dieser hoch angesehene Preis wurde erst dreimal in Hessen verliehen und konnte in zwei Fällen durch den Nachweis außerordentlicher Qualitätsarbeit an Zimmerermeisterin Bärbel Hotz überreicht werden.

Nach der erfolgreich beendeten Lehrzeit wollte sich Bärbel Hotz erst einmal den „rauen Wind des Handwerks“ um die Nase wehen lassen und arbeitete in der größten Zimmerei Oberbayerns, ehe es dann schließlich Richtung USA ging, wo sie einige Zeit auf Long Island bei New York lebte und arbeitete. Es folgte schließlich die Meisterschule in

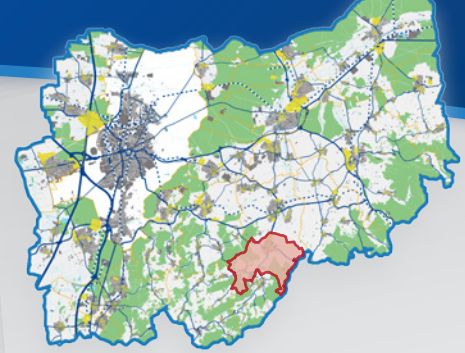
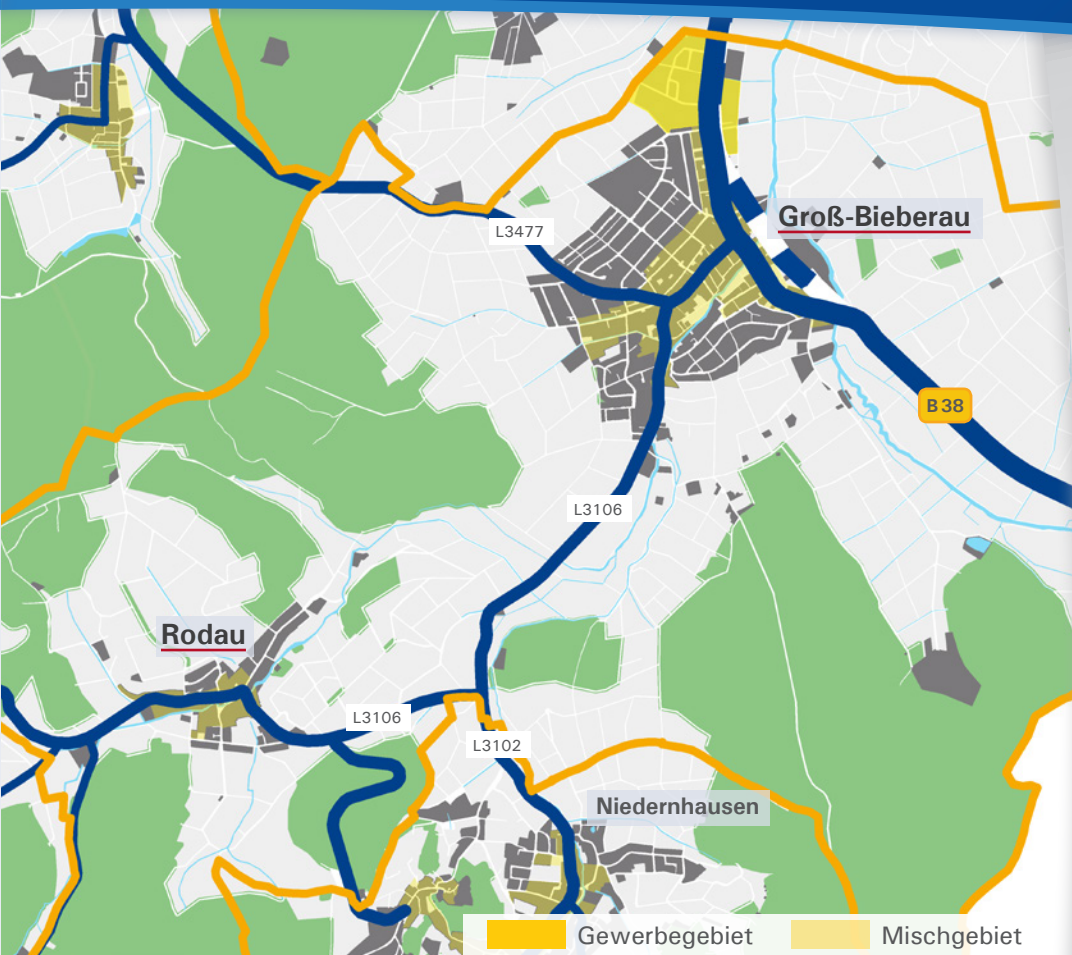
Kassel und ein paar Jahresringe später absolvierte sie noch in der Propstei Johannesberg in Fulda die Prüfung zur staatlich geprüften Restauratorin im Zimmerhandwerk. Nach der Fusion der Zimmererinnungen Dieburg und Offenbach im Jahr 2001 wurde sie zur Obermeisterin gewählt und ist auch dort nun die Nachfolgerin ihres Vaters, mit dem sie ab 1990 die Verantwortung für das Geschäft teilte. Seit 2001 steht sie im Betrieb allein an der Spitze. Bärbel Hotz führt heute mit ihren inzwischen sechs Mitarbeitern, darunter auch immer ein Auszubildender, die Tradition ihres Vaters fort, der sich ebenfalls schon frühzeitig auf Sanierung und Restaurierung spezialisiert hatte und den Betrieb bereits im Jahr 1962 gründete. Die mehr als 50-jährige Erfahrung bringt eine Qualität mit sich, die nur wenige Handwerksbetriebe

Unsere Zimmerei ist seit jeher eng mit der Stadt Groß-Bieberau verbunden und ich freue mich über den guten Austausch zwischen Gewerbe, Verwaltung und Politik

*Bärbel Hotz,
Inhaberin*

be leisten können. Ihr beeindruckendes Können ist auch im Schloss Lichtenberg in Fischbachtal sichtbar. „Dort arbeitet unsere Firma seit rund 4 Jahrzehnten“, resümiert sie. Es wurden bisher die alten Eichenpfosten ausgetauscht, die Decke über dem Kaisersaal erneuert und auch das alte Torhaus saniert. Dafür benötigte Bärbel Hotz selbstverständlich das genaue Wissen um alte Zimmerertechniken. „Wir arbeiten auf Schloss Lichtenberg mit besonderen Holzverbindungen, beispielsweise mit Schlitz und Zapfen“, erzählt sie. Solch raffinierte Zimmermannskunst werde im normalen Berufsalltag der Zimmerer leider kaum noch angewandt.

Hotz weiß Tradition und Moderne gut miteinander zu verknüpfen: Gemeinsam mit anderen engagiert sie sich bei der Modernisierungsoffensive Rhein-Main, die sich zum Ziel gesetzt hat, Bestandsbauten auf einen höheren energetischen Standard zu bringen, was die Umwelt und den Geldbeutel schont. Als alteingessener Handwerksbetrieb mit langer Tradition ist der Standort in Groß-Bieberau gesetzt: "Unsere Zimmerei ist seit jeher eng mit der Stadt Groß-Bieberau verbunden und ich freue mich über den guten Austausch zwischen Gewerbe, Verwaltung und Politik", so Bärbel Hotz.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	4.612
Anzahl Unternehmen (2015):	370
Anzahl Beschäftigte (2013):	1.195
Grundsteuer A:	240
Grundsteuer B:	240
Gewerbesteuer:	345
Gewerbefläche insgesamt:	19 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Beschaulich - aber selbstbewusst. Die Internetpräsenz erscheint in gar sechs Sprachen. Der geschichtsträchtige Ort am nördlichen Rand des Odenwaldes liegt in herrlicher Umgebung und ist ein Wanderparadies; Ausflugs Gäste finden auf markierten Wegen mit Ruhe-, Grill- und Spielplätzen beste Erholung in reizvoller Natur und Landschaft in diesem Teil des Naturparks Bergstraße-Odenwald. Außerdem stehen drei Turnhallen, eine Rollschuhbahn sowie Sport- und Tennisplätze zur Verfügung.

Auswahl weiterer Unternehmen in Groß-Bieberau

Name	Branche
ASS it-systemhaus	IT-Systeme
Bäckerei Schellhaas GmbH & Co. KG	Bäckerei
Mahr & Schwebel	Landtechnik
New Frontiers Software GmbH	IT-Systeme
Senator GmbH & Co. KGaA	Hersteller von Schreibgeräten
Walter Liebig GmbH	Bauunternehmen

Kontakt

Stadt Groß-Bieberau
 Marktstraße 28-30
 64401 Groß-Bieberau
 Bürgermeister Edgar Buchwald

Telefon 06162 / 8006-0
 Fax 06162 / 8006-27
buergermeister@gross-bieberau.de
www.gross-bieberau.de

Groß-Umstadt

Frenger Systemen BV



Die Firmenzentrale von Frenger Systemen im beschaulichen Groß-Umstädter Stadtteil Heubach ist als größter Arbeitgeber eng mit Heubach verbunden.

Die Anforderungen an moderne Heiz- und Kühlsysteme steigen ständig: Die Systeme sollen energie- und umweltschonend, wartungsarm sowie günstig bei Anschaffung und Betrieb sein. Viele Unternehmen und öffentliche Einrichtungen setzen daher auf energiesparende Deckenstrahlheizungen und Kühldecken der Firma Frenger Systemen aus dem Groß-Umstädter Stadtteil Heubach. Bei den Deckenstrahlssystemen kommt die Wärme nicht, wie bei anderen Systemen üblich, von unten, sondern in Form von Infrarotstrahlung von oben. Das Prinzip ähnelt Wärmelampen oder der Sonnenstrahlung: Sobald die Strahlungswärme auf Gegenstände oder auf die Haut trifft, erzeugt sie angenehme Wärme. "Unsere Systeme haben den großen Vorteil,

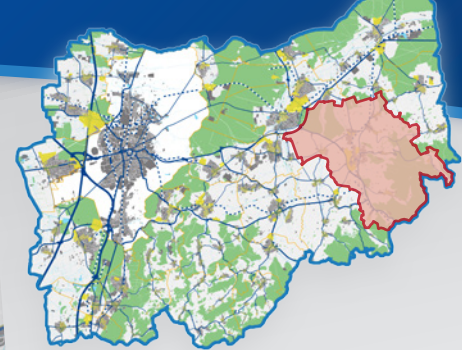
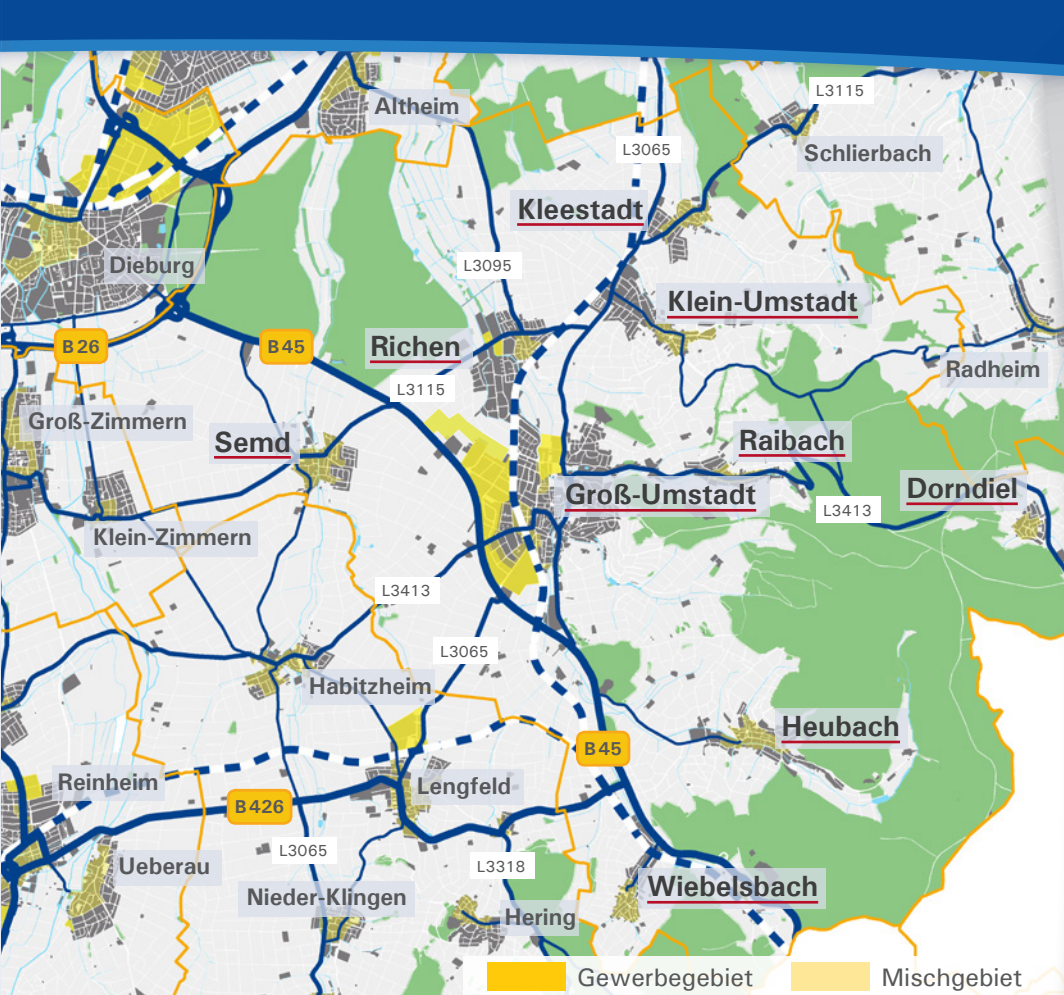
dass sie Energieeinsparung und CO₂-Reduktion, gleichmäßige Behaglichkeit durch naturnahe Wärmestrahlung ohne störende Zugluft sowie eine größtmögliche Hygiene verknüpfen", erklärt Geschäftsführer Hans-Werner Menge den Erfolg der Deckenstrahlheizungen. Die Heubacher sind führender Anbieter in diesem Sektor, halten viele Patente und entwickeln kontinuierlich innovative Lösungen für die Beheizung und Kühlung von Gebäuden. Zur Liste der Kunden gehören so namhafte Unternehmen wie Volkswagen, Mercedes, Porsche, Playmobil, Lufthansa, Airbus und noch eine Reihe weiterer großer und kleiner Kunden aus Deutschland und der ganzen Welt. Das mittelständische Familienunternehmen setzte auch beim Neubau des rund 7500 m² umfassenden Produktions- und Büro-

Wir haben hier seit vielen Jahren beste Entwicklungsmöglichkeiten, die Verkehrsanbindung im Herzen Deutschlands und Europas ist optimal. Die schöne Landschaft inspiriert uns und unsere hervorragenden Mitarbeiter ständig zu Innovationen.

*Hans-Werner Menge,
Geschäftsführer*

gebäudes auf moderne und regenerative Energieerzeugung: Zusammen mit der HSE AG realisierte Frenger ein Geothermie-Projekt und bohrte im Sommer 2012 das tiefste Loch Hessens mit fast 800 Meter, um Erdwärme als Energiequelle zu nutzen. Die Kosten für eine Kilowattstunde Erdwärme aus der eigenen Anlage sind laut Frenger-Chef Hans-Werner Menge etwas höher als bei Gas, aber niedriger als bei Öl. Im Jahr 1953 begann in den Niederlanden die Produktion und seitdem die Familie Menge das Unternehmen Mitte der 1980er Jahre übernahm, verlagerten sie fast die gesamte Fertigung nach Groß-Umstadt.

Als gebürtiger Heubacher hat Hans-Werner Menge, der gemeinsam mit den Söhnen Klaus und Stefan die Geschäfte führt, eine enge Verbundenheit zum Firmenstandort. Als erfolgreicher Geschäftsmann weiß er aber auch um die vielen Vorteile der Region und seiner Heimatstadt: "Wir haben hier seit vielen Jahren beste Entwicklungsmöglichkeiten, die Verkehrsanbindung im Herzen Deutschlands und Europas ist optimal. Die schöne Landschaft inspiriert uns und unsere hervorragenden Mitarbeiter ständig zu Innovationen".



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	20.685
Anzahl Unternehmen (2015):	1.458
Anzahl Beschäftigte (2013):	6.050
Grundsteuer A:	326
Grundsteuer B:	550
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	95 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Mit 86 km² ist Groß-Umstadt die größte Flächenkommune des Landkreises. Zugehörig zum Weinanbaugebiet Hessische Bergstraße, bietet die Stadt viele attraktive Freizeitangebote rund um den Wein. In der Lage „Herrnberg“ finden Sie einen neu installierten Weinlehrpfad. Auf gut 2 Kilometern erfahren Sie am „Ort des Geschehens“ Wissenswertes rund um den Weinanbau, der hier eine lange Tradition hat. Die „Odenwälder Weininsel“ feiert alljährlich Winzerfest um oder nach dem 15. September im Herzen der historischen Altstadt.

Auswahl weiterer Unternehmen in Groß-Umstadt

Name	Branche
Airbag Craftworks	Lifestyleprodukte
Alumil Deutschland GmbH	Lieferant architektonischer Bausysteme
CAIRO AG	Einrichtungsversandhandel
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.	DLG-Testzentrum Technik & Betriebsmittel
EMS-Chemie GmbH	Technische Kunststoffe
Messer Group GmbH	Hersteller von Industriegasen
PENTAC Polymer	Kunststoffproduktion
Resopal GmbH	Schichtstoffhersteller
Ringfeder	Spannverbindungen, Dämpfungstechnik

Kontakt

Stadt Groß-Umstadt
 Markt 1
 64823 Groß-Umstadt
 Bürgermeister Joachim Ruppert

Telefon 06078 / 781-201
 Fax 06078 / 781-226
 Buergermeister@gross-umstadt.de
 www.gross-umstadt.de

Groß-Zimmern



Geschäftsführer Thomas Kessler vor einer der Spritzgussmaschinen, mit denen Kunststoffteile hergestellt werden.

Fast jeder kennt die weichen, transparenten PVC-Abdeckungen, die Elektroschalter vor Staub und Wasser schützen. Diese und bis zu 700 weitere Produkte werden bei Kessler Kunststofftechnik im Industriegebiet von Groß-Zimmern hergestellt. Im Jahre 1990 gründete der Werkzeugmachermeister Gerhard Kessler den Betrieb und hat ihn inzwischen an seinen Sohn Thomas Kessler, der selbst studierter Ingenieur für Kunststofftechnik ist, übergeben.

„Die Teile, die wir im Spritzgussverfahren produzieren, sieht der Konsument oft nicht, weil sie meist verbaut sind und eine Funktion im Hintergrund haben“ erläutert Thomas Kessler das Produktportfolio. Gerade wegen ihrer geringen Größe werden die Produkte

im Kleinteilsegment in sehr vielen Bereichen benötigt. Von der Automobil- und Elektroindustrie über Sanitärprodukte, wie zum Beispiel Abdeckungen für Whirlpool-Steuerungen, bis hin zu Kleinteilen in der Möbeldindustrie ist die Firma Kessler für viele Branchen Zulieferer. Dabei produzieren die Kunststoff-Profis ausschließlich im Kundenauftrag. Die benötigten Anforderungen an Produktentwicklung und Werkzeugbau werden im Vorfeld mit den Kunden abgestimmt und dann in die Produktion integriert. Mit zehn eigenen Maschinen und einem großen Lager kann das Unternehmen schnell auf die Bedürfnisse der Kunden reagieren. „Just in Time“ ist also nicht nur ein Schlagwort, sondern tatsächlich gelebte Philosophie bei Kessler. Als einem Unternehmen einige Kunststoff-

Das Rhein-Main-Gebiet ist eines der Kunststoffzentren in Deutschland. Neben betrieblichen Gründen ist der Standort für ein Kunststoff verarbeitendes Unternehmen natürlich ideal.

*Thomas Kessler,
Geschäftsführer*

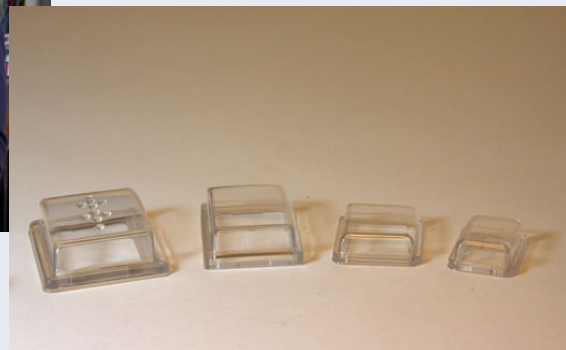
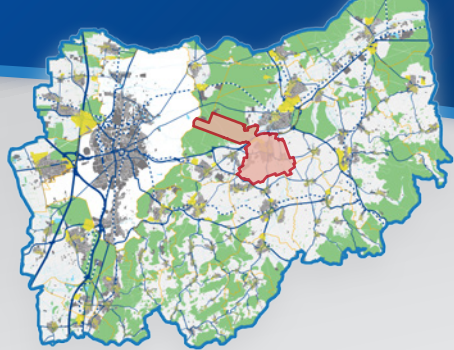


Foto: Kessler Kunststofftechnik

teile einmal ausgegangen sind, konnten die Firma Kessler innerhalb von 20 Minuten für Nachschub sorgen. Mit rund 10 Mitarbeitern produzieren die Groß-Zimmerner 10 bis 20 Millionen Teile pro Jahr und erwirtschaften einen Umsatz von rund einer Millionen Euro. Expansionsmöglichkeiten sind auf dem Gelände im Industriegebiet auch gegeben, wobei eine Erweiterung derzeit nicht geplant ist. Auf die Frage, warum Groß-Zimmern ein guter Standort ist antwortet Thomas Kessler: „Das Rhein-Main-Gebiet ist eines der Kunststoffzentren in Deutschland. Neben betrieblichen Gründen ist der Standort für ein Kunststoff verarbeitendes Unternehmen natürlich ideal“.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	13.854
Anzahl Unternehmen (2015):	956
Anzahl Beschäftigte (2013):	2.057
Grundsteuer A:	350
Grundsteuer B:	350
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	40 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Groß-Zimmern liegt mitten im Landkreis direkt an der B26 und in der Nähe der B28. Hallenbad, Golfplatz, Kartbahn, Bogenschießen, Kletterhalle: Für die nicht ganz so alltäglichen Freizeitaktivitäten ist Groß-Zimmern der richtige Anlaufpunkt. Bemerkenswert viele Vereine sind hier aktiv - Angler, Tennisspieler, Hundezüchter, Tänzer, Sänger, Musiker, Fußballer, Turner - um nur einige zu nennen. Hier boomt nicht nur die Gemeindeentwicklung, sondern auch die Möglichkeit, interessanten Hobbys nachzugehen.

Auswahl weiterer Unternehmen in Groß-Zimmern

Name	Branche
Belmodi Bekleidungs GmbH	Modehaus
Fahrwerk Groß-Zimmern	Kartbahn
Georg und Otto Friedrich KG	Wirkwarenherstellung
Gerhard und Götz GmbH & Co. KG	Meßtechnik/Maschinenbau
Golf Sport Park Groß-Zimmern	Golfpark
HTI Eisen-Rieg KG	Handel für Tiefbau und Industrietechnik
Richter Feingerätebau GmbH	Werkzeugbau

Kontakt

Gemeinde Groß-Zimmern
Rathausplatz 1
64846 Groß-Zimmern
Bürgermeister Achim Grimm

Telefon 06071 / 9702-0
Fax 06071 / 71976
info@gross-zimmern.de
www.gross-zimmern.de



Rund 65 Meter tief ist die Grube Messel. Geschäftsführerin Dr. Marie-Luise Frey präsentiert von einer Aussichtsplattform den beeindruckenden Blick auf das UNESCO Welterbnaturerbe.

Das kleine Urpferdchen ist nicht nur das Symbol der Grube Messel sondern auch ein Synonym einer längst vergangenen, aber heute immer noch faszinierenden Zeit unserer Erde. Die ehemalige Abbaustelle für Ölschiefer beherbergt Fossilien, die so vielfältig und so gut erhalten sind, wie nirgendwo sonst auf der Welt. Deshalb wurde die Grube Messel im Jahr 1995 als erste Stätte in Deutschland in die Liste der UNESCO Welterbnaturerben aufgenommen und steht damit in einer Reihe mit so berühmten Naturerben wie dem Grand Canyon in den USA oder den Galapagos Inseln vor Südamerika.

Die Forscher der Senckenberger Gesellschaft für Naturforschung sind mit der wissenschaftlichen Betreuung der Grube betraut und nehmen noch heute,

ebenso wie das Hessische Landesmuseum, Ausgrabungen vor, um Erkenntnisse über Klima, Kontinentaldrift, Ozeanbildung und natürlich das Leben vor Millionen von Jahren zu gewinnen. Die Grube soll aber nicht nur Forschungsgegenstand, sondern auch Begegnungsstätte mit der Erdgeschichte sein. „Um diesen einmaligen Schatz der Natur einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, eröffnete im August 2010 ein neues Besucherzentrum, in dem sowohl die großen als auch die kleinen Hobbyforscher auf Entdeckungsreise gehen können“ erklärt die Geschäftsführerin Marie-Luise Frey. Der Neubau ist einem Ölschieferblock nachempfunden und bietet Interessierten viele Möglichkeiten, der Grube im wahrsten Sinne des Wortes auf den Grund zu gehen. Experten bie-

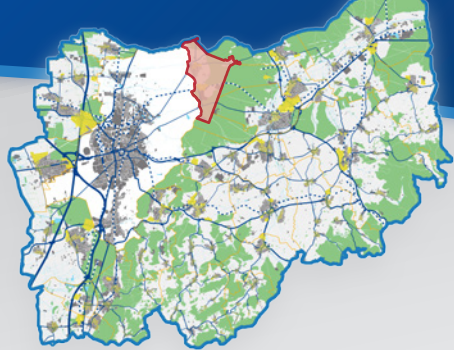
Um diesen einmaligen Schatz der Natur einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, eröffnete im August 2010 ein neues Besucherzentrum, in dem sowohl die großen als auch die kleinen Hobbyforscher auf Entdeckungsreise gehen können.

*Dr. Marie-Luise Frey,
Geschäftsführerin*



Foto: S. Tränker / A. Hebs, FIS

ten Führungen in die rund 65 Metern tiefe Grube an. „Viele Entdeckungen sind aus heutiger Sicht fast unvorstellbar: Vor 47 Millionen Jahren war das Gebiet um Messel ein Regenwald in dem riesige Krokodile und exotische Pflanzen lebten“, beschreibt Marie-Luise Frey die faszinierende Geschichte. Die Grube ist vulkanischen Ursprungs und wäre, nachdem sich der Abbau von Ölschiefer nicht mehr lohnte, beinahe zur Mülldeponie verkommen. „Zum Glück vereitelten die Gemeinde Messel, Messler Bürger durch ihre Zivilcourage und Wissenschaftler durch ihre spektakulären Forschungsergebnisse die Pläne, sonst gäbe es kein Welterbnaturerbe in Messel“ so Marie-Luise Frey.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	3.828
Anzahl Unternehmen (2015):	275
Anzahl Beschäftigte (2013):	619
Grundsteuer A:	300
Grundsteuer B:	420
Gewerbesteuer:	350
Gewerbefläche insgesamt:	50 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Messel ist vor allem bekannt durch das Weltkulturerbe der UNESCO, die Fossilienfundstätte Grube Messel, die Einblicke in die Erdgeschichte vor 45 Mio. Jahren erlaubt. Ölschieferabbau zur Gewinnung von Rohstoffen, später die Produktion von Baustoffen aus Porenbeton stehen für Messel, Logistikunternehmen folgten. Aktuell entwickelt sich die Gewerbeansiedlung in Richtung IT-Sektor. Ein überdurchschnittliches Vereinsleben und eine gute Infrastruktur machen Messel zudem zu einem beliebten Wohnort.

Auswahl weiterer Unternehmen in Messel

Name	Branche
Anker Umschlags- und Speditions GmbH	Umschlag und Spedition
GB Chemie	Chemische Erzeugnisse
Gelsenrot - Spezialbaustoffe für Erd- und Landschaftsbau	Baustoffe
Jupitec	IT-Systemlösungen
Reso GmbH	Entsorgungsfachbetrieb
Tupperware Deutschland GmbH	Kunststoffgeschirr
XELLA - Ytong - Porenbetonsteine	Baustoffe

Kontakt

Gemeinde Messel
Kohlweg 15
64409 Messel
Bürgermeister Andreas Larem

Telefon 06159 / 7157-0
Fax 06159 / 7157-13
bürgermeister@messel.de
www.messel.de



Wir expandieren seit Jahren kontinuierlich. Daher mussten wir unser Firmengelände vor einigen Jahren erweitern. Die Gemeinde Modautal und der Landkreis Darmstadt-Dieburg standen uns dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Udo Klenk, Geschäftsführer

Udo Klenk kennt sich mit der Verlegung von Breitbandkabeln besonders gut aus. Seine Firma bietet das komplette Paket von der Planung und Genehmigung bis hin zum Bau der Anlagen.

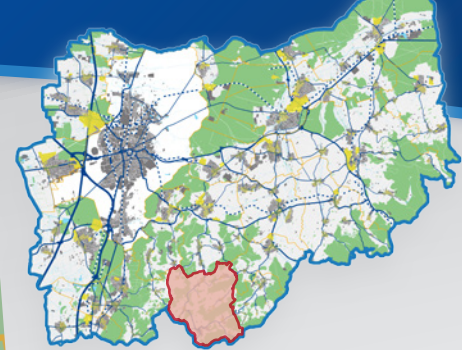
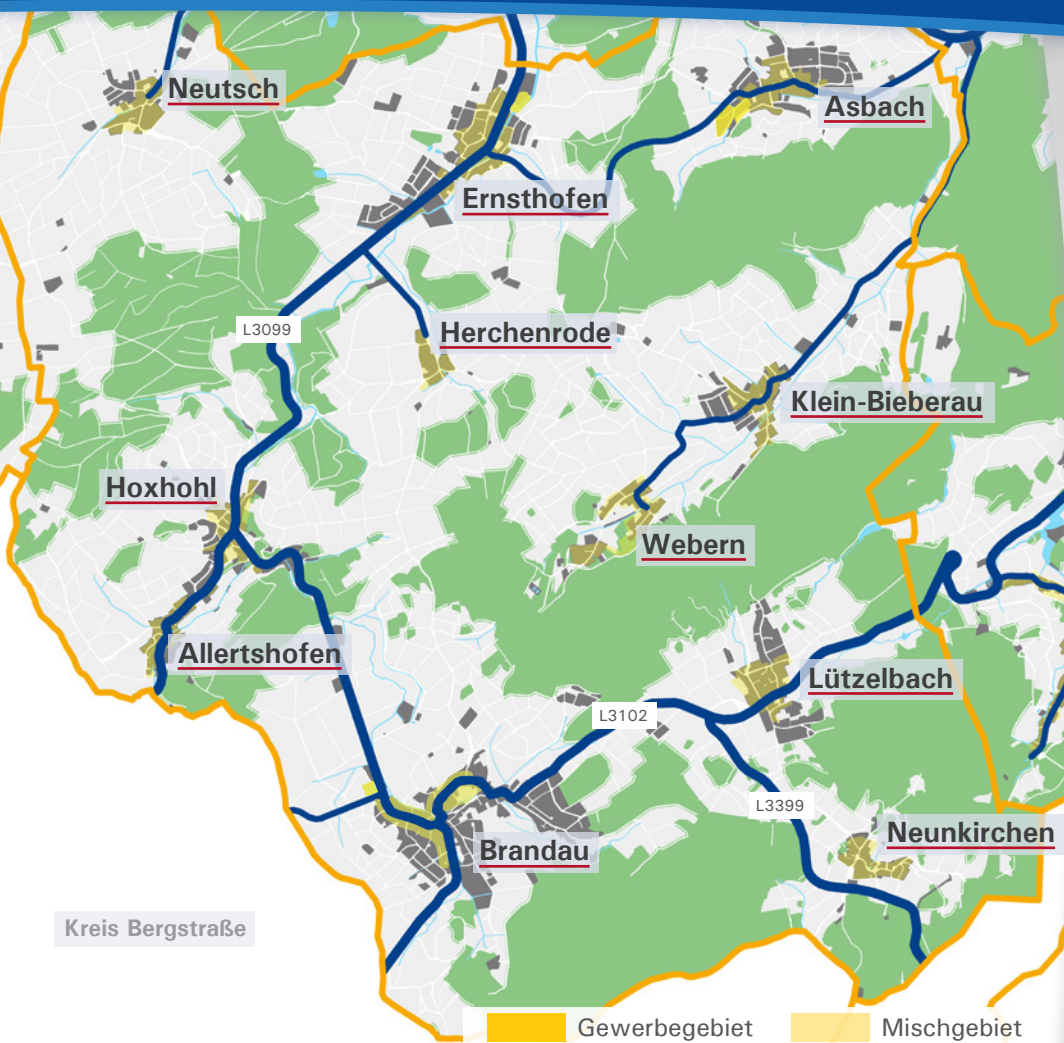
Mitten im Odenwald, im beschaulichen Modautaler Ortsteil Asbach, ist einer der erfolgreichsten Spezialisten für den Bau von Breitbandnetzen heimisch. Das Traditionsunternehmen „Klenk & Sohn“ wurde bereits 1922 in Modautal gegründet und besteht nun in der vierten Generation. Angefangen hat es mit der Installation von Lichtenanlagen für Kirmesbuden. Nach der Privatisierung des Telekommunikationssektors Anfang der 1990er Jahre spezialisierte sich „Klenk & Sohn“ zunehmend auf den Bau von großen Kabelnetzen und gehört mittlerweile zu den deutschlandweit führenden Betrieben. Die Referenzliste der Breitbandspezialisten liest sich wie das Who-is-Who der Telekommunikationsbranche: Von Global Playern wie der Deutschen Telekom

und Arcor bis hin zu regionalen Versorgern wie der HSE-Medianet. Für den Urenkel des Firmengründers und heutigen Geschäftsführer Udo Klenk ist das Konzept „Alles aus einer Hand“ der Schlüssel zum Erfolg: „Wir gehören zu den ganz wenigen, die von der Planung und Genehmigung über den Bau der Kabelanlagen bis hin zur Dokumentation alles anbieten und hierfür auch eigene Mitarbeiter einsetzen. So minimieren wir Reibungsverluste für unsere Kunden, weil sie nur einen Ansprechpartner haben“. Um diesen hohen Anspruch gerecht zu werden, beschäftigen „Klenk & Sohn“ rund 110 Mitarbeiter. Visionär Klenk ist auch am Breitbandausbau im Landkreis Darmstadt-Dieburg beteiligt. „Wir haben in unserer Firmengeschichte schon mehrere



Foto: Klenk & Sohn GmbH

Millionen Meter Kabel gelegt und haben in manchen Regionen, wie dem Odenwaldkreis oder im Landkreis Darmstadt-Dieburg einen entscheidenden Anteil, dass die Menschen mit Highspeed im Internet surfen können“, sagt Udo Klenk stolz. Auch in Zukunft möchte er mit seinem Know-How und seinen Visionen den Standort Deutschland mit Glasfaser-Kabeln nach vorne bringen. Auf die politische Unterstützung in Modautal und im Landkreis konnte er bei seinen Vorhaben bis jetzt immer zählen. „Wir expandieren seit Jahren kontinuierlich. Daher mussten wir unser Firmengelände vor einigen Jahren erweitern. Die Gemeinde Modautal und der Landkreis Darmstadt-Dieburg standen uns dabei mit Rat und Tat zur Seite“, lobt Udo Klenk die Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	4.996
Anzahl Unternehmen (2015):	346
Anzahl Beschäftigte (2013):	748
Grundsteuer A:	365
Grundsteuer B:	365
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	4 ha
Verfügbare Fläche:	1,5 ha

Modautal ist eine herrliche Erholungsregion inmitten eines Landschaftsschutzgebietes mit guter Anbindung nach Darmstadt und Bensheim. Beeindruckende Natur mit Hügeln, Bächen, Wäldern und Wiesen, idyllische Lagen und verborgene Winkel sind das richtige Ziel für alle, die Ruhe suchen. Auch etliche Superlative sind mit dieser Gemeinde verbunden: Hier stehen die höchstgelegene Kirche, der höchstgelegene Radarturm des Odenwalds, außerdem das größte Mühlrad, kein Weihnachtsmarkt des Odenwalds liegt höher als der in Modautal.

Kontakt

Gemeinde Modautal
 Odenwaldstraße 34
 64397 Modautal
 Bürgermeister Jörg Lautenschläger

Telefon 06254 / 9302-0
 Fax 06254 / 9302-51
 info@modautal.de
 www.modautal.de

Auswahl weiterer Unternehmen in Modautal

Name	Branche
Adam Ruppel Asbach GmbH	Präzisionsteile- und Messwerkzeugfabrik
Plösser GmbH	Putz-, Anstrich- und Fassadengestaltung
REAS GmbH & Co. KG	Betreuung/Reha für psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen
Sägewerk Gehrish GmbH	Sägewerk und Holzhandlung
Odenwaldwind GmbH	Energiegenossenschaft



Der kaufmännische Leiter Jens Christoph (links) und der technische Leiter Thorsten Hassenzahl loben die guten Rahmenbedingungen in Mühlthal.

Auch wenn es viele gar nicht wissen, hatten die meisten schon Kontakt mit Produkten aus dem Hause Riegler. Denn der Mühlthaler Kunststoffspezialist fertigt im Auftrag von verschiede-

nen Herstellern Kunststoffteile rund um die Bereiche Medizin, Kosmetik und Technik. Bei über 1200 Artikeln und rund 120 Kunden sind Bandbreite und mögliche Berührungspunkte für Endkunden sehr groß. „Von Behältern zur Aufbewahrung von Kontaktlinsen über Flaschen für Kosmetikartikel bis hin zu Röhrchen für Bluttests stellen wir viele Kunststoffkleinteile her“, beschreibt der technische Leiter Thorsten Hassenzahl die Produkte.

Dabei sind auch so kuriose Produkte wie ein Schnelltest für Kerosintanks dabei. An der Sicherheit im Flugverkehr hat also auch das Mühlthaler Traditionsunternehmen einen kleinen Anteil. „Mit dem Schnelltest werden Verunreinigungen im Tank des Flugzeugs identifiziert, die unter Umständen verheerend

sein könnten“, erklärt Jens Christoph, der kaufmännische Leiter, das eher ungewöhnliche Produkt.

Das im Jahre 1946 gegründete Unternehmen erwirtschaftet mit drei Werken und rund 250 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 35 bis 40 Millionen Euro pro Jahr. Seit 2005 gehört die Firma zur international tätigen Wirthwein Gruppe und spezialisiert sich zunehmend auf Medizintechnik. Auf die Frage welche Vorteile der Standort in Mühlthal hat, antwortet Jens Christoph: „Das Schöne hier ist, sie sind nicht mitten im Getümmel, aber auch nicht zu weit weg. Neben den harten, wirtschaftlichen Faktoren, gibt es viele ‚softe‘ Kriterien, wie Lebensqualität und kulturelle Angebote, die Mühlthal als Standort attraktiv machen“.



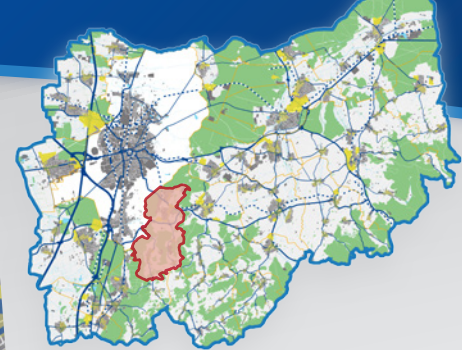
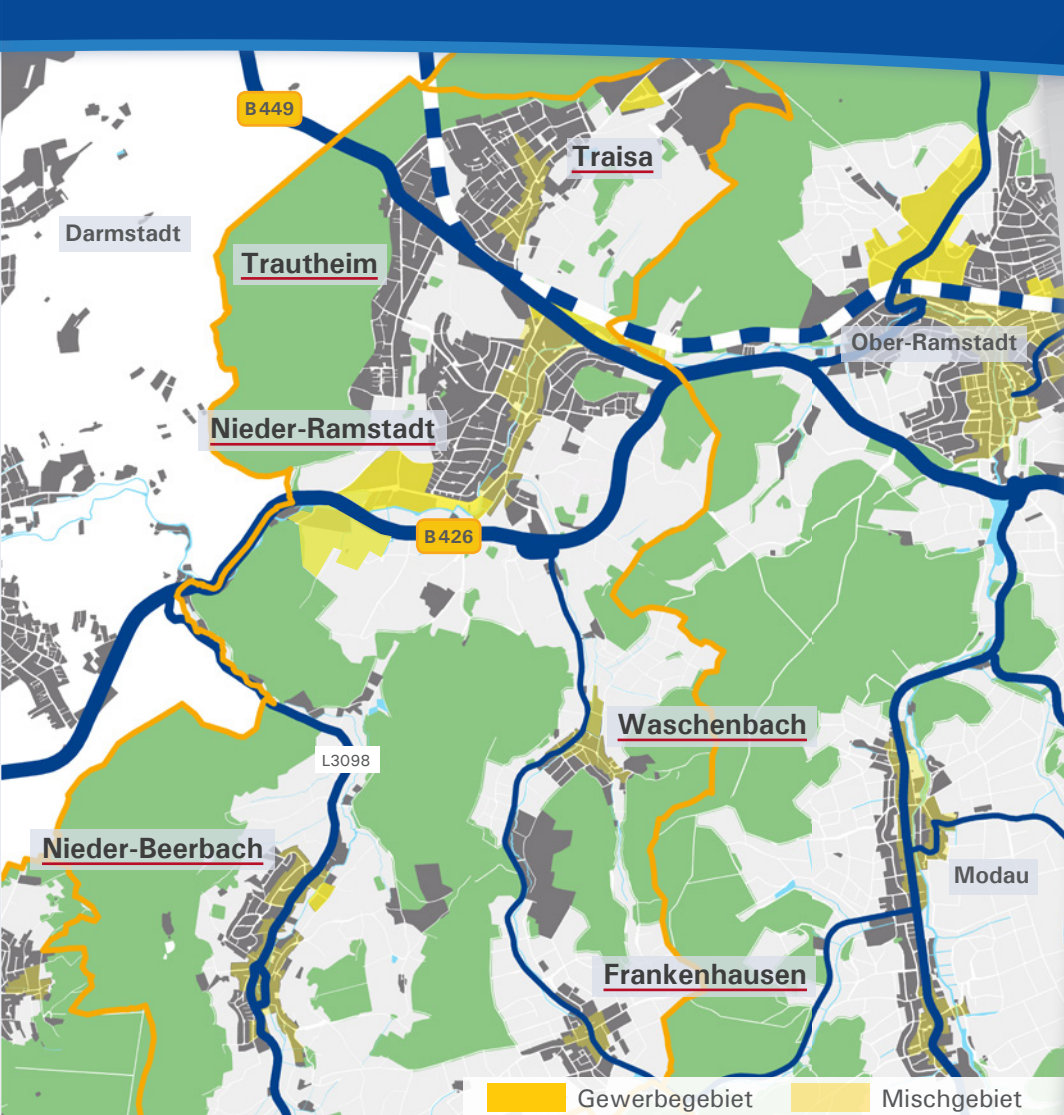
Die beiden Geschäftsführer Michael Neuschäfer (links) und Wolfgang Pauly präsentieren ihre Kennzeichnungssysteme mitten in der Idylle.

„High-Tech aus dem Odenwald“ ist die passende Überschrift für die Firma REA Elektronik aus Mühlthal. Die Beschriftungsexperten, die weltweit vertreten

sind, liegen relativ unscheinbar an der Eingangsstraße im idyllischen Ortsteil Waschenbach. Dort werden Kennzeichnungssysteme für Industrie und Handel entwickelt und hergestellt. „Ob sie durch den Baumarkt gehen und z.B. Farbe von Caparol kaufen oder mal auf ihren Autoreifen nachschauen - auf fast allen Produkten werden Nummern, Codes oder auch ein Haltbarkeitsdatum aufgebracht“, beschreibt Wolfgang Pauly, einer der beiden Geschäftsführer, das Aufgabengebiet der Kennzeichnungsgeräte. Gegenüber dem Wettbewerb haben sie einen entscheidenden Vorteil, erklärt der zweite Geschäftsführer Michael Neuschäfer: „Wir sind das einzige Unternehmen weltweit, das Kennzeichnungssysteme und die passenden Prüfgeräte für Codes aus einer Hand anbietet. Denn

alle Beschriftungen, wie zum Beispiel Strichcodes oder 2D-Codes, müssen geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie von den Lesegeräten auch zuverlässig gelesen werden können“.

Nach der Gründung 1983 in Riedstadt zog das Unternehmen nach einer Zwischenstation in Darmstadt im Jahr 1995 nach Mühlthal. „Wir haben hier wirklich ideale Bedingungen für unser Unternehmen. Schon drei mal haben wir durch den Bau neuer Gebäude in den Standort investiert“, meint Wolfgang Pauly. Gleichzeitig lobt er auch die guten Rahmenbedingungen bei der Personalsuche: „Als Technologieunternehmen mit über 220 Mitarbeitern ist der Standort Darmstadt-Dieburg mit der Nähe zu den vielen Hochschulen wirklich sehr gut, um qualifiziertes Personal zu finden“.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	13.354
Anzahl Unternehmen (2015):	948
Anzahl Beschäftigte (2013):	3.350
Grundsteuer A:	350
Grundsteuer B:	550
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	50 ha
Verfügbare Fläche:	12 ha

Mühlthal liegt verkehrsgünstig direkt an Darmstadt und hat dennoch sehr viel Natur zu bieten. Daher ist Mühlthal typisches Ziel für einen beschaulichen Tagesausflug mit Spaziergängen und Wanderungen auf gut ausgeschilderten Routen. Seit über dreißig Jahren pilgern alljährlich zu Halloween Tausende von Horror-Fans zur Burg Frankenstein und holen sich ihre Gänsehaut! Wer allerdings nervlich eher schwach belegt ist, findet in Mühlthal auch andere Herausforderungen: im Freibad, auf Sport- und Tennisplätzen, auf Reitplätzen oder beim Golfen und Radeln.

Auswahl weiterer Unternehmen in Mühlthal

Name	Branche
AZUR GmbH	Elektro- und Metallrecycling
Cordier Spezialpapier GmbH, Illig'sche Papierfabrik	Spezialpapierhersteller
DATRON AG	Maschinenbau
Hans Spagl GmbH	Modell- und Formenbau
Klassikerpark Hundertmark	Automobil- bzw. Oldtimerbranche
Nieder-Ramstädter Diakonie	Integration von Menschen mit Behinderung

Kontakt

Gemeinde Mühlthal
 Ober-Ramstädter Straße 2-4
 64367 Mühlthal
 Bürgermeisterin Dr. Astrid Mannes

Telefon 06151 / 1417-0
 Fax 06151 / 1417-138
 wirtschaftsfoerderung@muehlthal.de
 www.muehlthal.de



Geschäftsführer Horst Jachmann präsentiert die Kollektion der Gartengeräte-Serie "Tonino Lamborghini", die exklusiv von Mogatec produziert und von Ikra europaweit vertrieben wird.

Mit einem Tonino Lamborghini mal durch den Garten fahren? Die Firma ikra GmbH aus Münster-Altheim macht es möglich - allerdings nicht als Sportwagen, wie viele jetzt vielleicht vermuten, sondern mit einem Rasenmäher. Das 1977 gegründete Familienunternehmen ikra GmbH hat die europaweite Lizenz für handgeführte Gartengeräte unter der Marke Tonino Lamborghini zu produzieren und zu vertreiben.

Begonnen hat alles als Handelsunternehmen, das Gartengeräte zum Beispiel aus den USA importierte und in Deutschland verkaufte. Kurz nach der Wende im Jahr 1992 gründete ikra in der Nähe von Chemnitz unter dem Namen Mogatec eine eigene Fertigungsstätte und ist damit sowohl Händler als auch Produktionsbetrieb, indem täglich

bis zu 6000 Rasentrimmer, 3000 Heckenscheren und 2000 Kettensägen hergestellt werden können. "Als Familienunternehmen sind Nachhaltigkeit, Service und Qualität sehr wichtige Bestandteile unserer Philosophie. Wir leben mit Mogatec das Siegel 'Made in Germany' und sind inzwischen der einzige Hersteller in Deutschland mit dieser Fertigungstiefe", sagt Horst Jachmann, der gemeinsam mit seinem Schwager Erik Jachmann die Geschäfte führt. Das Unternehmen gibt auf alle Geräte mit dem Siegel "Made in Germany" 15 Jahre Ersatzteilmachaufgarantie für alle Zubehör- und Ersatzteile.

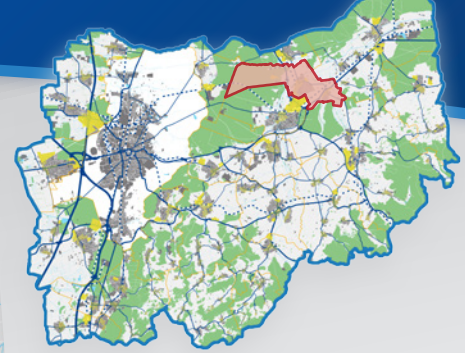
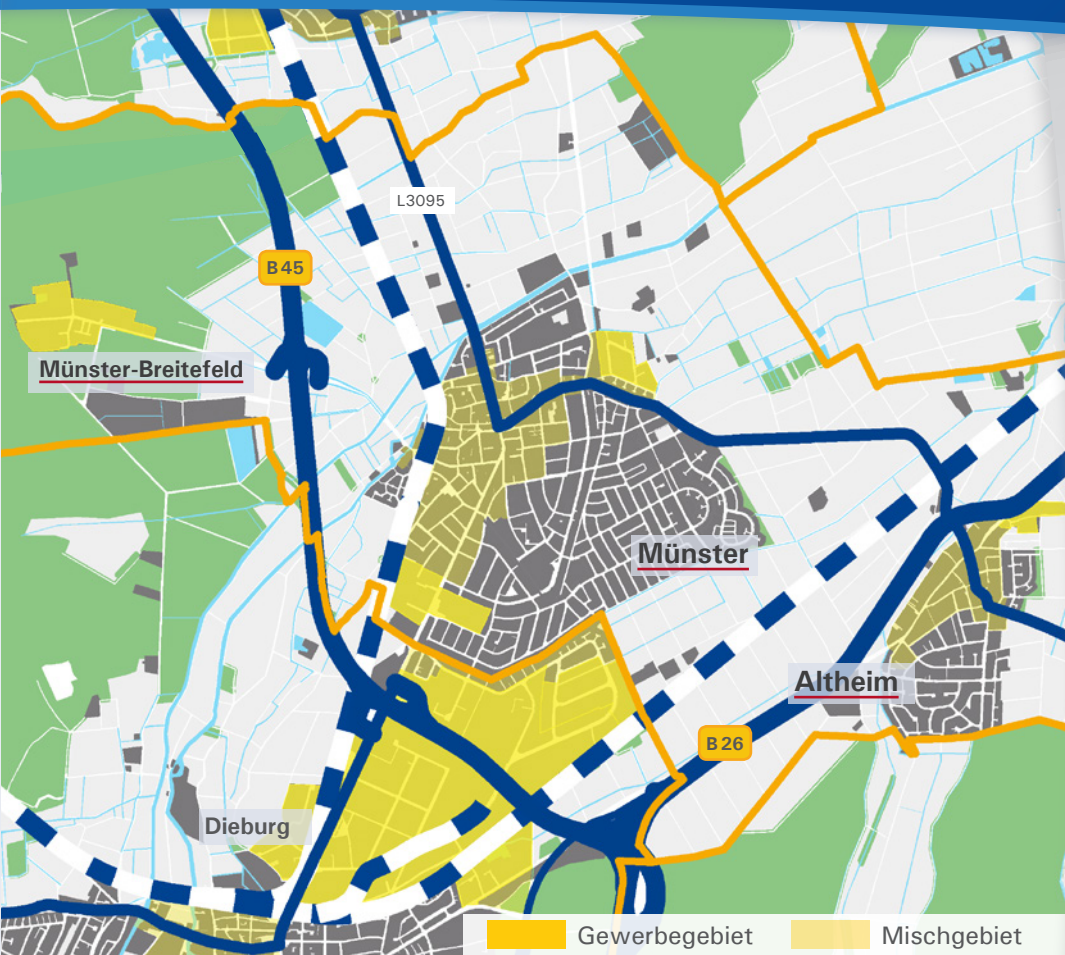
Doch Mogatec produziert nicht nur für die ikra sondern europaweit für viele andere namhaften Marken und für sehr viele Eigenmarken der Baumärkte. Bei ikra in Münster arbeiten rund 45 Mit-

Die Gemeinde hat ein offenes Ohr für uns und einige unserer Mitarbeiter wohnen auch hier im Ort. Außerdem schätzen wir hier die Ruhe des Wohngebietes.

*Horst Jachmann,
Geschäftsführer*

arbeiter, bei Mogatec sind es in Spitzenzeiten bis zu 350 Mitarbeiter, die für eine reibungslose Produktion sorgen und Innovationen entwickeln. Die 15 hauseigenen Ingenieure tüfteln beständig an neuen Produkten und haben zum Beispiel die leichteste Heckenschere Europas entwickelt, die weniger als 2 kg wiegt und die Arbeit im Garten deutlich erleichtert.

Außerdem hat das Unternehmen lasergeschliffene Schersysteme und Patente für z.B. einem Synchronstop bei Schersystemen. Horst Jachmann erklärt, warum das nötig ist: "Unsere lasergeschliffenen Heckenscheren sind wirklich so scharf, dass man sich schon bei blosser Berührung schneiden würde. Daher haben wir den Synchronstop für Schersysteme entwickelt, bei dem die Schnittmesser beim Ausschalten in eine Parkposition fahren, bei der sie abgedeckt sind und nicht berührt werden können." Mit dem Standort in Münster-Altheim ist Horst Jachmann sehr zufrieden: "Die Gemeinde hat ein offenes Ohr für uns und einige unserer Mitarbeiter wohnen auch hier im Ort. Außerdem schätzen wir hier die Ruhe des Wohngebietes."



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	14.041
Anzahl Unternehmen (2013):	1.395
Anzahl Beschäftigte (2015):	897
Grundsteuer A:	396
Grundsteuer B:	396
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	33 ha
Verfügbare Fläche:	2 ha

Münster, eine attraktive Gemeinde Mitten im Herzen der Region. Die freundliche Gemeinde liegt mitten im Städtedreieck Frankfurt-Darmstadt-Aschaffenburg und verfügt mit den Bundesstraßen B 26 und B 45 über sehr gute Verkehrsanbindungen. Trotz des ländlichen Charakters ist Münster eine moderne und familienfreundliche Gemeinde mit einer gut ausgebauten Infrastruktur. Neben der guten Lage und einigen neuen Wohn- und Gewerbegebieten bietet Münster eine Vielzahl an kulturellen Angeboten und Freizeitmöglichkeiten.

Auswahl weiterer Unternehmen in Münster

Name	Branche
Baugesellschaft Turnus mbH	Bauunternehmen
CBL Communication by light - Gesellschaft für optische Kommunikationssysteme mbH	Optische Nachrichtentechnik
Impulse GmbH	Luftfrachtunternehmen
Michael Baranauskas	Feinmechanik
Rudolph Straßenbau	Straßen- und Tiefbau
Siegfried Frühwein	Metallverarbeitung
Wandinger GbR	Schreinerei

Kontakt

Gemeinde Münster
Mozartstraße 8
64839 Münster
Bürgermeister Gerald Frank

Telefon 06071 / 3002-0
Fax 06071 / 3002-500
rathaus@muenster-hessen.de
www.muenster-hessen.de

Ober-Ramstadt

Bosch-Rexroth



Foto: Bosch-Rexroth

Dirk Schneider ist Leiter des Standortes in Ober-Ramstadt, wo hydraulische Ventile hergestellt werden.

Bei Bosch-Rexroth in Ober-Ramstadt geht es wirklich sehr genau zu. Auf eine Genauigkeit von bis zu einem Tausendstel Millimeter werden die Ventile für die industrielle Hydraulik gefertigt.

Standortleiter Dirk Schneider weiß wieso: „Hier in Ober-Ramstadt werden ausschließlich hydraulische Steuerventile hergestellt. Diese Ventile arbeiten mit Drücken von bis zu 1000 bar und haben die Funktion den Ölstrom zu steuern. Da Gummi- oder Kunststoffdichtungen diese großen Drücke nicht aushalten, müssen die Bauteile metallisch dichtend sein. Da ist eine präzise Fertigung der Bauteile unerlässlich“.

Benötigt werden solche Steuerventile vor allem im Maschinenbau und überall wo große Kräfte übertragen werden müssen. Die Referenzprojekte zeigen die Vielfalt der Anwendungen. „Unsere Ventile sind zum Beispiel bei den Tunnelbohrmaschinen zum Bau des St. Gotthard Tunnels in der Schweiz eingesetzt worden. Auch im Bau von

hydraulischen Theaterbühnen sind wir involviert. Das berühmte Opernhaus in Sydney und noch viele andere sind mit unserer Technik ausgestattet“, erzählt Dirk Schneider.

Das weltweit tätige Unternehmen Rexroth mit über 33.700 Mitarbeitern und einem Umsatz von 5,6 Milliarden Euro ist eine Tochter des Bosch Konzerns. Das Werk in Ober-Ramstadt gehört mit rund 180 Mitarbeitern eher zu den kleineren Standorten. Im globalen Firmengeflecht spielen sie dennoch eine wichtige Rolle, so Standortleiter Dirk Schneider: „Für die in Ober Ramstadt produzierten Ventilbaureihen sind wir im Gesamtkonzern das Leitwerk und in letzter Zeit konnten wir durch die Windkrafttechnik wieder deutlich zulegen.“

Baier & Michels



Foto: Baier & Michels

Das Management-Team von Baier & Michels vor der Firmenzentrale. Hinten rechts Geschäftsführer Peter Federolf.

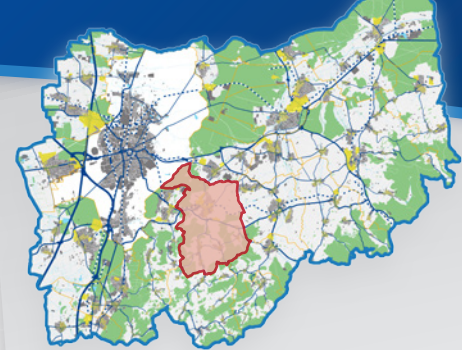
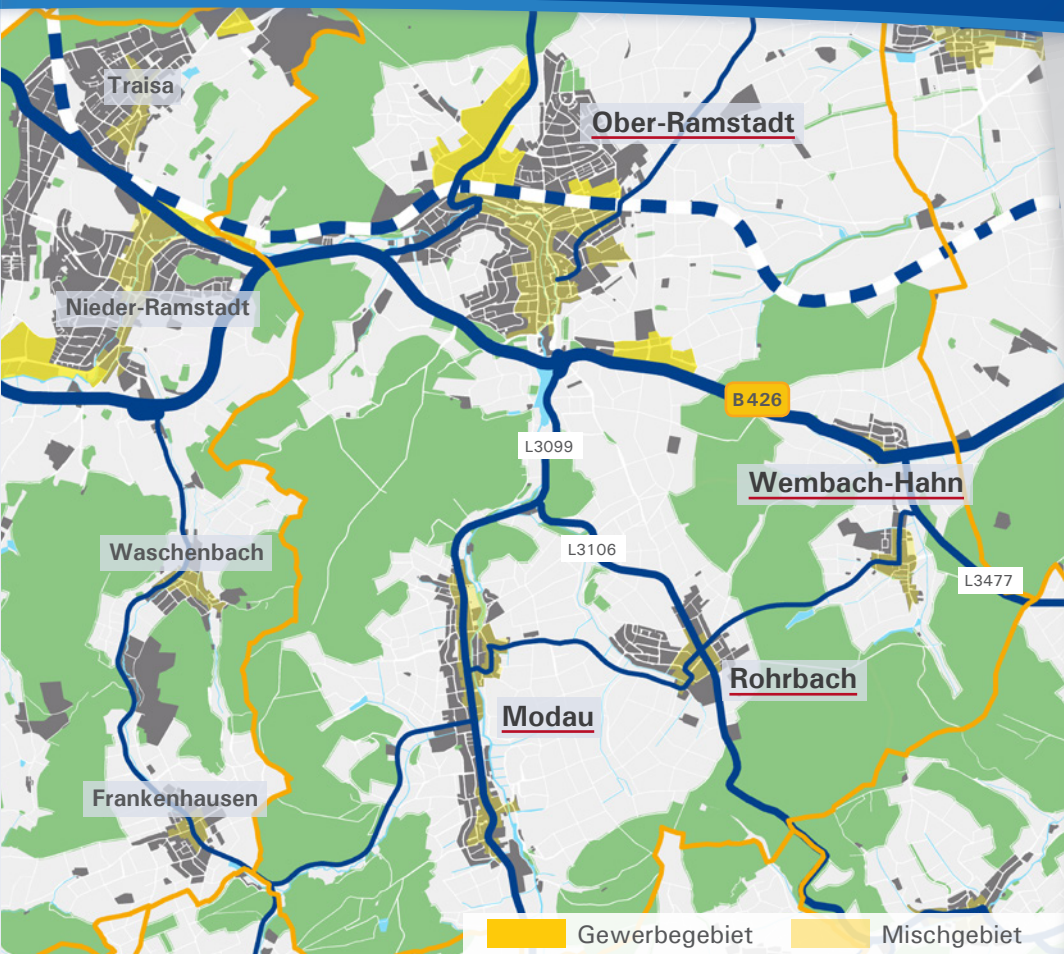
In kleinen blauen Mehrwegboxen werden die Nieten, Schrauben und andere Produkte von Baier & Michels zu den Kunden transportiert. Die firmen-

eigenen Boxen haben sogar eine eigene Waschanlage - ein Beitrag zum Umweltschutz. Das Unternehmen im Ober-Ramstädter Stadtteil Rohrbach produziert für die Automobilindustrie spezielle Verbindungsteile.

Neben der Produktion bietet Baier & Michels auch eine Reihe von Services für die Kunden an. Das Spektrum reicht dabei von Entwicklung bis hin zu Anwendungsberatung und Versorgungssicherheit. „Wenn bei der Auto-Produktion ein C-Teil, wie zum Beispiel eine fehlende Schraube, einen Bandstillstand verursacht, wird dieser Vorfall zu einem A-Problem“, beschreibt Geschäftsführer Peter Federolf die Risiken in der Automobilfertigung. Deshalb haben die Ober-Ramstädter immer genügend Bauteile in ihren Verteilzent-

ren vorrätig. Mit einem ausgeklügelten Lagersystem werden die Bauteile stückgenau kommissioniert und dann in den kleinen blauen Mehrwegboxen verschickt.

Das im Jahre 1932 in Frankfurt gegründete Unternehmen gehört seit 1973 zum weltweit agierenden Würth-Konzern und verlagerte im Jahr 2003 den Standort nach Ober-Ramstadt. „Im Stadtteil Rohrbach konnten wir bereits bestehende Gebäude günstig verwenden und hatten immer noch genügend Platz, um die Kapazitäten langfristig zu erweitern“, so Peter Federolf über den Umzug. Die Zukunft von Baier & Michels sieht der Geschäftsführer durchaus positiv: „Wir helfen den Automobilkonzernen Kosten einzusparen. Und gerade in der Autobranche ist der Kostensenkungsdruck enorm hoch.“



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	14.742
Anzahl Unternehmen (2015):	952
Anzahl Beschäftigte (2013):	5.379
Grundsteuer A:	370
Grundsteuer B:	370
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	63 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Weltbekannt wurde Ober-Ramstadt, die Stadt der Farben, durch die Farbenfabrik DAW SE (Caparol). Ein Farb-Masterplan für die Stadtansicht soll dieses Image weiter stärken. Ober-Ramstadt ist hervorragender Ausgangspunkt für Wanderungen zu Fuß oder mit dem Rad in die Umgebung, die von weiten Wiesen und Wäldern beherrscht wird. Ober-Ramstadt ist auch Ausgangspunkt zu Aktivitäten im UNESCO Geopark Bergstraße-Odenwald. Im historisch gewachsenen Ortskern gibt es sehr gute Einkaufsmöglichkeiten sowie Restaurants.

Kontakt

Stadt Ober-Ramstadt
 Darmstädter Straße 29
 64372 Ober-Ramstadt
 Bürgermeister Werner Schuchmann

Telefon 06154 / 702-0
 Fax 06154 / 702-55
 magistrat@ober-ramstadt.de
 www.ober-ramstadt.de

Auswahl weiterer Unternehmen in Ober-Ramstadt

Name	Branche
DAW SE (Deutsche Amphibolin Werke)	Hersteller von Farben- und Lacken
Druckhaus Becker GmbH	Druckerei
Dörr CNC-Technik GmbH	Herstellung von Werkstoffen aus Stahl, Guß und NE-Metallen
G.F.Heim Söhne GmbH & Co. KG	Plexiglasverarbeitung
point S Deutschland Services GmbH	Autoservice
Schwinn Beschläge GmbH	Dekorative und technische Möbelbeschläge



Gründer und Geschäftsführer Klaus Wolf im Foyer der Genießerwelt, wo Käseliebhaber neben vielen Käsesorten, Raclette und Fondue auch eine tolle Show geboten bekommen.

Schon bei der Anfahrt ist von Weitem sofort erkennbar, dass im Gewerbegebiet Otzberg-Lengfeld der Käsegenuss zu Hause ist: Denn ein Teil des Gebäudes der Firma Käse Wolf ist einem riesigen Stück Käse nachempfunden und wer dem Gründer und Geschäftsführer Klaus Wolf gegenüber sitzt, spürt auch warum das so ist.

Mit großer Leidenschaft, Begeisterung und vielen pfiffigen Ideen macht der Käseliebhaber europaweit von sich reden. Begonnen hat Klaus Wolf vor rund 25 Jahren als Ein-Mann-Unternehmen mit gerade einmal 4 m² Kühlfläche und Nischen-Käsesorten, die nicht jeder Großhändler im Angebot hatte. Inzwischen hat Wolf, der einer der ersten Käse-Someliers Deutschlands ist, eine Kühlfläche von mehr als 500 m², 65

Mitarbeiter und importiert Käse aus allen europäischen Ländern. Wolf erklärt sein Erfolgsrezept so: "Ich verkaufe nicht einfach nur Käse, sondern die Geschichten, die hinter dem Käse stehen. Jede Käseregion hat eine Vergangenheit und Traditionen, die den Käse zu etwas Besonderem machen".

Zu seinen Kunden gehören große Lebensmittelkonzerne wie beispielsweise Edeka, aber auch kleinere Abnehmer wie Metzgereien oder Käse-Spezialgeschäfte. Einmal im Jahr fährt der Chef selbst durch Europa und schaut sich Industrie, Vertrieb und die Vorlieben der Verbraucher ganz genau an. Die besten Ideen nimmt er mit nach Deutschland und adaptiert sie für den deutschen Markt.

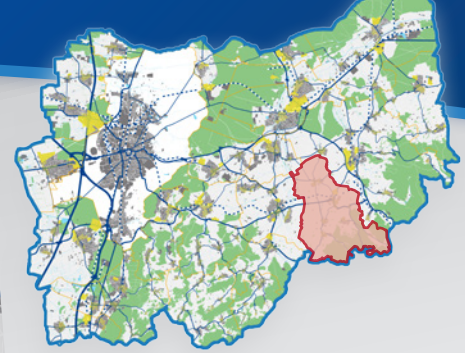
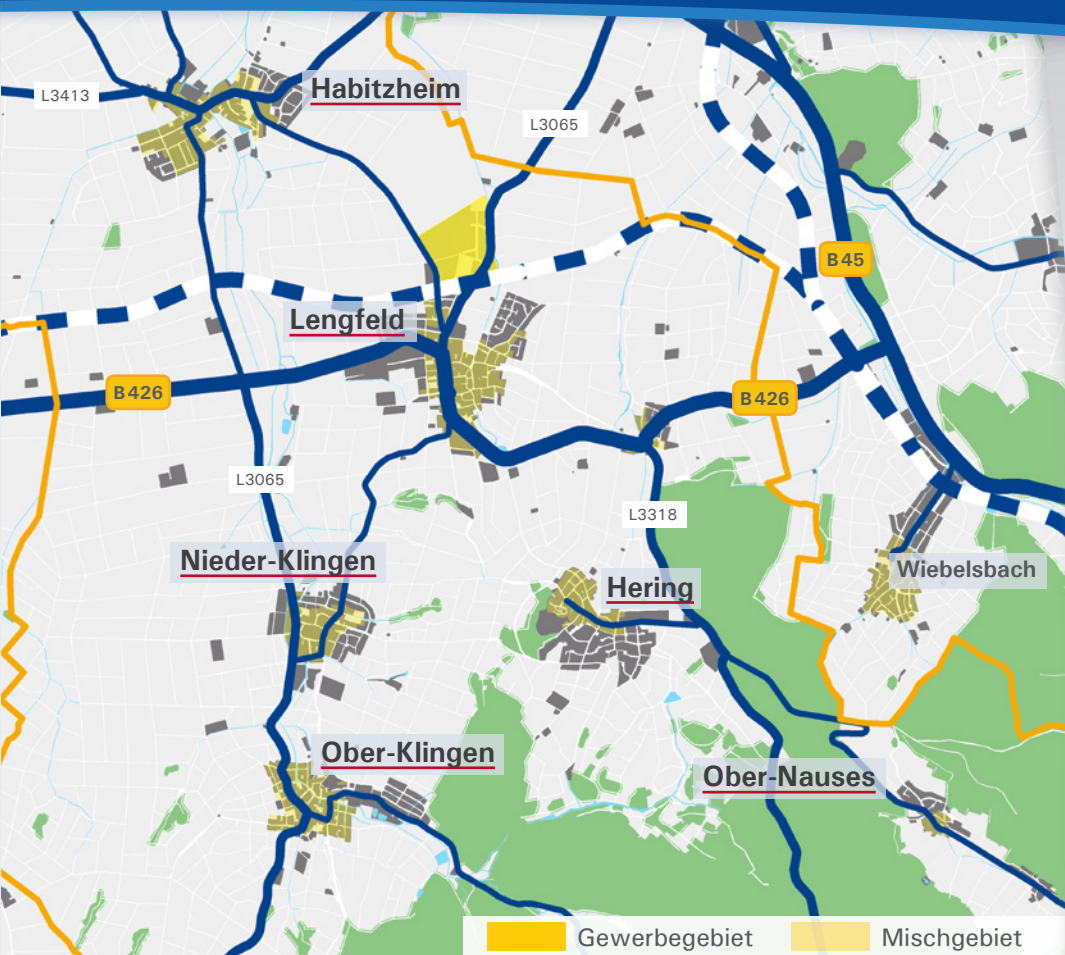
Ganz besonders stolz ist Klaus Wolf auf seine Idee, Käserohlinge mit Gewürzen

Die Grundstückspreise sind hier deutlich günstiger. Außerdem finden wir hier viel einfacher gutes und qualifiziertes Personal. Und nicht zuletzt ist es für uns als Betrieb, der mit Käse handelt, viel schöner in einer ländlichen Gegend am Rande des Odenwalds zu arbeiten.

**Klaus Wolf,
Geschäftsführer**

oder Früchten zu veredeln. "Wir haben das Patent auf diese Art der Veredelung, im Käsebereich auch Affinierung genannt, und sind die Einzigen in ganz Europa, die so etwas anbieten", erklärt Wolf, der für jeden Geschäftsbereich ein eigenes Unternehmen gegründet hat: "Im Odenwälder Käsekeller wird der Käse affinert, also veredelt, Käse Wolf vertreibt unsere eigene sowie importierte Ware und in der Genießerwelt zeige ich unsere Käseauswahl den Verbrauchern." Die Themenabende in der Genießerwelt sind schon Monate im Voraus ausgebucht, was wohl auch an den beliebten Showeinlagen beispielsweise mit Jodlern oder Feuershow liegt.

Der Umzug nach Otzberg-Lengfeld im Jahre 2013 in die neu gebaute Firmenzentrale ist nicht zufällig ausgewählt, sagt Klaus Wolf: "Die Grundstückspreise sind hier deutlich günstiger als in unserem vorherigen Standort in Rodgau. Außerdem finden wir hier viel einfacher gutes und qualifiziertes Personal. Und nicht zuletzt ist es für uns als Betrieb, der mit Käse handelt, viel schöner in einer ländlichen Gegend am Rande des Odenwalds zu arbeiten."



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	6.291
Anzahl Unternehmen (2015):	588
Anzahl Beschäftigte (2013):	725
Grundsteuer A:	425
Grundsteuer B:	400
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	18 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Otzberg liegt im Südosten des Landkreises, direkt an der B45 und der B426. Die Veste ist schon von Weitem als trutziges Bauwerk auf dem 386 Meter hohen Basaltkegel zu sehen. Otzberg hat aber noch mehr als Geschichte auf Lager: Auch das Wassertretbecken in Hering und der Reiterhof sind vorzügliche Ausflugsziele für die ganze Familie. Außerdem gibt es ein weitläufiges und abwechslungsreich gestaltetes Wegenetz rund um Otzberg für alle, die zu Fuß oder mit dem Rad die Gegend erkunden wollen.

Auswahl weiterer Unternehmen in Otzberg

Name	Branche
Alexander Legrum Werbetechnik	Werbetechnik
ETS Automatiktüren	Gebäudeausstattung
Fiege Logistik und Lager	Logistikbranche
Holz Lautenschläger	Sägewerk, Holzhandlung
Lauterbacher Sportaufbauten GmbH	Herstellung von Nutzkraftwagen
Lorts Strahlanlagen GmbH	Sandstrahltechnik, Oberflächenbearbeitung
Uhrig Waagen Service	Wägetechnik

Kontakt

Gemeinde Otzberg
 Otzbergstraße 13
 64853 Otzberg
 Bürgermeister Matthias Weber

Telefon 06162 / 9604-0
 Fax 06162 / 9604-128
 gemeindeverwaltung@otzberg.de
 www.otzberg.de



Die beiden Geschäftsführer der Pfungstädter Brauerei Stefan Seibold und Markus Lopsien.

„Bier braucht Heimat“ ist ein wichtiger Leitsatz und gehört zur gelebten Firmenphilosophie bei der Pungstädter Brauerei. „Lange bevor es wieder modern wurde ‚regional zu denken‘, haben wir uns bei Pfungstädter auf die eigenen Tugenden zurückbesonnen: Qualitativ hochwertigste Produkte anzubieten, deren Rohstoffe ausschließlich aus der direkten Umgebung stammen“, erklärt Stefan Seibold, der gemeinsam mit Markus Lopsien die Geschäfte führt.

Besonders bei dem wichtigsten Rohstoff zum Bierbrauen - der Gerste - machen die Pfungstädter keine Kompromisse. Ausgewählte Landwirte haben sich verpflichtet, die Gerste in der Umgebung anzubauen. „Das Prinzip macht sowohl ökonomisch als auch

ökologisch Sinn. Auf der einen Seite vermeiden wir durch die kurzen Wege unnötige Transporte, auf der anderen Seite kann Kraftstoff eingespart werden“, so Markus Lopsien.

Durch die kurzen und schnellen Wege bei der Produktion und der damit verbundenen Frische der Zutaten, erreicht die Brauerei eine besonders hohe Qualität, die von vielen Bierkennern geschätzt wird.

„Der größte Teil des Bieres wird in der Region getrunken: Jedes vierte Pils, das zwischen Rhein, Main und Neckar gezapft wird, kommt aus Pfungstadt. Ein starkes Zeichen, dass unsere Philosophie von vielen Bierfreunden in Südhessen und seiner Umgebung geteilt wird“, freut sich Stefan Seibold. Und obwohl das meiste Bier in der Region verkauft und getrunken wird, ist das

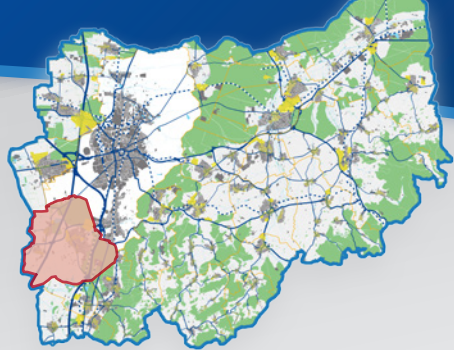
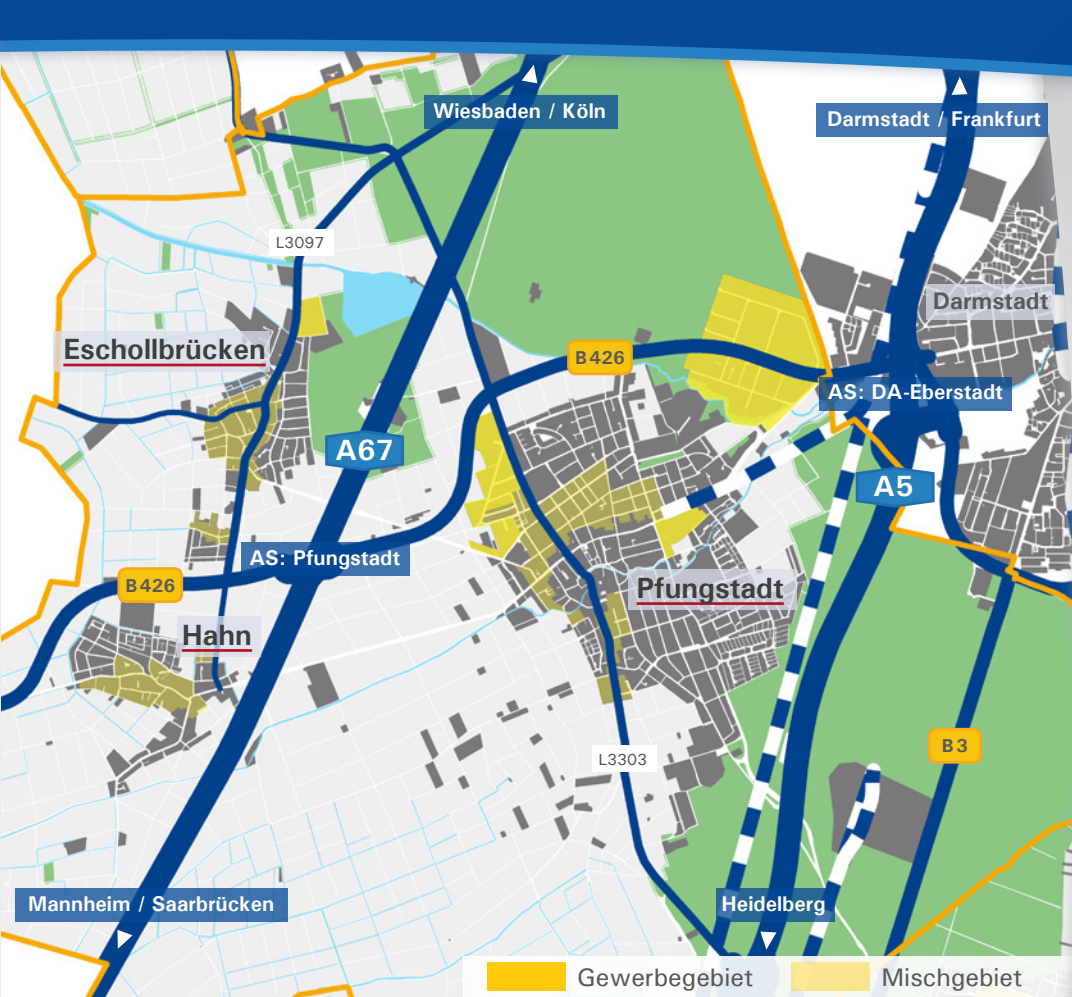
Lange bevor es wieder modern wurde „regional zu denken“ haben wir uns bei Pfungstädter bereits auf die eigenen Tugenden zurückbesonnen: Qualitativ hochwertigste Produkte anzubieten, deren Rohstoffe ausschließlich aus der direkten Umgebung stammen.

**Stefan Seibold,
Geschäftsführer**

Bier mit dem Hufeisen-Logo weltweit ein Begriff. Manche Hessen staunen nicht schlecht, wenn sie sehen, dass man das bekannteste Bier aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg auch in China, Kanada, den USA und in anderen fernen Ländern trinken kann.

Der Erfolg mit einem Ausstoß von rund 300.000 Hektolitern jährlich, gibt dem größten hessischen Privatbrauer Recht. Das Unternehmen mit seinen 120 Mitarbeitern ist seit der Gründung vor rund 185 Jahren fest in der Hand der Familie Hildebrand. Trotz starker Konzentrationsprozesse im Biermarkt und dem gesunkenen Bierkonsum konnte sich der Familienbetrieb durch Mut und Innovation halten und ist nach wie vor ein gesundes Unternehmen. Das liegt vermutlich auch an der starken Verankerung in der Region.

„Wir haben schon immer die kulturellen und sportlichen Aktivitäten in unserer Region und auch darüber hinaus gefördert und unterstützt. Das reicht vom Pfungstädter Laufcup bis hin zum hessischen Film- und Kinopreis. ‚Bier braucht Heimat‘ bedeutet eben auch, die Heimat lebenswert zu machen“, meint Stefan Seibold.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	24.131
Anzahl Unternehmen (2015):	1.639
Anzahl Beschäftigte (2013):	5.011
Grundsteuer A:	500
Grundsteuer B:	500
Gewerbesteuer:	400
Gewerbefläche insgesamt:	105 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Mit der direkten Nachbarschaft zu Darmstadt, den Autobahnen A67 und A5 in unmittelbarer Umgebung sowie dem geplanten Bahnhof ist Pfungstadt hervorragend angebunden. In der Wohn- und Einkaufstadt lässt sich das Leben trefflich genießen. Das Stadtbild verschönert sich dank der konsequenten Stadtsanierung, die das Gesicht Pfungstadts auch in Zukunft weiter attraktiv macht. Allemal lohnt sich daher ein Bummel durch Straßen, Gassen und Anlagen.

Auswahl weiterer Unternehmen in Pfungstadt

Name	Branche
Air Liquid GmbH	Gase für Industrie, Medizin und Umwelttechnik
Hofmann Mess- und Auswuchttechnik	Mess- und Auswuchttechnik
Metso Paper GmbH	Maschinenbau
Poclain Hydraulics GmbH	Hydraulik-Hersteller
Primes GmbH	Mess- und Lasertechnik
R-Biopharm AG	Analytik & Diagnostik
Skoberne GmbH	Kamin- und Abgasleitungssysteme
Studiengemeinschaft Darmstadt GmbH	Fernschule
Vepro AG	IT für die Medizinbranche

Kontakt

Stadt Pfungstadt
 Kirchstraße 12-14
 64319 Pfungstadt
 Bürgermeister Patrick Koch

Telefon 06157 / 988-0
 Fax 06157 / 988-1300
magistrat@pfungstadt.de
www.pfungstadt.de



In Reinheim blicken sie auf eine lange Geschichte zurück. Die Firma Grass, die früher mal Mepla hieß, produziert seit über 60 Jahren Möbelbeschläge. Rechts im Bild Geschäftsführer Helmut Kainrad.

Grass-Bewegungssysteme finden sich in vielen Möbeln namhafter Hersteller. Seit über 65 Jahren gehört Grass zu den weltweit führenden Produzenten von Möbelbeschlägen und Verarbeitungsmaschinen. Viele Innovationen, die für die Möbelindustrie wegweisend waren und neue Möglichkeiten beim Möbeldesign mit sich brachten, stammen aus dem Hause Grass. So entwickelten sie 1963 zum Beispiel das erste Ganzmetall-Möbelscharnier und 1968 das erste verdeckte Möbelscharnier - zur damaligen Zeit eine kleine Revolution.

Grass gehört damals wie heute zu den Technologieführern, die prämiertes Design, Funktionalität und Ergonomie intelligent miteinander verknüpfen. Welche Stellung die Lösungen von

Grass haben, zeigen viele aktuelle Beispiele, sagt Helmut Kainrad, Geschäftsführer des Kompetenzzentrum Scharnier-System in Reinheim: „Noch vor wenigen Jahren, waren grifflose Möbelfronten eine Seltenheit. Heute sind sie topaktuell. Grass lieferte mit dem weltweit ersten elektronisch gesteuerten Führungssystem Sensotronic, mit dem elektro-mechanischen System Sensomatic und dem rein mechanischen System Tipmatic Plus entscheidende Impulse dazu.“

Vielen Reinheimern ist das Unternehmen auch noch als „Mepla“ bekannt. Nach der Gründung 1929 wurden die Mepla-Werke 1997 vom Würth-Konzern übernommen und seit der Fusion von Mepla-Alfit und Grass 2007 firmiert die Gruppe ausschließlich unter dem Namen Grass.

Reinheim als ältester Standort der ganzen Unternehmensgruppe wird wegen der guten Infrastruktur auch noch in vielen Jahren an der Zukunft von Grass beteiligt sein.

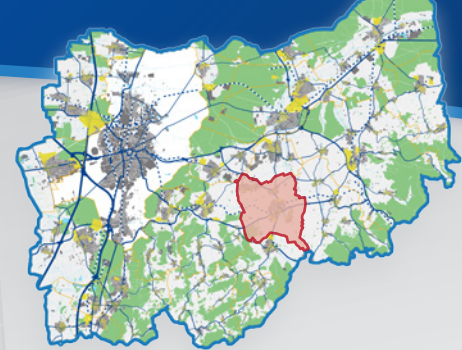
*Helmut Kainrad,
Geschäftsführer*



Fotos: Grass

Das Unternehmen mit insgesamt 1760 Mitarbeitern, davon 250 in Reinheim, ist weltweit tätig und folgt der Vision „Hersteller in die Lage zu bringen, ihre hochwertigen Möbel noch designorientierter, ergonomischer, funktioneller und komfortabler zu gestalten und gleichzeitig noch rationeller zu produzieren,“ erklärt Helmut Kainrad.

Durch die Mepla-Vergangenheit gehört Grass zu den Reinheimer Traditionsunternehmen, weiß auch Helmut Kainrad: „Reinheim als ältester Standort der ganzen Unternehmensgruppe wird wegen der guten Infrastruktur auch noch in vielen Jahren an der Zukunft von Grass beteiligt sein“.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	16.178
Anzahl Unternehmen (2015):	1.095
Anzahl Beschäftigte (2013):	2.273
Grundsteuer A:	300
Grundsteuer B:	300
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	26 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Mitten durch Reinheim verläuft der Schnittpunkt der Bundesstraßen B426 und B38. Das Sport- und Freizeitangebot von Reinheim und seinen vier Stadtteilen ist üppig. 45 verschiedene Sportarten haben die 20 Reinheimer Sportvereine in ihrem Angebot - die hierfür erforderlichen Anlagen können sich sehen lassen. Allein 30 Spielplätze stehen hier den Kindern zur Verfügung. Was auch nicht jede Gemeinde hat: einen Segelflugplatz und eine Jugendverkehrsschule des ADAC/OAMC.

Auswahl weiterer Unternehmen in Reinheim

Name	Branche
Druckerei Lokay e.K.	Druckerei
EDEKA Lajos	Innovativer Einzelhandel
GRÜN Lehmprodukte GmbH & Co. KG	Ökologische Baustoffe
Hahn Automation Components GmbH	Maschinenbau
J. Liebig GmbH	Fliesen - Kachelofen - Specksteinofen - Natursteine
Lauterbacher	Maschinenbau
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA	Forschung und Entwicklung von Pharmartikeln

Kontakt

Stadt Reinheim
 Cestasplatz 1
 64354 Reinheim
 Bürgermeister Karl Hartmann

Telefon 06162 / 805-0
 Fax 06162 / 805-65
 stadtverwaltung@reinheim.de
 www.reinheim.de



Foto: ibacon

Dr. Ralf Petto führt die Geschäfte von ibacon. Das Unternehmen ist auf die Untersuchung von chemischen Erzeugnissen spezialisiert.

Jeder kennt Haushaltsprodukte, auf denen das Label „biologisch abbaubar“ steht. Um dieses Label zu bekommen sind umfangreiche Studien nötig, die die Roßdörper Experten

von ibacon im Auftrag ihrer Kunden durchführen. Damit Pflanzenschutzmittel, Biozide und andere chemische Erzeugnisse von Behörden zugelassen werden können, müssen die Hersteller die Unbedenklichkeit der eingesetzten Stoffe in Studien nachweisen und beauftragen Firmen wie ibacon mit der Durchführung solcher Studien. „Im Labor prüfen wir, ob neu entwickelte Produkte oder Chemikalien die Umwelt schädigen könnten. Dafür haben wir verschiedene Testsysteme z.B. für Bakterien, Insekten oder Regenwürmer und sorgen mit dafür, dass die hohen Produkt- und Sicherheitsstandards eingehalten werden“, erklärt Geschäftsführer Ralf Petto die verantwortungsvolle Aufgabe.

Das Unternehmen gründete sich vor

über 20 Jahren und hat heute rund 150 Mitarbeiter an den Standorten in Roßdorf und Leverkusen. Viele namhafte Chemiekonzerne, aber auch kleinere Kunden auf der ganzen Welt vertrauen auf die Analyse- und Beratungsleistungen von ibacon.

„Unsere Kunden schätzen vor allem die sehr hohe Qualität der durchgeführten Studien und die Möglichkeit, sehr individuell auf Kundenwünsche einzugehen“, so Geschäftsführer Petto, der den Standort in Roßdorf lobt: „Wir fühlen uns hier sehr wohl. Viele Mitarbeiter wohnen in Roßdorf, der Standort ist sehr gut erreichbar und sehr wichtig ist für uns auch die gute Zusammenarbeit mit den lokalen Handwerkern, Dienstleistern und Landwirten.“



Foto: Haftpflichtkasse Darmstadt

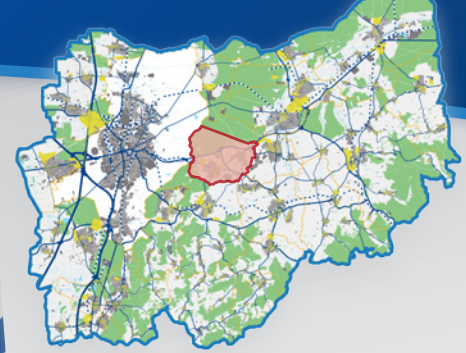
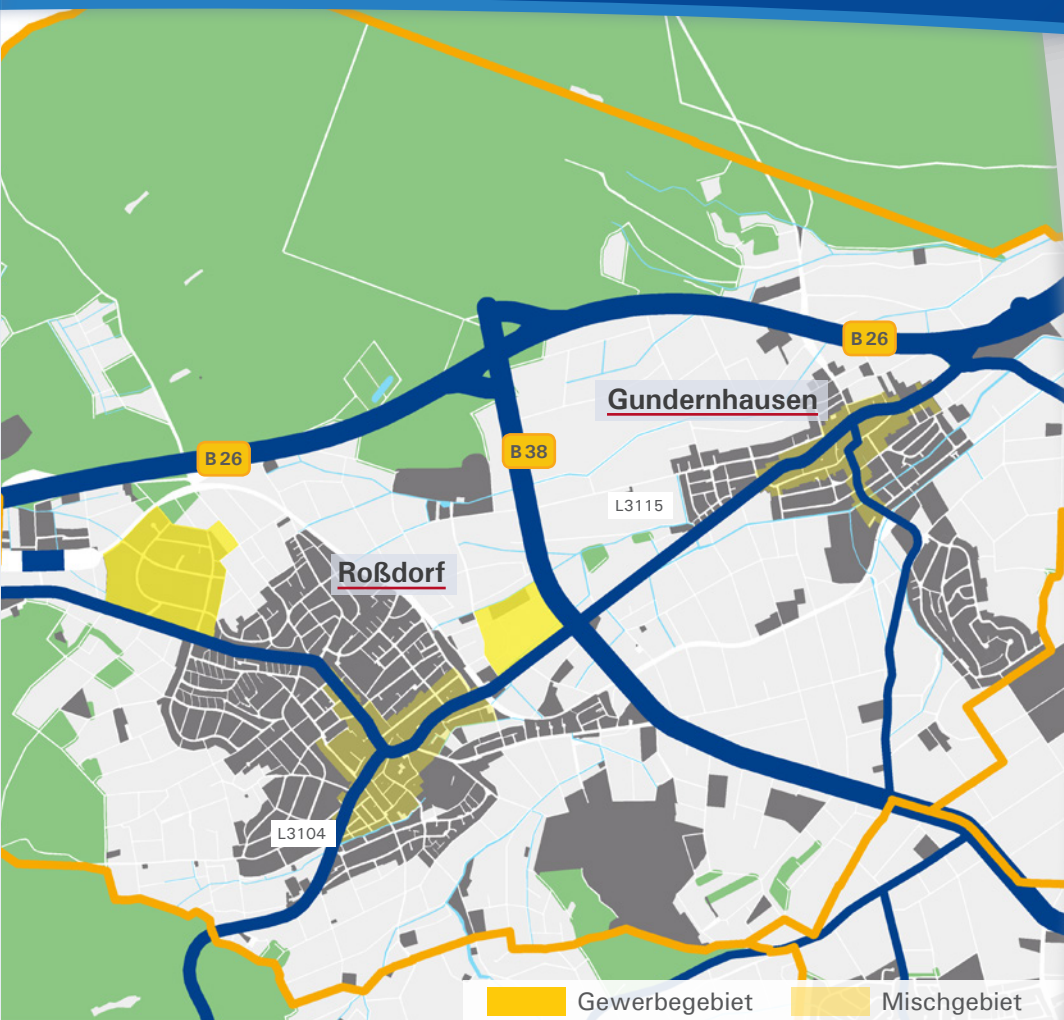
Der Vorstandsvorsitzende der Haftpflichtkasse Darmstadt Dieter Grathwohl lobt die Rahmenbedingungen in Roßdorf.

Genau 411.523 Mal hat im vergangenen Jahr bei der Haftpflichtkasse Darmstadt das Telefon geklingelt. Und bis auf ganz wenige Ausnahmen hat

jedes Mal jemand den Hörer abgenommen – und einem Menschen irgendwo in Deutschland weitergeholfen. Von seiner Roßdorfer Zentrale aus betreut der Schadenversicherer rund 1,5 Millionen Kunden, die in Sachen Privat- oder Betriebshaftpflicht, Hausrat oder Unfall auf über ein Jahrhundert Versicherungsexpertise vertrauen. Gegründet 1898 als reiner Spezialversicherer des deutschen Hotel- und Gaststättengewerbes hat sich die Haftpflichtkasse Mitte der neunziger Jahre Privatkunden geöffnet und ihren Sitz in einen modernen Bürokomplex nach Roßdorf verlagert. Die Entscheidung zur Expansion war ganz offensichtlich eine gute: Mitarbeiter- und Kundenzahlen steigen seit Jahren kontinuierlich an. Die Firmenzentrale beherbergt derzeit rund

350 Beschäftigte, deren Arbeitgeber sich mittlerweile zu einem der renommiertesten deutschen Schadenversicherer entwickelt hat.

„Der Haftpflichtkasse Darmstadt bietet der Standort Roßdorf genau das, was ein aufstrebendes Unternehmen benötigt: langfristige Entwicklungsspielräume. Seit der Verlagerung unseres Firmensitzes vor etwas mehr als 20 Jahren haben wir nicht nur unsere Mitarbeiterzahl mehr als verfünffacht, sondern auch unsere zentrale Verwaltung um zwei zusätzliche Bauabschnitte erweitert und gerade erst die Planungen für einen weiteren Neubau in die Wege geleitet. Es gibt nicht viele Standorte, an denen eine räumliche Expansion in diesem Ausmaß so problemlos möglich ist“, lobt der Vorstandsvorsitzende Dieter Grathwohl.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	12.002
Anzahl Unternehmen (2015):	672
Anzahl Beschäftigte (2013):	2.214
Grundsteuer A:	300
Grundsteuer B:	400
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	40 ha
Verfügbare Fläche:	12 ha

Roßdorf liegt nicht nur mitten im Landkreis, sondern nah bei Darmstadt und direkt an der B26 und der B38. Die Kommune beeindruckt durch seine vorbildliche Dorferneuerung während der vergangenen Jahre. Ein Rundgang durch den historischen Ortskern sowohl in Roßdorf als auch in Gundershausen ist deshalb unbedingt zu empfehlen. Den bemerkenswert vielen aktiven Vereinen stehen insgesamt fünf Sporthallen zur Verfügung. Aktuell wird in Roßdorf ein neues Misch- und Gewerbegebiet mit rund 14 Hektar und ein neues Wohngebiet entwickelt.

Auswahl weiterer Unternehmen in Roßdorf

Name	Branche
Autoneum	Automobilbranche
Carl Zeiss GmbH	Optische Meßeinrichtung
Enviro Chemie	Wasseraufbereitung
Harlan Cytotest Cell Research GmbH	Biologische Analytik
Nano World Technologies	Mess- u. Regeltechnik
Polytech Ophthalmologie GmbH	Anbieter ophthalmochirurgischer Produkte
RHD-Ralf Huck Datentechnik	IT-Systemhaus

Kontakt

Gemeinde Roßdorf
 Erbacher Straße 1
 64380 Roßdorf
 Bürgermeisterin Christel Sprößler

Telefon 06154 / 808-0
 Fax 06154 / 808-109
 gemeinde@rossdorf.de
 www.rossdorf.de



Harley-Shop Langer

Dieter Langer auf einer Harley im Showroom des Schaafeheimer Traditionshändlers, der im Jahr 2016 sein 40-jähriges Jubiläum feiert.

"Passion und Know-How. Mit jedem Atemzug". Mit diesem Slogan wirbt der Harley-Shop Langer in Schaafeheim und wer das Vergnügen hat mit Seniorchef Dieter Langer zu sprechen, merkt schnell, dass der Slogan perfekt passt. Langer hat im Jahr 1976 seine große Leidenschaft zum Beruf gemacht und ist als autorisierter Vertragshändler im Raum Darmstadt, Dieburg und Aschaffenburg ein sehr erfolgreicher Unternehmer geworden. Er versteht es, das Feuer für die berühmten Motorräder der amerikanischen Marke Harley-Davidson zu entfachen. "Dieses Beben in mir, wenn ich weiß, bald startet eine schöne Tour, dieses Gefühl von Freiheit und Abenteuer kann man nicht beschreiben, man muss es einfach erleben", schwärmt Langer vom

besonderen Feeling mit seiner Harley auf der Piste zu sein.

Wer den Laden im Gewerbegebiet betritt, taucht ein in die besondere Harley-Davidson-Welt, die nicht nur aus Motorrädern und Zubehör, sondern auch aus unzähligen Accessoires wie Feuerzeugen oder Kleidung besteht. Das Besondere am Harley-Shop Langer ist die hohe Fachkompetenz und der individuelle Service bei Verkauf, Werkstatt und Tuning. "Wer keine Lust hat seine Maschine rückwärts zu schieben, dem bauen wir auch einen Rückwärtsgang ein", sagt Dieter Langer, der das Unternehmen gemeinsam mit seiner Frau Petra, den beiden Söhnen Thomas und Andreas und vier Angestellten betreibt. Im Jahr 2003 kam ein zweiter Harley-Laden in Hanau dazu, der von Thomas Langer geführt wird. Das

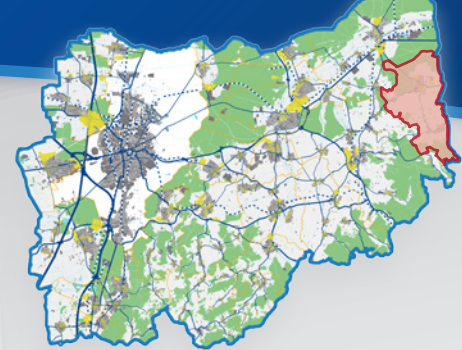
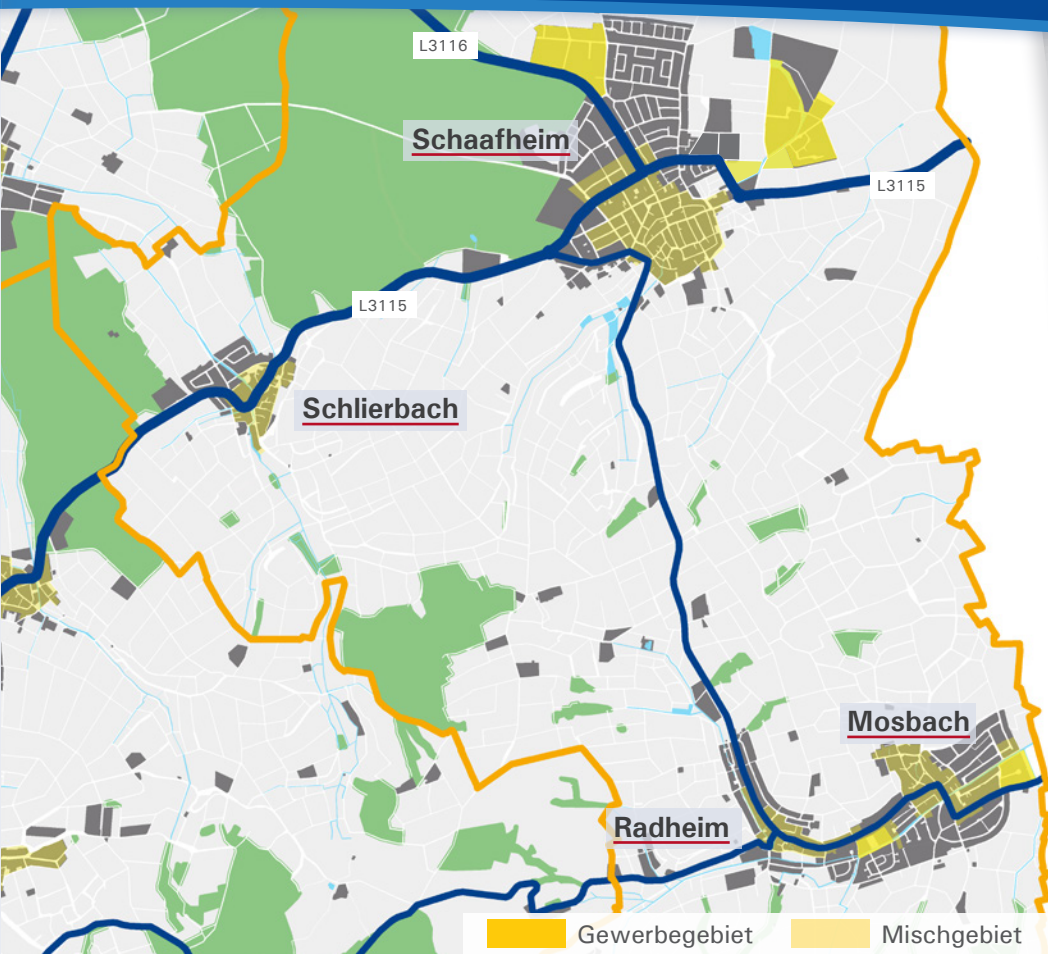
Für unser Vertriebsgebiet liegen wir in Schaafeheim sehr zentral zwischen Aschaffenburg und Darmstadt. Die Gemeindeverwaltung hat uns bei allen Vorhaben, wie z.B. der Erweiterung unserer Räume, nach Kräften unterstützt.

*Dieter Langer,
Inhaber*

Stammhaus in Schaafeheim wird unterstützt von Sohn Andreas, der derzeit die Meisterschule für Zweiradmechaniker besucht.

Schaafeheim ist dank der Familie Langer in der Harley-Szene weltweit bekannt. Beim großen Harley-Davidson-Treffen im amerikanischen Daytona gewannen die Schaafeheimer Zweirad-Profis mit dem von ihnen entwickelten Custom Bike "Lord of the Rings" im Jahr 2003 den ersten Platz in der Kategorie "Best of Show", was in der Szene einem Ritterschlag gleichkam. "Das war wie 6 Richtige im Lotto", sagt Dieter Langer stolz. Die Firma versteht es Tradition und Moderne miteinander zu verknüpfen, um zukunftsfähig zu bleiben: "Sobald Optik, Reichweiten und Geschwindigkeiten passen, wird das elektrische Motorrad 'Livewire' interessant für die Kunden."

Für sein Einzugsgebiet hat der Schaafeheimer in seinem Heimatort den idealen Standort gefunden: "Für unser Vertriebsgebiet liegen wir in Schaafeheim sehr zentral zwischen Aschaffenburg und Darmstadt. Die Gemeindeverwaltung hat uns bei allen Vorhaben, wie z.B. der Erweiterung unserer Räume, nach Kräften unterstützt."



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	9.131
Anzahl Unternehmen (2015):	647
Anzahl Beschäftigte (2013):	953
Grundsteuer A:	340
Grundsteuer B:	350
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	34 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Schaaflheim liegt östlich an der bayerischen Grenze in der Nähe von Groß-Umstadt und Babenhausen. Es gibt hier ein Sportzentrum, ein national bekanntes Motorsportgelände, eine Kultur- und Mehrzweckhalle, die Alte Molkerei mit Geschäften, ein Kulturzentrum für Ausstellungen, Feste und Vorträge. Ganz klar, dass der Schaaflheimer Wirttum besonderes Augenmerk verdient: Allerhand Legenden und Geschichten umranken das Wahrzeichen der Gemeinde, 1492 erbaut und 22 Meter hoch. Wovon eines gewiss wahr ist: In Schaaflheim tanzten die Hexen!

Auswahl weiterer Unternehmen in Schaaflheim

Name	Branche
David Stahlbau	Metallverarbeitung
Gerhard Höfling	Erdbau
GLS Logistik	Logistikbranche
Kartbahn Odenwaldring	Motorsport
Otto Trippel	Heizungsbau
Rothe Motorsport Autotuning	Automobilmanufaktur
S-Promotion	Eventmanagement
Straußenfarm Stephanie Roth	Straußenzucht
WISATEC-Messtechnik GmbH	Fertigungsmesstechnik
Zentrum für Atemschutz- und Rettungstechnik Rhein/Main	Schulungszentrum

Kontakt

Gemeinde Schaaflheim
 Wilhelm-Leuschner-Straße 3
 64850 Schaaflheim
 Bürgermeister Reinhold Hehmann

Telefon 06073 / 7410-0
 Fax 06073 / 7410-50
 rathaus@schaafheim.de
 www.schaafheim.de



Wolfgang Kury und Caroline Krömmelbein sind neben dem klassischen Instrumentenbau auf die Restauration und Reparatur alter Instrumente spezialisiert.

Ein Duft von Nostalgie liegt in der Luft bei Kury & Krömmelbein. Die kleine Geigenbauwerkstatt im Ortsteil Jugendheim liegt ein bisschen versteckt in ruhiger Hanglage. Ideale Bedingungen für filigrane Arbeit an wertvollen und teils jahrhunderte alten Instrumenten.

„Wer den Beruf des Geigenbauers ausüben will, der muss viel Leidenschaft und Passion für Instrumente und ihren Klang mitbringen“, schwärmt Geigenbaumeister Wolfgang Kury über den seltenen Berufsstand. Seit rund 14 Jahren führt er gemeinsam mit seiner Frau Caroline Krömmelbein, selbst angehende Geigenbaumeisterin, die kleine Manufaktur. Ursprünglich aus dem Schwarzwald kommend, vereint der Familienbetrieb Wohnen und Arbeiten in einem Haus. „Die Werkstatt ist sozusagen unser

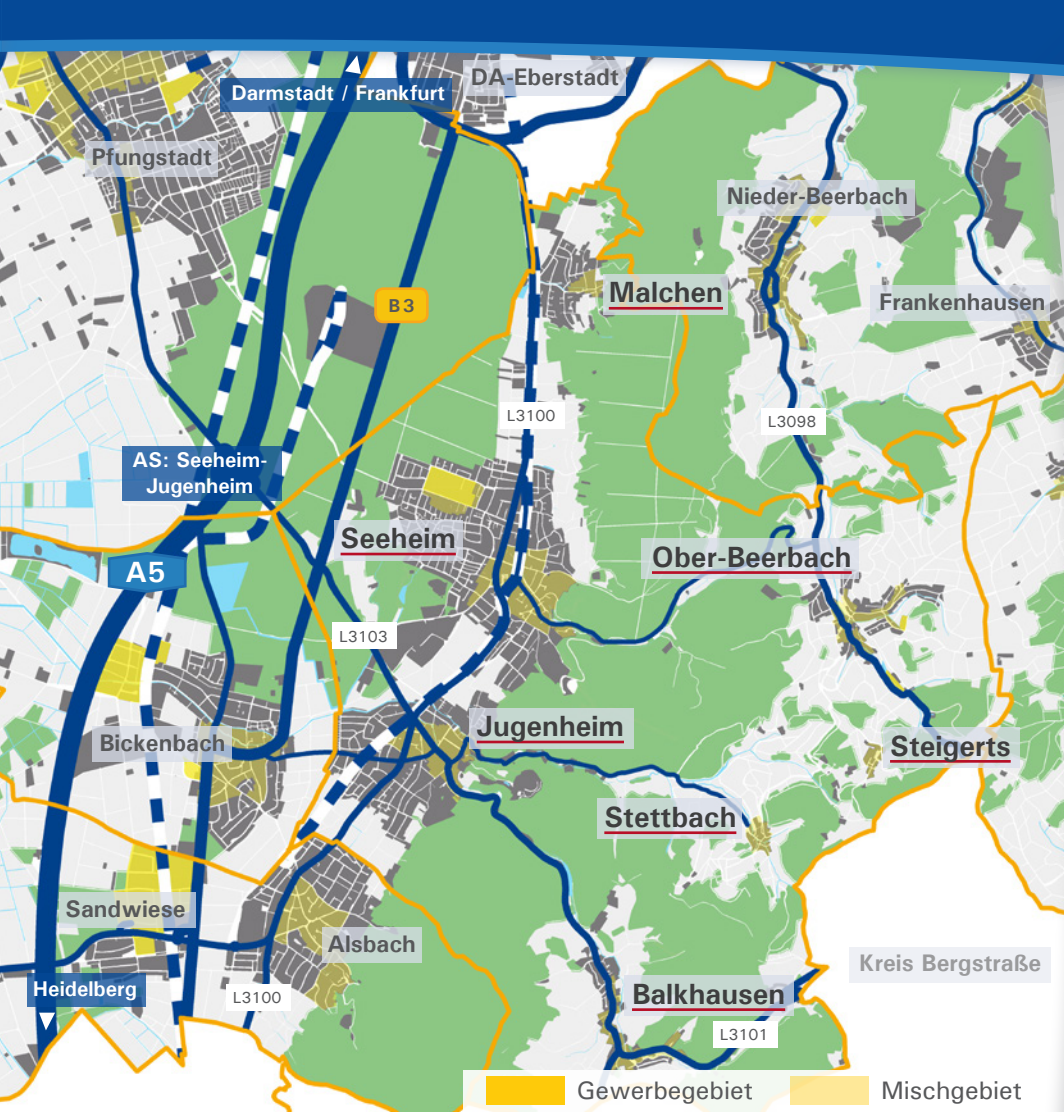
Wohnzimmer in dem auch die Kinder spielen während wir arbeiten“ erläutert Caroline Krömmelbein das unkonventionelle Konzept. Kury & Krömmelbein profitieren von der guten Lage in Seeheim-Jugendheim doppelt: Zum Einen ist es für europäische Musiker schnell erreichbar, gleichzeitig bietet die Idylle an der Bergstraße aber auch genug Ruhe zum Arbeiten.

Neben dem klassischen Instrumentenbau sind Kury & Krömmelbein auf die Restauration alter Instrumente spezialisiert. Viele Musiker bringen ihre Instrumente zu den Geigenbauern nach Jugendheim, um den Klang zu optimieren aber auch um Originale nachbauen zu lassen. „Wir haben ab und an auch italienische Geigen der alten Meister aus der goldenen Schaffensperiode von vor 300 Jahren hier“ sagt Caroline Krömmelbein.

Ein Kunde sprach einmal eine Empfehlung aus, die lautete: „Du kannst für die Restauration deines Instruments nach Paris, Amsterdam oder Seeheim-Jugendheim fahren.“ Die Kunden kamen dann tatsächlich zu uns - das war schon klasse.

*Wolfgang Kury,
Geigenbaumeister*

Eine aufwändige Restauration kann auch mal über ein Jahr dauern. So geschehen bei einer sehr wertvollen Bratsche, die bei einem Unfall fast vollständig zerstört und bei Kury & Krömmelbein in einem Plastiksack abgegeben wurde. Nach fast zwei Jahren Arbeit, vollbrachten die Profis ein kleines Wunder und konnten das Instrument, welches eigentlich nur noch aus Einzelteilen und Holzsplittern bestand, wieder herstellen, den ursprünglichen Klang sogar noch verbessern und der Musikerin eine große Freude bereiten. An solchen Aufgaben wächst eine kleine Manufaktur und kann sich im Laufe der Jahre einen großen Namen erarbeiten. „Ein Kunde sprach einmal eine Empfehlung aus, die lautete: ‚Du kannst für die Restauration deines Instruments nach Paris, Amsterdam oder Seeheim-Jugendheim fahren.‘ Die Kunden kamen dann tatsächlich zu uns - das war schon klasse“, erzählt Geigenbaumeister Kury. Vielleicht wird das Etikett „Made by Kury & Krömmelbein in Seeheim-Jugendheim“ eines Tages mal viel wert sein.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	15.825
Anzahl Unternehmen (2015):	1.081
Anzahl Beschäftigte (2013):	2.395
Grundsteuer A:	380
Grundsteuer B:	380
Gewerbesteuer:	380
Gewerbefläche insgesamt:	10 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Seeheim-Jugenheim ist mit gutem Grund eine der begehrtesten Wohnlagen im Landkreis. Denn hier kommen hervorragende verkehrliche Anbindung durch eigene Anschlussstelle an die A5 und die Idylle der Bergstraße auf harmonische Weise zusammen. Spaziergänge und Radtouren in Seeheim, Jugenheim und Malchen haben einen besonderen Reiz. Eindrucksvolle historische Bauten zeugen von bewegter und lebendiger Vergangenheit. Kunstgalerien, Musik- und Ballettschulen und die Freilichtbühne haben interessante Angebote für Kulturfreunde.

Auswahl weiterer Unternehmen in Seeheim-Jugenheim

Name	Branche
Bienenhof Wagner	Imkerei
Lauer Industrieservice GmbH	Chemie- und Bioanlagenbau
Lufthansa Training- und Conference Center	Tagungshotel
Raumausstattung Rainer Bickelhaupt	Raumausstattung
Schuhhaus Lang	Schuhfachhandel, Schuhtechnik
Wild Beauty GmbH	Vertrieb von Haarkosmetikartikel

Kontakt

Gemeinde Seeheim-Jugenheim
 Schulstraße 12
 64342 Seeheim-Jugenheim
 Bürgermeister Olaf Kühn

Telefon 06257 / 990-0
 Fax 06257 / 990-480
gemeindeverwaltung@seeheim-jugenheim.de
www.seeheim-jugenheim.de

Autohaus Hedtke



Geschäftsführer Michael Hedtke im neu gebauten Showroom für die Premium-Marken Jaguar und Land Rover.

Bereits seit 1989 steht das Autohaus Hedtke aus Weiterstadt für den besonderen All-Inclusive-Service für die schwedische Marke Volvo. Durch verschiedene Nachbargrundstückzuzäufe

in den vergangenen Jahren konnte sich das Autohaus deutlich erweitern und handelt inzwischen auch mit den englischen Premiummarken Land Rover und Jaguar. Nun ist auch genug Platz für eine eigene Fahrzeugaufbereitung inkl. Waschanlagen, ein Räderlager, eine eigene Karosserieabteilung, neue Verwaltungsräume und die Erlebnisstraße, auf der mittels „Drive In“ Konzept die Gebrauchtwagenausstellung bequem besichtigt werden kann. Die zuvor nach Darmstadt ausgelagerte Tochter HEICO SPORTIV, die auf Veredlung und Tuning von Volvo-Fahrzeugen spezialisiert ist, konnte außerdem wieder zurück an den Stammpfad geholt werden.

"Wir haben in den letzten Jahren einen einstelligen Millionenbetrag in den Standort investiert und sind sehr zu-

frieden mit der Entwicklung", freut sich Geschäftsführer Michael Hedtke. Gemeinsam mit seinem Bruder Holger führt er den Familienbetrieb, der rund 75 Mitarbeiter beschäftigt. Den exklusiven Servicegedanken, den auch Kunden anderer Automarken hier erleben können, beschreibt Michael Hedtke mit einer kleinen Geschichte: "Es gibt viele Kunden aus dem Rhein-Main-Neckar Gebiet, die lieber zu uns nach Weiterstadt kommen anstatt zum hiesigen Händler zu gehen. Das ist für uns Kompliment und Bestätigung zugleich". Die Stadt Weiterstadt betrachtet Hedtke als wichtigen Partner: "Die Stadt hat uns bei der Erweiterung unserer Flächen unterstützt und klar signalisiert, dass sie unsere Unternehmenstätigkeit und Projekte wie diese weiter forcieren will."

Riese + Müller



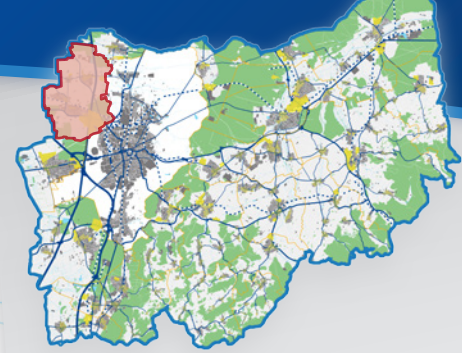
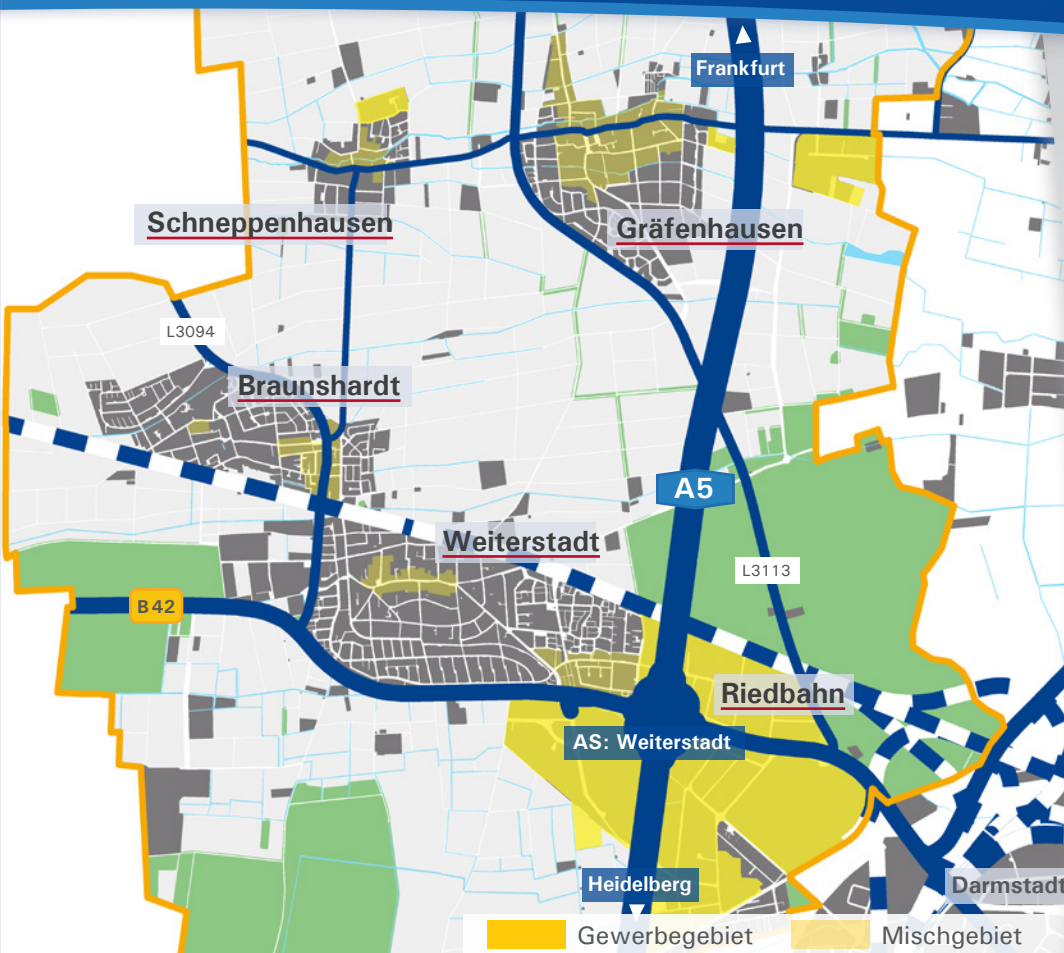
Die beiden Gründer Heiko Müller und Markus Riese entwickelten das berühmte Birdy-Faltrad.

Die Firma Riese & Müller aus Weiterstadt entwickelt und produziert ausschließlich vollgefederte Fahrräder. Die Gründer und Geschäftsführer, Markus

Riese und Heiko Müller, beide Diplom-Maschinenbau-Ingenieure, begannen 1992 mit der Entwicklung ihres ersten Fahrrades, dem vollgefederten Faltrad Birdy. Das Birdy entwickelte sich in kürzester Zeit zu einem Verkaufsschlager. Mittlerweile wird es weltweit in mehr als 20 Ländern verkauft. Im Sog des erfolgreichen Birdy entstand über die Jahre eine breit gefächerte Modellpalette.

Ab 2008 begann Riese & Müller mit der Entwicklung und Produktion von E-Bikes. Innerhalb von nur fünf Jahren hat sich die Marke Riese & Müller als deutscher Premium-E-Bike-Hersteller erfolgreich am Markt etabliert. Die Modellpalette geht von komfortabel bis sportlich, von Stadt über Touren zu Cargo. Seit 2014 konzentriert sich Rie-

se & Müller ausschließlich auf die Entwicklung und Produktion von E-Bikes und Falträdern. Mit der blueLABEL-Linie hat man bei Riese & Müller seit 2011 eine weitere erfolgreiche Marke im Programm. Die Klarheit der Modelle, der hohe Designanspruch und das positive Lebensgefühl dieser jungen und sehr trendigen Marke finden immer mehr Freunde unter urbanen Radlern. Charakteristisch für alle Fahrräder von Riese & Müller sind neben der Vollfederung das eigenständige Design jedes einzelnen Produkts und die hohe Fertigungsqualität. Am Firmensitz in Weiterstadt bei Darmstadt sind derzeit über 150 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt. Hier erfolgen die Entwicklung, die Montage und der Vertrieb aller Fahrräder für den europäischen Markt.



Steckbrief

Einwohnerzahl (2014):	25.547
Anzahl Unternehmen (2015):	1.922
Anzahl Beschäftigte (2013):	9.103
Grundsteuer A:	395
Grundsteuer B:	395
Gewerbesteuer:	375
Gewerbefläche insgesamt:	270 ha
Verfügbare Fläche:	a. Anfrage

Dank der unmittelbaren Lage im Ballungszentrum Rhein/Main und des direkten Anschlusses an die Autobahn A5 dominieren in Weiterstadt Handwerk, Handel, Dienstleistungen und Industrie. Sporthallen und Sportplätze gibt es in allen Ortsteilen. Ruhe und Stille findet der Gast am Naherholungsgebiet Steinrodsee bei Gräfenhausen. Das Erholungsgebiet Braunschardter Tännchen mit Grillhütte ist in den Sommermonaten ein begehrter Treffpunkt für alle, die gern feiern. Außerdem ist Weiterstadt bekannt für seinen köstlichen Spargel.

Kontakt

Stadt Weiterstadt
Riedbahnstraße 6
64331 Weiterstadt
Bürgermeister Ralf Möller

Telefon 06150 / 400-0
Fax 06150 / 400-1099
stadt@weiterstadt.de
www.weiterstadt.de

Auswahl weiterer Unternehmen in Weiterstadt

Name	Branche
Actavis	Pharmaunternehmen
Evonik Industries AG	Kunststoff & Chemie
Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG	Möbelhaus
LOOP 5	Shoppingcenter
Procter & Gamble Pharmaceuticals - Germany GmbH	Pharmazeutika Großhandel und Vertrieb
SEAT Deutschland GmbH	Automobilbranche
ŠKODA AUTO Deutschland GmbH	Automobilbranche
Robolution	Entwicklung von Robotern

